Politische Gemeinde
SIRNACH

Gemeindeversammlung

Dienstag, 28. Mai 2013
im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Knapp 50 Teilnehmende haben auf Einladung des Gemeinderates am Samstag, 23. Februar 2013 an der «Entwicklungskonferenz Brückenwaage» teilgenommen.

Jahresrechnung 2012

Jahresberichte 2012

Kreditantrag Umbau Gemeindehaus

www.sirnach.ch

Politische Gemeinde
SIRNACH

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Vorbemerkungen des Gemeindeammanns	2
Protokoll	3
Einbürgerungen	8
Jahresberichte 2012	11
Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde Sirnach	32
Laufende Kredite, Aktien, Anteilscheine	51
Landkreditkonto	52
Schuldenverzeichnis	53
STWEG Gemeindezentrum Dreitannen	53
STWEG Kirchplatz 5	53
Vereinigung Sirnacher Firmen, Albert Müller Fonds	54
Alters- und Pflegeheimfonds	55
Revisorenbericht	56
Kreditantrag Umbau Gemeindehaus	57
Behördenvertreter, Funktionäre und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	63

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 28. Mai 2013
im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Eröffnung
Einsatz der Stimmenzähler

Traktanden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012**

2. **Einbürgerungen (9 Personen):**
   2.1 Korac Mirsad und Familie, montenegrinische Staatsangehörige (5 Personen)
   2.2 Radovanovic Danka und Tamara, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (2 Personen)
   2.3 Zabic Ranka und Vanja, kroatische Staatsangehörige (2 Personen)

3. **Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde Sirnach**

4. **Kreditantrag**
   Umbau- und Einrichtungskredit von CHF 540 000.– für das Gemeindehaus, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach zwecks Anpassung der Büroinfrastruktur und Bereitstellung eines Mehrzweckraums zur Nutzung als Sitzungszimmer und Personalraum.

5. **Verschiedenes/Umfrage**

VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ich freue mich, Ihnen im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung mit dieser Botschaft die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2012 vorzulegen. Mit dem Jahresbericht legt Ihnen der Gemeinderat umfassend Rechenschaft ab über die Aktivitäten unserer Gemeindeverwaltung und über die wesentlichen Geschäfte des Gemeinderates.

Die Traktandenliste der kommenden Gemeindeversammlung präsentiert sich vergleichsweise kurz. Als Haupttraktandum befinden wir über die Jahresrechnung 2012. Diese schliesst leider mit einem unerfreulichen Ergebnis ab. Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 176 786.– erhöhte sich auf CHF 692 346.–, was einer Schlechterstellung von CHF 515 560.– entspricht. Das Nettoergebnis der Laufenden Rechnung 2012 gehört damit zu den schlechtesten Rechnungsergebnissen in der Geschichte der Politischen Gemeinde Sirnach.
Verschiedene Faktoren haben zu diesem Ergebnis geführt. Der Haupt-Kostentreiber liegt im Bereich der Sozialen Wohlfahrt. Bei der Öffentlichen Sozialhilfe stiegen die Ausgaben um rund CHF 1,2 Mio. über Budget. Auch wenn die Einnahmen höher ausfielen als budgetiert, so erfolgte dies nicht im gleichen Masse wie das Ausgabenwachstum. Zwei wesentliche Gründe führten dazu: Die Revision des Arbeitslosengesetzes zeigt nun seine volle Wirkung. Stellensuchende Versicherte sind früher ausgesteuert als vor der Revision. Die sehr restriktive Haltung der Invalidenversicherung hat ebenfalls grosse Auswirkungen auf unsere Sozialhilfekosten. Rentenanträge für Klienten führen seltener zu einer Rentenzahlung. Diese Klienten werden demzufolge vorwiegend mit Sozialhilfe durch die Gemeinde unterstützt.
Der Gemeinderat hat mit Besorgnis von dieser Entwicklung Kenntnis genommen. Ein Blick auf vergangene Rechnungsabschlüsse zeigt, dass der Nettoaufwand bei der Sozialhilfe Schwankungen unterliegt. Ob es sich beim vorliegenden Abschluss um einen «Ausreisser» handelt muss offen bleiben. Der Trend zu höheren Sozialausgaben zeichnet sich auch bei anderen Gemeinden ab. Der Gemeinderat hat zusammen mit den zuständigen Mitarbeitenden in der Verwaltung eine Analyse gestartet um korrigierende Massnahmen zu definieren.
Das schlechte Rechnungsergebnis soll aber nicht darüberhinweg täuschen, dass in unserer Gemeindeverwaltung im vergangenen Jahr sehr gute Arbeit geleistet wurde. Ich danke allen Mitarbeitenden und meinen Kollegen im Gemeinderat ganz herzlich für die geleistete Arbeit und das Engagement für unsere Gemeinde.

Unter Traktandum 4 stellt Ihnen der Gemeinderat einen Umbau- und Einrichtungskredit über CHF 540 000.–. Die Gemeinde Sirnach hat sich während den vergangenen Jahren erfreulich gut entwickelt. Die Einwohnerzahl und damit auch das Steueraufkommen haben stetig zugenommen. Mit diesem Wachstum verbunden sind auch die Anforderungen an die Gemeindeverwaltung gestiegen. Die Mengenausweitung und zusätzliche Aufgaben führten dazu, dass die Verwaltungsorganisation in den vergangenen Jahren personell verstärkt wurde. Die Raumverhältnisse müssen demzufolge heute als äusserst knapp bezeichnet werden. Die Lösung des Raumproblems liegt darin, dass die 2,5-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss neu als Bürofläche genutzt werden soll. Mit diesem Umbau will der Gemeinderat zwei Ziele erreichen: die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung verfügen alle über angemessene Büroflächen für ihren Arbeitsplatz. Zudem kann mit der Schaffung eines Personalraumes ein sehr lange bestehendes Anliegen realisiert werden. Für rund 30 Mitarbeitende steht heute lediglich ein Personalraum mit einer Grösse von ca. 8 m^2 zur Verfügung. Mit einem kombiniert nutzbaren Raum als Personalraum und Sitzungszimmer lässt sich mit dem Umbau ein doppelter Nutzen realisieren.
Ich danke Ihnen im Namen des Gemeinderates und den Mitarbeitenden herzlich, wenn Sie diesem Vorhaben positiv gegenüberstehen.
Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich freue mich darauf, Sie am 28. Mai im Dreitannensaal begrüssen zu dürfen.

Kurt Baumann
Gemeindeammann

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

der Politischen Gemeinde Sirnach

vom Donnerstag, 29. November 2012,
20.40–23.00 Uhr
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Vorsitz:	**Kurt Baumann, Gemeindeammann**
Protokoll:	**Peter Rüesch, Gemeindeschreiber**
Stimmberechtigte:	**4600**
Anwesende:	**215**
Stimmbeteiligung:	**4,67 %**

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler

Gemeindeammann Kurt Baumann begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere begrüsst er die erstmals durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die nicht stimmberechtigten GesuchstellerInnen für das Gemeindebürgerrecht.

Ebenfalls speziell begrüsst wird Jeannine Leuenberger, die Abteilungsleiterin Soziale Dienste, welche als Fachperson zum Geschäft Tagesbetreuung Sirnach eingeladen worden ist.

Gemeinderätin Manuela Burri lässt sich für diese Versammlung entschuldigen.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht der nicht besonders erwähnten Personen Einsprache erheben will, wird das Wort der Versammlung nicht gewünscht.

Als Stimmenzähler amten die Mitglieder des Wahlbüros.

Bezüglich der traktandierten Geschäfte teilt der Vorsitzende mit, dass das Einbürgerungsgeschäft Nr. 2.8, Qerkini Ilirjan, vom Gemeinderat zurückgestellt worden ist, da zwischenzeitlich Tatbestände bekannt geworden sind, welche die Überprüfung des Einbürgerungsgesuchs erforderlich machen.

Traktandum 1
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2011

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt. Das Protokoll vom 30. Mai 2012 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2
Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

2.1. Avanidis Grigorios und Familie, griechische und italienische Staatsangehörige (4 Personen)
2.2. Cao Xiaodong und Familie, chinesische Staatsangehörige (4 Personen)
2.3. Injodikaran Jasmin, indische Staatsangehörige (1 Person)
2.4. Kjazimi Nuran, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
2.5. Mitlacher Uwe Karsten mit Kinder, deutsche Staatsangehörige (3 Personen)
2.6. Palackovic Jagoda, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
2.7. Pjetri Anita, kosovarische Staatsangehörige (1 Person)
2.8. Vom Gemeinderat zurückgestellt
2.9. Seçme Hazan, türkische Staatsangehörige (1 Person)
2.10. Seçme Yasemin, türkische Staatsangehörige (1 Person)
2.11. Zahirovic Elmedin, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (1 Person)

(Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller sind in der Botschaft auf den Seiten 9 und 10 detailliert und umfassend vorgestellt worden).

Traktandum 1

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt.
Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den einstimmigen Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

Diskussion
Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal.
Die Diskussion wird nicht benutzt.

Geheime Abstimmung
Die Anwesenden beschliessen in geheimer Abstimmung:

Alle Einbürgerungen werden mit nachfolgendem Resultat genehmigt.

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
2.1 Avanidis Grigorios und Familie, Griechenland und Italien	216	211	8	0	203	188	15	**Ja**
2.2 Cao Xiadong und Familie, China	216	211	10	1	200	177	23	**Ja**
2.3 Injodikaran Jasmin, Indien	216	211	9	0	202	176	26	**Ja**
2.4 Kjazimi Nuran, Mazedonien	216	211	9	0	202	171	31	**Ja**
2.5 Mitlacher Uwe Karsten und Kinder, Deutschland	216	211	8	1	202	180	22	**Ja**
2.6 Palackovic Jagoda, Bosnien und Herzegowina	216	211	10	2	199	160	39	**Ja**
2.7 Pjetri Anita, Kosovo	216	211	15	12	184	128	56	**Ja**
2.9 Seçme Hazan, Türkei	216	211	12	1	198	159	39	**Ja**
2.10 Seçme Yasemin, Türkei	216	211	11	0	200	168	32	**Ja**
2.11 Zahirovic Elmedin, Bosnien und Herzegowina	216	211	13	2	196	157	39	**Ja**

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den politischen Geschäften teilzunehmen.

Traktandum 3
Projekt Tagesbetreuung Sirnach (TagSi)

Kurt Baumann erläutert das in der Botschaft auf den Seiten 12 bis 22 ausführlich erläuterte Projekt.

Diskussion
Michael Borrmann, Andrea Boll Borrmann und Erika Kielholz reichen namens der Interessengemeinschaft Mittagstisch Busswil (IGMB) folgenden Ergänzungsantrag zum Traktandum 3 ein:

Ergänzungsantrag zu Traktandum 3
Der Gemeinderat hat das Konzept einstimmig genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung:
1. Das Konzept und die darin enthaltenen Rahmenbedingungen seien zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Gemeinderat sei zu beauftragen, das Konzept «Tagesstrukturen Sirnach (TagSi)» am Standort Sirnach mit folgenden Leistungsangeboten umzusetzen:
   a) Mittagstisch
   b) Randzeitenbetreuung
   c) Ferienbetreuung mit einem Kostendeckungsgrad von 100 %
3. **In den Aussendörfern wird je ein Mittagstisch angeboten. Wenn keine private Trägerschaft gefunden werden kann, dann organisiert die Politische Gemeinde (TagSi) den Mittagstisch oder den Transport der Kinder nach Sirnach.**

Dieser Antrag der Interessengemeinschaft Mittagstisch Busswil (IGMB) wird von **Michael Borrmann** näher erläutert.

Kurt Baumann stellt den Antrag zur Diskussion.
Die Möglichkeit zur Diskussion wird von der Versammlung nicht benutzt.

Der Ergänzungsantrag der IGMB wird mit 33 Ja-Stimmen zu 133 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Vorsitzende präsentiert der Versammlung die Kostenberechnung für eigene Mittagstische in Busswil, resp. in Wiezikon.

Beschluss
Die Gemeindeversammlung beschliesst mit deutlicher Mehrheit:
1. Das Konzept Tagesbetreuung Sirnach (TagSi) und die darin enthaltenen Rahmenbedingungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, das Konzept Tagesstrukturen Sirnach (TagSi) am Standort Sirnach mit folgenden Leistungsangeboten umzusetzen:
   a) Mittagstisch
   b) Randzeitenbetreuung
   c) Ferienbetreuung mit einem Kostendeckungsgrad von 100 %

Traktandum 4.1
Planungskredit von CHF 220 000.– für die Planung für ein «Haus der Jugend» am Standort «Grünau» inkl. Wettbewerbskosten (CHF 30 000.–), Planungsaufwand für ein Projekt mit Kostenvoranschlag (CHF 170 000.–) sowie Abstimmungs- und Kommunikationskosten (CHF 20 000.–)

Kurt Baumann präsentiert das dem Planungskredit zugrunde liegende Konzept. Dabei weist er unter anderem auf einen Fehler in der Botschaft hin. Die letzte Zeile in der Tabelle unter Punkt 3, angemeldete Raumbedürfnisse, ist zu streichen. Die im Planungskredit enthaltenen Kosten von CHF 170 000.– für Planungsaufwände sind im Falle einer Ausführung als Vorleistung zu betrachten.

Diskussion
Rony Dahinden stellt und begründet folgenden Änderungsantrag:
Wollen Sie dem Planungskredit für ein «Haus der Jugend» inkl. evtl. Schulraumergänzungen am Standort «In der Schulanlage Grünau» gemäss rot umrandetem Planungs-Perimeter in Höhe von CHF 220 000.– zustimmen? Eine evtl. Aufteilung der Planungskosten zwischen Schulgemeinde und Politischer Gemeinde erfolgt gemäss benützter Fläche.

Traktandum 1

Dahindens Antrag löst eine Reihe von engagierten und kontrovers geführten Voten aus. Daraus gingen ein Rückweisungsantrag und zwei Unteranträge hervor:

Rückweisungsantrag
Michael Baum hat Rückweisung des Geschäfts beantragt. Bevor dieser Antrag zur Abstimmung gelangte hat er diesen zurückgezogen und folgenden Unterantrag gestellt:

Unterantrag 1
Michael Baum beantragt, dass nebst den 2 vorgeschlagenen Varianten (Gemeinderat und Rony Dahinden) eine dritte, zusätzliche Variante vorzuschlagen sei.

Unterantrag 2
Tsering Strässle beantragt:
1. Der Planungskredit in der Höhe von CHF 220 000.– sei zu genehmigen.
2. Mit diesem Planungskredit sind folgende Varianten zu prüfen:
   a) Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Standort wie er in der Botschaft vorgestellt worden ist.
   b) Der von Rony Dahinden beantragte Planungsperimeter «Silberweide».

Bereinigung der Anträge
A. Der Unterantrag 1 von Herrn Baum wird dem Unterantrag 2 von Frau Strässle gegenübergestellt. Der Unterantrag Strässle wird mit 93 zu 77 Stimmen angenommen.
B. Der obsiegte Unterantrag 2 von Frau Strässle wird dem Antrag Rony Dahinden gegenübergestellt. Der Unterantrag Strässle wird mit 128 zu 43 Stimmen angenommen.
C. Der obsiegte Unterantrag Strässle wird dem Antrag des Gemeinderates gegenübergestellt. Der Unterantrag Strässle wird mit 153 zu 35 Stimmen angenommen.

Beschluss
Die Gemeindeversammlung beschliesst in der Schlussabstimmung:
Der Antrag Strässle
1. Der Planungskredit in der Höhe von CHF 220 000.– sei zu genehmigen.
2. Mit diesem Planungskredit sind folgende Varianten zu prüfen:
   a) Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Standort wie er in der Botschaft vorgestellt worden ist.
   b) Der von Rony Dahinden beantragte Planungsperimeter «Silberweide» wird mit grossem Mehr angenommen.

Traktandum 4.2
Sanierungs- und Umbaukredit über 1,1 Mio. Franken für das «Haus Kienle»

Samuel Mäder, Ressortvorsteher Hochbau, stellt der Versammlung dieses Projekt vor.

Diskussion
Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss
Die Gemeindeversammlung beschliesst mit überwältigendem Mehr:
1. Der Sanierungs- und Umbaukredit für das «Haus Kienle» in der Höhe von 1,1 Mio. Franken wird genehmigt.

Traktandum 5
Budget 2013 der Politischen Gemeinde Sirnach

Kurt Baumann erläutert das Budget im Detail.

Diskussion
Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss
Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:
1. Das Budget 2013, mit Einnahmen von CHF 14 408 220.– und Aufwendungen von CHF 14 974 340.–, was einen Aufwandüberschuss von CHF 566 120.– ergibt sowie einem Steuerfuss von 46 Prozent für die Politische Gemeinde Sirnach, wird genehmigt.
2. Dem Investitionsbudget 2013, mit Einnahmen von CHF 505 000.– und Ausgaben von CHF 1 502 500.–, was eine Netto-Investition von CHF 997 500.– ergibt, wird zugestimmt.

Traktandum 6
Verwendung Alters- und Pflegeheimfonds sowie Albert Müller Fonds
Kompetenzerteilung an den Gemeinderat

Kurt Baumann erläutert das Geschäft. Er korrigiert einen Fehler in der Botschaft auf Seite 55.
Der Antrag wird wie folgt korrigiert:

1. Wollen Sie dem Gemeinderat die Kompetenz erteilen, den Albert Müller Fonds und den Alters- und Pflegeheimfonds aufzulösen und der Genossenschaft WAS zum

Zwecke des Baus von Alterswohnungen unter folgenden Bedingungen zu schenken?

a) Der Albert Müller Fonds und der Alters- und Pflegeheimfonds dürfen erst als Schenkung übertragen werden, wenn die Genossenschaft WAS ~~*und die Bürgergemeinde*~~ die Absicht für den Bau eines ~~*gemeinsamen*~~ Projekts Alterswohnungen erklärt ~~*haben*~~ **hat** ein Konzept mit einer Nutzungsstudie für das entsprechende Baugebiet und ein bewilligtes Baugesuch vorliegt.
b) Die Politische Gemeinde in geeigneter Form an der Entwicklung des Projekts mitarbeiten kann und in der Baukommission **der Genossenschaft WAS** vertreten ist.
c) Die Schenkung muss rückgängig gemacht werden können, wenn nicht innerhalb von zwei Jahren – ab erfolgter Schenkung – mit der Überbauung des Grundstücks begonnen wird. Die Überbauung gilt als begonnen, wenn die Grundmauern über Terrain ausgeführt sind.

Diskussion
Die Diskussion wird nicht genutzt.

Beschluss:
Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Dem Gemeinderat wird die Kompetenz erteilt, den Albert Müller Fonds und den Alters- und Pflegeheimfonds aufzulösen und der Genossenschaft WAS zum Zwecke des Baus von Alterswohnungen unter folgenden Bedingungen zu schenken:
   a) Der Albert Müller Fonds und der Alters- und Pflegeheimfonds dürfen erst als Schenkung übertragen werden, wenn die Genossenschaft WAS die Absicht für den Bau eines Projekts Alterswohnungen erklärt hat, ein Konzept mit einer Nutzungsstudie für das entsprechende Baugebiet und ein bewilligtes Baugesuch vorliegt.
   b) Die Politische Gemeinde in geeigneter Form an der Entwicklung des Projektes mitarbeiten kann und in der Baukommission der Genossenschaft WAS vertreten ist.
   c) Die Schenkung muss rückgängig gemacht werden können, wenn nicht innerhalb von zwei Jahren – ab erfolgter Schenkung – mit der Überbauung des Grundstücks begonnen wird. Die Überbauung gilt als begonnen, wenn die Grundmauern über Terrain ausgeführt sind.

Traktandum 7
Verschiedenes und Umfrage

Kurt Baumann informiert die Gemeindeversammlung über drei derzeit laufende Projekte:

A. Der Gemeinderat ist derzeit an der Revision der Ortsplanung.
B. Das Projekt Einheitsgemeinde ist soweit vorangeschritten, dass dieses im Frühjahr 2013 in die öffentliche Vernehmlassung geht.
C. Das «Knup-Haus» an der Wilerstrasse wird derzeit saniert und umgebaut. Bevor es der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zur Nutzung übergeben wird, plant der Gemeinderat einen Tag der offenen Tür. Damit erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit das Haus besichtigen zu können.

Umfrage:
Kurt Baumann gibt das Wort zur allgemeinen Umfrage frei.

Paul Lampel interessiert sich für den Planungsstand der Spange Hofen.

Kurt Baumann erklärt, dass der Grosse Rat des Kantons Thurgau den Planungskredit genehmigt hat. Der Baubeginn könnte demnach frühestens 2015/2016 erfolgen.

Die Umfrage wird nicht weiter genutzt.

Bevor die Versammlung offiziell geschlossen wird, fragt der **Vorsitzende** an, ob jemand etwas zur Versammlungsführung einzuwenden hat.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Schluss der Gemeindeversammlung: 23.00 Uhr
Sirnach, 31. Januar 2013

- Der Gemeindeammann — Kurt Baumann
- Der Gemeindeschreiber — Peter Rüesch
- Obmann Stimmenzähler offene Abstimmungen im Saal — Werner Ott
- Obmann Stimmenzähler geheime Abstimmungen — Max Egli

Traktandum 2

EINBÜRGERUNGEN

Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 28. Mai 2013

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

2.1 Korac Mirsad und Familie, montenegrinische Staatsangehörige (5 Personen)
2.2 Radovanovic Danka und Tochter, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (2 Personen)
2.3 Zabic Ranka und Sohn, kroatische Staatsangehörige (2 Personen)

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen
Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff.BüG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.
Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).
Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger
Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. **Eidgenössische Bewilligung**
   Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.
   Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.
   Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.
   Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.
   Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Ausserdem wird von den Bewerbern, welche keine schulische oder berufliche Ausbildung in der Schweiz absolviert haben, das Attest über die Prüfung «Grundwissen über die Schweiz» verlangt.
   Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.
   Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung

vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.
Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt.
Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts
Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen. Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen. Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt, gemäss Art. 38 BüG, die Einbürgerungstaxe fest. Die Einbürgerungstaxen in der Politischen Gemeinde Sirnach betragen:

Schweizer Bürger	CHF	400.–
Schweizer Ehepaar	CHF	600.–
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF	1200.–
Ausländisches Ehepaar	CHF	1800.–
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF	600.–

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuchs in Rechnung gestellt.
Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen.
Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.
Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechts zu ersuchen.
Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts
Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechts eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.
Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.
Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechts und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen
Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonalrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Traktandum 2

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

Korac Mirsad und Familie

bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 28. November 2011 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind montenegrinische Staatsangehörige. Korac Mirsad wurde am 14. Januar 1964 in Montenegro geboren und reiste am 20. Januar 1993 in die Schweiz ein. Er arbeitete als Chauffeur, dann als Kellner und bis ins Jahr 2006 als Disponent. Seit Oktober 2007 bezieht Korac Mirsad eine IV-Rente. Seine Frau Korac Hajra ist am 21. Oktober 1970 in Rozaje, Montenegro geboren und lebt seit 30. Dezember 1994 in der Schweiz. Seit 2006 arbeitet sie als Hausdienstmitarbeiterin im Alters- und Pflegeheim Grünau in Sirnach in einem Pensum von 80 %. Das Ehepaar Korac hat im Jahre 1994 geheiratet. Sie haben drei Kinder: Korac Sanela ist am 28. Februar 1995 in Davos geboren und macht eine KV-Ausbildung E-Profil bei der Firma AGRIDEA in Lindau. Die Kinder Korac Selma geboren am 19. März 1997 in Walenstadt und Korac Sanel geboren am 30. Juli 2000 in Walenstadt, besuchen die Schule in Sirnach.

Radovanovic Danka und Tochter Tamara

bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 24. Oktober 2011 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige. Radovanovic Danka wurde am 26. Januar 1962 in Bosnien-Herzegowina geboren, ist gelernte kaufmännische Angestellte und reiste am 11. Mai 1989 in die Schweiz ein. Sie arbeitete von 1989 bis 1995 durchgehend als Kellnerin in Affeltrangen und Wil. Bis heute ist sie als Hilfsköchin in der Privatklinik Clienia in Littenheid tätig. Geheiratet hat Sie im Jahre 1991. Nach 18 Jahre wurde sie Witwe. Ihre Tochter Radovanovic Tamara ist am 13. Juli 1997 in Wil SG geboren und besucht die Schule bis im Sommer 2013.

Zabic Ranka und Sohn Vanja

bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 23. November 2011 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind kroatische Staatsangehörige. Zabic Ranka wurde am 1. Dezember 1957 in Kroatien geboren und reiste am 27. September 1986 in die Schweiz ein. Seit März 1997 ist sie verheiratet. Ihr Mann ist nicht in das Gesuch miteinbezogen. Bis ins Jahr 2002 hat sie als Serviertochter gearbeitet, seitdem ist Frau Zabic Ranka IV-Renterin. Ihr Sohn Zabic Vanja ist am 04. Juli 1998 in Wil geboren und besucht die Schule bis im Sommer 2014.

Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 38, Absatz 1, Bürgerrechtsgesetz (BüG) legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf den Gemeinderatsbeschluss Nr. 049 vom 20. Februar 2006. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche wurden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 5400.– in Rechnung gestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Den Gesuchstellern:
   - Korac Mirsad und Familie, montenegrinische Staatsangehörige (5 Personen)
   - Radovanovic Danka und Tochter, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (2 Personen)
   - Zabic Ranka und Sohn, kroatische Staatsangehörige (2 Personen)

   sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Sirnach zu erteilen.
2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Abstimmungen und Wahlen 2012

Eidgenössische Abstimmungen

11. März 2012

- Volksinitiative vom 18. Dezember 2007 «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»

	Ja	**Nein**	**Stimmbeteiligung**
CH	1 151 967	1 123 522	44.5 %
TG	31 076	27 965	37.7 %
Gemeinde	843	715	35.2 %

- Volksinitiative vom 29. September 2008 «Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bausparinitiative)»

	Ja	**Nein**	**Stimmbeteiligung**
CH	979 942	1 237 728	43.4 %
TG	23 382	34 524	37.5 %
Gemeinde	656	882	35.1 %

- Volksinitiative vom 26. Juni 2009 «6 Wochen Ferien für alle»

	Ja	**Nein**	**Stimmbeteiligung**
CH	771 742	1 531 635	45.1 %
TG	15 805	43 914	37.9 %
Gemeinde	489	1 103	35.8 %

- Bundesbeschluss vom 29. September 2011 über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls»)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 914 850	285 008	43.1 %
TG	48 609	8 565	37.2 %
Gemeinde	1 269	259	35.8 %

- Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Buchpreisbindung (BuPG)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	966 576	1 233 869	43.1 %
TG	20 427	36 924	37.4 %
Gemeinde	559	975	35.3 %

17. Juni 2012

- Volksinitiative vom 23. Januar 2009 «Eigene vier Wände dank Bausparen»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	600 807	1 331 860	37.7 %
TG	14 330	35 397	31.6 %
Gemeinde	382	826	27.5 %

- Volksinitiative vom 11. August 2009 «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	480 514	1 460 742	37.8 %
TG	14 218	35 453	31.5 %
Gemeinde	391	825	27.5 %

• Änderung vom 30. September 2011 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	466 996	1 480 889	38 %
TG	17 008	32 803	31.7 %
Gemeinde	426	801	27.7 %

23. September 2012

• Bundesbeschluss vom 15. März 2012 über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «jugend+musik»)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 551 918	583 327	41.5 %
TG	57 111	25 738	52.8 %
Gemeinde	1 351	662	45.2 %

• Volksinitiative vom 18. Mai 2010 «Schutz vor Passivrauchen»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	741 227	1 437 607	42.3 %
TG	28 243	57 422	54.0 %
Gemeinde	711	1 351	45.9 %

• Volksinitiative vom 23. Januar 2009 «Sicheres Wohnen im Alter»

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	1 013 871	1 125 355	41.5 %
TG	44 722	38 629	53.2 %
Gemeinde	1 167	1 856	45.3 %

25. November 2012

• Änderung vom 16. März 2012 des Tierseuchengesetzes

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
CH	946 200	439 589	26.9 %
TG	20 483	13 683	21.7 %
Gemeinde	461	378	18.6 %

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Abstimmungen

17. Juni 2012

• Planungs- und Baugesetz vom 21. Dezember 2011

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
TG	29 431	16 023	30.2 %
Gemeinde	719	400	25.8 %

23. September 2012

• Beschluss des Grossen Rates vom 14. März 2012 betreffend Erweiterung des Strassennetzes um die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) und die Oberlandstrasse (OLS)

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
TG	46 267	38 506	54.4 %
Gemeinde	940	1 045	44.7 %

• Gesetz vom 28. März 2012 betreffend die Änderung des Gesetzes über die Strassenverkehrsabgaben vom 16. August 2006

	Ja	Nein	Stimmbeteiligung
TG	32 789	48 916	53.2 %
Gemeinde	689	1 250	43.7 %

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Wahlen

Regierungsratswahlen
11. März 2012

Gewählt	Sirnach	Kanton Thurgau
Graf-Schelling Claudius	830	31 253
Knill Monika	879	36 514
Koch Bernhard	943	36 258
Schläpfer Kaspar	958	36 278
Stark Jakob	853	35 314

Grossratswahlen
15. April 2012

Gewählt	Sirnach	Bezirk Münchwilen
Albrecht Clemens	435	2870
Bartel Rudolf	326	2438
Baumann Kurt	742	3525
Brunner Hansjörg	355	2017
Egger Kurt	179	1369
Frei Alex	484	2577
Gemperle Josef	462	2921
Helfenberger Kolumban	187	1389
Kappeler Toni	274	2007
Kaufmann Christa	331	2076
Kuttruff Roland	295	1993
Lüscher Bruno	358	2652
Meyer Robert	253	1752
Müller Barbara	264	1464
Müller Gallus	236	1871
Nägeli Willy	610	3838
Schrepfer Urs	461	2404
Wehrle Hanspeter	350	2549
Weibel Willy	279	2000
Wüst Ivan	121	614
Zahnd Vico	371	2747
Zimmermann David	355	2643

Wahl der Bezirks- und Kreisbehörden
11. März 2012

Wahl des Präsidenten des Bezirksgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 26.6 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 26.52 %
Frei Alex	6 088	965

Wahl von 2 Berufsrichterinnen/Berufsrichter des Bezirkgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 26.7 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 26.48 %
Inauen Cornel	5 580	835
Schüler-Widmer Nina	5 852	897

Wahl der 4 nebenamtlichen Mitglieder des Bezirkgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 26.5 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 26.23 %
Obrecht Urs	5 422	861
Oswald Markus	5 671	871
Senn Ulrich	5 253	832
Haltiner Angela	4 993	754

Wahl der 3 Ersatzmitglieder des Bezirkgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 26.5 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 26.17 %
Eugster Désirée	5 280	813
Holenstein Marta	5 363	836
Koller Brunner Susanna	4 821	723

Wahl des Friedensrichters im Kreis Sirnach

Gewählt	Stimmen Kreis Sirnach Stimmbeteilung: 27.7 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 27.03 %
Sträuli Martin	1 444	555

Kommunale Wahlen

Ersatzwahl eines Gemeinderates
23. September 2012

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 38.46 %
Bühler Jürg	833

Gemeinderat/Geschäftsleitung

Gemeinderat
Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2012 an 21 (21) Sitzungen 230 (242) Traktanden behandelt. Zudem traf sich der Gemeinderat an zwei Sitzungen mit der Behörde der Volksschulgemeinde Sirnach. In der Regel hat sich der Gemeinderat alle 14 Tage jeweils am Montag, alternierend um 17.00 resp. 19.00 Uhr getroffen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt 3 Stunden (Vorjahreszahlen).

Letzte Gemeinderatssitzung von Manuela Burri

Am 17. Dezember hat Manuela Burri an ihrer letzten Gemeinderatssitzung teilgenommen, nachdem sie aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt erklärt hat. Manuela Burri hat während ihrer gesamten 5½-jährigen Amtszeit das Ressort Soziales und Jugend betreut. In dieser Zeit ist nebst den ordentlichen Aufgaben einer Sozialvorsteherin vor allem die Schaffung ausserfamiliärer Betreuungsangebote ins Gewicht gefallen. Just zum Abschluss ihrer Arbeit im Gemeinderat hat die Gemeindeversammlung das von ihr federführend betreute Projekt «Tagesbetreuung Sirnach (TagSi)» gutgeheissen. Damit hat sie ein wichtiges Angebot zur ausserfamiliären Kinderbetreuung mit Erfolg abschliessen können. Der Gemeinderat wünscht Manuela Burri auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Befriedigung und gute Gesundheit.

Ersatzwahl in den Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer 2011–2015

Am 23. September 2012 waren die Stimmberechtigten aufgerufen, als Ersatz für Manuela Burri, ein neues Gemeinderatsmitglied für den Rest der Amtsdauer 2011–2015 zu wählen. Mit 883 Stimmen, bei einem absoluten Mehr von 794 Stimmen, ist der parteilose Jürg Bühler, gewählt worden. Die mitkandidierende Waltraud Schönegger erreichte 669 Stimmen.

Geschäftsleitung
Das Verwaltungsmodell – eine Bilanz

1. Ausgangslage
Nach einem zweijährigen Organisationsentwicklungsprozess hat der Gemeinderat die Verwaltungsstruktur neu geregelt und per 1. Januar 2012 umgesetzt.

Kernstück dieser Verwaltungsreform sind:
1.1. Trennung der strategisch-politischen von den operativen Aufgaben. Der Gemeinderat definiert das WAS und die Verwaltung regelt das WIE.
1.2. Die operative Führung der Verwaltung obliegt neu dem Verwaltungsleiter. Diese Funktion wird von Peter Rüesch in Personalunion als Gemeindeschreiber ausgeübt.
1.3. Die Abteilungsleitenden
- Abteilung Bau und Liegenschaften, Christian Senn (seit 1. Oktober 2012)
- Abteilung Kanzlei, Einwohner, Sicherheit, Eveline Mezger
- Abteilung Soziale Dienste, Jeannine Leuenberger
- Abteilung Finanzen und Steuern, Willy Nef
- Abteilung Berufsbeistandschaften, Beat Schegg

bilden die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung Sirnach.

2. Rechtsgrundlage
Die Verwaltungsstruktur basiert auf folgenden Gesetzen und Verordnungen:
- Kantonales Gesetz über die Gemeinden
- Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Sirnach
- Geschäftsverordnung der Politischen Gemeinde Sirnach
- Geschäftsleitungsverordnung der Politischen Gemeinde Sirnach

3. Der Gemeindeammann und der Verwaltungsleiter
Im neuen Verwaltungsmodell sind Gemeindeammann und Verwaltungsleiter wichtige Schlüsselfunktionen zugeordnet. Sie sind das entscheidende Bindeglied zwischen Gemeinderat (Politik) und Verwaltung (Mitarbeitende).

Beide Exponenten bilden seit knapp 12 Jahren ein langjähriges Tandem in den Funktionen Gemeindeammann/Gemeindeschreiber. Sie sind aufeinander eingespielt und bringen daher ideale Vorausset-

zungen mit, die neue Verwaltungsstruktur in die Gemeindepolitik und in die Gemeindeverwaltung zu implementieren.

Trotzdem bringt das neue Verwaltungsmodell für Beide ein neues Rollenverständnis. Dieses bewegt sich im Spannungsfeld zwischen:
- Loslassen auf der einen Seite; und
- Verantwortung übernehmen auf der anderen Seite.

Damit diese Herausforderungen zum Nutzen aller Beteiligten mit Erfolg gelöst werden können sind vor allem fünf Hauptfaktoren erforderlich:
- eine offene Kommunikation untereinander und gegenüber den Mitarbeitenden;
- klare Führungsgrundsätze und eine konsequente Haltung gegenüber allen Beteiligten (Gemeinderat, Mitarbeitende und Kunden); und
- genügend zeitliche Ressourcen, die anstehenden Fragen möglichst zeitnah entscheiden zu können; sowie
- eine gesunde Streitkultur; und
- Vertrauen

Im Rückblick auf die vergangenen 12 Monate kann festgestellt werden, dass die neue Rollenteilung kein schleifender Prozess ist, sondern dass die Grenzen zwischen strategisch-politischer und operativer Verantwortung aktiv gesucht und ausgelotet werden müssen. Nach einer anfänglich schwierigen Zeit haben sich die Kommunikationswege und Entscheidungsspielräume soweit eingeschliffen, dass von einem problemlosen Verhältnis zwischen Gemeindeammann und Verwaltungsleiter gesprochen werden kann.

4. Der Gemeinderat

Das erklärte Ziel der Verwaltungsreform ist die Entlastung der Milizpolitiker sowie die Konzentration der Kräfte auf wichtige strategische Fragen. Zur Erreichung dieses Ziels arbeitet der Gemeinderat hart am Wind. Dabei liegt die grösste Herausforderung darin, die Balance zwischen der strategisch-politischen Arbeit und dem fachlich-politischen Bezug zur Verwaltung (Ressortverantwortung) zu finden.

Dazu gehören:
- der Mut, alle Entscheidungen aus strategischer Sicht zu hinterfragen und sich bewusst aus dem operativen Geschäft herauszuhalten;
- das Bewusstsein, dennoch politisch verantwortlich zu sein und die Kontrolle über die einzelnen Geschäftsfelder nicht zu vernachlässigen;
- das Vertrauen in seine Tandempartner in der Verwaltung; sowie
- die Bereitschaft, strategisch unterwegs sein zu wollen und operative Verantwortung und Kompetenzen an die Verwaltung zu delegieren.

In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung hat der Gemeinderat eine Kompetenzverordnung erarbeitet. Diese bildet eine wesentliche Grundlage zur Abgrenzung der Verantwortlichkeiten zwischen Bürger, Gemeinderat, Kommissionen mit selbständigen Entscheidungsbefugnissen sowie den Mitarbeitenden der Verwaltung auf allen Stufen.

Als weitere Massnahme begleitet der Gemeinderat die Geschäftsleitung bei der Erarbeitung von Führungsinstrumenten. Diese sollen Gewähr dafür bieten, dass die mittlerweile knapp 50 Mitarbeitenden in klaren Führungsstrukturen und nach einheitlich gültigen Grundsätzen geführt und zu Höchstleistungen befähigt werden sollen.

Aus heutiger Sicht stellt der Gemeinderat fest, dass die bisher messbaren Resultate der neuen Verwaltungsstruktur eindeutig in die richtige Richtung zeigen. Zur Zeit sind keine Anzeichen vorhanden, welche eine Anpassung der Beschlüsse notwendig machen würde. Im Gegenteil: wir sind überzeugt, dass wir auf Kurs sind.

5. Die Geschäftsleitung

Die Einführung des Geschäftsleitungsmodells ist von den Abteilungsleitenden mit verhohlenem Widerstand zur Kenntnis genommen worden. Diese anfängliche Skepsis ist mittlerweile der Erkenntnis gewichen, dass das Modell nicht nur tauglich, sondern wertvoll und richtig ist. Im Jahr 2012 hat sich die Geschäftsleitung zu 20 Sitzungen und zwei Führungsschulungen getroffen.

Sowohl die Möglichkeit, ein institutionalisiertes Mitsprache und Entscheidungsrecht wahrnehmen zu können, als auch die Tatsache, die Verwaltungsabläufe und die Anliegen der Mitarbeitenden konkret mitgestalten zu können macht Freude und motiviert zugleich.

Die Reaktionen der Mitarbeitenden auf allen Stufen sind durchwegs positiv. Selbst

bei schwierigen Führungssituationen (Personalabgänge, Teamkonflikte) hat sich der Einfluss der Geschäftsleitung positiv ausgewirkt. Die Mitarbeitenden spüren, dass sie enger und direkter geführt werden und die GL-Mitglieder werden zunehmend in ihrer Verantwortung gestärkt.

Das noch vor wenigen Monaten ausgeprägt vorhanden gewesene Abteilungsdenken ist einer unternehmerischen Gesamtverantwortung gewichen. Das Verständnis für die Anliegen und Herausforderungen anderer Verwaltungsbereiche ist erfreulich schnell gewachsen. Das unternehmerische Denken in der Gemeindeverwaltung hat dank dem Einsatz der Geschäftsleitung merklich zugenommen. Mittlerweile bestehen für alle Funktionen entsprechende Stellenbeschriebe und im Dezember wurden erstmals flächendeckend Mitarbeitergespräche geführt.

6. Das Leitbild der Geschäftsleitung
Die Geschäftsleitung nimmt ihre Verantwortung bereits in hohem Masse wahr. Im Bewusstsein dieser Verantwortung gegenüber den Kunden, den politisch Verantwortlichen, den Mitarbeitenden und sich selber gegenüber hat die Geschäftsleitung ein Leitbild erarbeitet, gegenüber welchem sie sich verpflichtet fühlt.

Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

	2010	2011	2012
Baufachkommission	12	12	12
Einbürgerungskommission	2	2	2
Finanzkommission	3	5	2
Flur- und Landschaftsschutzkommission	2	1	–
ab 1.5.2011: Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission	–	1	6
Friedhofkommission	3	1	3
Fürsorgekommission	10	7	9
Jugendkommission	3	4	3
Mietschlichtungsstelle	6	10	6
Personalkommission	6	7	1
Planungskommission	1	3	3
Sicherheitskommission	4	3	3
Umwelt- und Energiekommission	6	3	4
Unterhaltskommission	2	1	–
Vormundschaftsbehörde	10	10	10
Baukommission Feuerwehrdepot	0	17	10
Zivilschutzkommission HTG	–	3	5
Projektgruppe Tagesstruktur	–	–	5
Projekt Haus der Jugend	–	–	3

Hochbau

Bericht der Baufachkommission 2012
An 12 Sitzungen behandelte die Baufachkommission 167 Geschäfte, bei denen insgesamt 144 Baugesuche bewilligt wurden. Aus diesen Bewilligungen resultierten insgesamt 21 Neubauprojekte sowie 123 Um-, An- und Kleinbauten.

Insgesamt wurden Bautaxen für CHF 112 930.– erhoben. Die verrechneten Kanalisationsanschlusstaxen betrugen CHF 251 052.– (inkl. MwSt.), welche für den Ausbau und Unterhalt des Kanalisationsnetzes verwendet werden. Die totale Bausumme der im Jahr 2012 bewilligten Bauten betrug 65.4 Millionen Franken. Das zeigt, dass die Bautätigkeit in Sirnach ansteigt. Erfreulich ist, dass energetische Massnahmen wie Fassadensanierungen, Solar- und Photovoltaikanlagen weiter zugenommen haben.

Die Baufachkommission stellt fest, dass Kleinbauten immer wieder ohne Baubewilligungen erstellt werden. Dies führt zu nachträglichen Baugesuchsverfahren, welche mit zusätzlichem Aufwand und Kosten verbunden sind. Wenn unklar ist, ob ein Baugesuch notwendig ist, so ist das Bauamt Sirnach gerne bereit Auskunft zu erteilen.

Nachstehend die Entwicklung der behandelten Geschäfte:

	2012	2011	2010
Behandelte Geschäfte	167	173	201
Erteilte Baubewilligungen	144	107	117
Neubauprojekte	21	22	22
An- und Umbauten, Kleinbauten	123	85	95
	CHF	CHF	CHF
Totalsumme der bewilligten Bauten	**65 432 331.–**	**36 521 250.–**	**46 616 000.–**
Verrechnete Bautaxen	112 930.–	63 150.–	78 620.–
Verrechnete Kanalisationstaxen	251’052.–	319 648.–	399 000.–

Mehrzweckgebäude «Kett» mit Feuerwehr- und Werkhofdepot

Ein Quantensprung bei der Sirnacher Infrastruktur

Die Gemeindebetriebe, Feuerwehr und Werkhof sind im gleichen Gebäude untergebracht.

«Gut Ding will Weile haben». Diese alte Weisheit gilt für das Sirnacher Mehrzweckgebäude in zweifachem Sinn. So reichen die ersten Anläufe für einen neuen Standort für die Feuerwehr und den Werkhof bis ins Jahr 1993 zurück und nachdem das Projekt die überwältigende Zustimmung der Stimmberechtigten erhalten hat, ist dessen Realisierung durch einen Baurekurs fast zwei weitere Jahre verzögert worden.

Mit der Eröffnung des Neubaus für die Sirnacher Feuerwehr und den Werkhof, mit Kosten über 5,9 Mio Franken, erfüllt die Gemeinde nun aber die Voraussetzungen für eine intakte nach heutigen Bedürfnissen installierte Infrastruktur. Der Wechsel von den total überalterten Standorten Flurhof und Obermatt entspricht durchaus einem Quantensprung, der räumlichen wie technischen Verhältnisse.

Regionale Ausrichtung brachte Erfolg

Die regionale Ausrichtung als möglicher künftiger Feuerwehrstützpunkt brachte eine Vorwärtsstrategie, für die sich auch das Feuerschutzamt des Kantons Thurgau einsetzte. Dank einem Landabtausch mit der Bürgergemeinde ist es dem Gemeinderat gelungen, das passende Land bereit stellen zu können. Noch während der Projektphase konnten Anpassungen erfolgen, welche die Integration des Werkhofs möglich machten. Im November 2008 stimmten die Sirnacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Baukredit über 5.95 Mio zu.

Eine eigens eingesetzte Baukommission unter dem Präsidium von Gemeinderat Pascal Stocker, konnte das Projekt mit der erfreulichen Zustimmung der Bürgerschaft von 73 Prozent starten. Der Dämpfer, den die Einsprache eines Nachbarn auslöste, war mit dem Spatenstich im Mai 2011 schon fast vergessen. Und die Vorwärtsstrategie hielt bei der Bevölkerung auch bei der nachträglichen Abstimmung über die Installation einer Solaranlage an. Diese konnte mit der Warmwassererzeugung und einem ersten Teil Photovoltaik bereits mit dem Bau ausgeführt werden. Nach 27 Monaten Planungs- und Bauzeit konnte an Ostern 2012 das Bauwerk abgenommen und dem Betrieb übergeben werden.

Offizielle Eröffnung und Tag der offenen Tür

Der 11. Mai 2012 stand ganz im Zeichen der offiziellen Eröffnung des Mehrzweckgebäudes «Kett». In der festlich hergerichteten Einstellhalle der Feuerwehr Sirnach folgten rund 230 Gäste, unter ihnen Feuerwehrleute, Werkhof-Mitarbeiter sowie Offizielle aus Politischen Gemeinden der Region sowie verschiedener Departemente des Kantons Thurgau, den offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten. Zum Abschluss des Festbanketts übergaben Gemeindeammann Kurt Baumann, im Namen des Gemeinderates und der Präsident der Baukommission Pascal Stocker, eine Riesentorte, welche das neue Feuerwehrdepot mit angegliedertem Werkhof an der Kettstrasse nachbildete, als symbolischen Schlüssel an den Chef des Werkhofs und den Feuerwehrkommandanten. Verspiesen wurde sie dann aber von den Gästen als Dessert. Und weil die Einwohnerinnen und Einwohner den 5,9-Millionen-Franken-Bau mit ihren Steuergeldern bezahlen, wurde die Bevölkerung am Samstag, 12. Mai 2012 zu einem speziell gestalteten Tag der offenen Tür eingeladen.

Handwerkertag zur Einweihung

Die Garagenboxen der Feuerwehr und des Werkhofs erhielten auch an diesem Tag eine andere Bestimmung, indem die Festwirtschaft und der Kinderhort dort eingerichtet waren. In stündlichen Rundgängen führten die Beteiligten, Gemeindeammann Kurt Baumann, Baupräsident und Gemeinderat Pascal Stocker und Architekt Markus Häne mit sichtlichem Stolz durch das Bauwerk. Für die Bevölkerung bestand mit dem Handwerkertag im nahen Zelt auch die Möglichkeit, sich über die am Bau beteiligten Unternehmen zu informieren. Für Kinder waren ein Animationsclown und eine Chilbi organisiert und die Feuerwehr war in mehreren Übungs- und Demonstrationseinsätzen zu bestaunen.

Das Bauwerk für die Feuerwehr, den Werkhof und die Samariter, in klassischem Holzbau, entspricht heutigen Ansprüchen, ohne dabei in Luxus zu verfallen. Vielmehr wurde den energetischen Aspekten optimale Beachtung geschenkt. Das ganze Gebäude entspricht dem Minergiestandard, was minimalem Energieverbrauch entspricht. Auf dem Dach ist eine Solaranlage zur Erzeugung von Warmwasser installiert und bereits ist auch der Kredit für die Photovoltaikanlage über 80 kW gesprochen, installiert sind derzeit 9 kW. Die Heizung wird mittels Luft-Wasser-Wärmepumpe betrieben.

Tiefbau

Leitungskataster Entwässerung
Das neue Geoinformationsgesetz des Kantons Thurgau sowie Art. 8 des Kanalisationsreglements der Gemeinde Sirnach enthalten die Verpflichtung, einen Kanalisationskataster über die öffentlichen und privaten Leitungen zu führen. Das Fehlen eines elektronischen Katasters über die privaten Leitungen verursacht viel Abklärungsaufwand in den Gebäudeakten und Anschlussprotokollen, und häufig fehlen die entsprechenden Angaben gänzlich. Auftragsgemäss hat die Firma Geotopo AG die Arbeiten für die Digitalisierung aller bestehenden Hausleitungen geprüft und eine entsprechende Etappierung samt Kostenvoranschlag eingereicht. Der Gemeinderat hat entschieden die Schmutzwasserleitungen bis zu den Gebäuden, inklusive aller Kontrollschächte sowie der Meteorwasserleitung inklusive Schächte erstellen zu lassen. Diese Erfassungstiefe bietet für alle Anwender des Geo-Informations-Systems (GIS) den bestmöglichen Nutzen, da das Entwässerungssystem der Liegenschaften erkennbar ist. Für die Beurteilung von Baugesuchen und als Grundlage für geplante Sanierungen/Ausbauten der Leitungen ist der Verlauf von Schmutz- und Meteorwasserleitungen von Bedeutung. Innerhalb der nächsten Jahre will der Gemeinderat für einzelne Dörfer und Quartiere der Gemeinde fünf voneinander unabhängige Katasterpläne erstellen lassen. Mit der Erstellung des Katasterplanes Wiezikon ist im Sinne eines Pilotprojekts im Jahr 2012 begonnen worden. Damit können die Abläufe und Kosten überprüft und die gewonnenen Erkenntnisse für die nachfolgenden Katasterpläne beigezogen werden. Über die Arbeitsvergaben der weiteren Katasterpläne wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Werkhof

Fahrzeug für Schneeräumung und Unterhalt
Die steigenden Reparaturkosten, die fehlenden Ersatzteile und die kürzlich erfolgte Aufforderung des Strassenverkehrsamtes veranlassten den Gemeinderat, das seit 16 Jahren im Einsatz stehende Fahrzeug (Mustang, erste Inverkehrsetzung 1995) zu ersetzen. Im bewilligten Budget 2012 sind für diesen Fahrzeugersatz 145 000 Franken eingestellt worden. Von drei offerierten Fahrzeugen hat sich der Gemeinderat aus technischen Gründen für das Fabrikat Holder zum Preis von 140 424 Franken, abzüglich 7000 Franken für das alte Fahrzeug entschieden. Der Holder ist ein Schmalspurfahrzeug mit einer Knicklenkung, was die wendigsten Einsatzmöglichkeiten bietet. Der Holder Traktor verfügt über einen Hydraulikantrieb für alle bereits vorhandenen Gemeinde-Geräte und über einen Zapfwellenantrieb. Die vorhandene Hochdruckpumpe kann auch an dieses Gerät angebaut werden. Es bietet die Möglichkeit, ein zukünftiges Frontmulchmähwerk für die Rasenpflege anzubringen (diese Anschaffung, zusammen mit der Schulgemeinde, würde die Entsorgungskosten und den Unterhalt der Rasenflächen deutlich günstiger machen). Der Gemeinderat hat sich aus ökologischen Gründen dafür entschieden, den Holder Traktor mit einem Partikelfilter ausrüsten zu lassen.

Hub-Stapler für den Werkhof
Der im Februar 2006 gekaufte Occasions-Stapler muss ersetzt werden, weil er immer wieder Funktionsstörungen hat und anderseits den künftigen Anforderungen nicht mehr genügt. Mit dem Bezug des neuen Werkhofs im Frühjahr 2012 ist der Werkhof auf einen funktionstüchtigen Front-Stapler angewiesen, weil der Werkhof auf zwei Geschossebenen untergebracht ist. Die schweren Lasten können nur mittels Hubstapler auf die zweite Ebene befördert oder von dieser heruntergeholt werden. In der Laufenden Rechnung des Budgets 2012 sind 32 000 Franken für einen neuen Stapler vorgesehen. Von drei offerierten Staplern hat sich der Gemeinderat aus technischen Gründen für das Fabrikat Doosan G15s zum Preis von 30 812 Franken entschieden. Der Stapler hat einen Flüssiggasmotor mit minimalem Schadstoffausstoss und praktisch keine Russimmissionen. Ausschlaggebend für die Wahl war unter anderem die Füllstandsanzeige für die Propangasflasche und der nahe Servicestandort Schwarzenbach.

Volkswirtschaft

Gastgewerbe
Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat der Gemeinderat folgende Bewilligungen erteilt:

	2010	2011	2012
Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	6	5	5
Aufhebung Wirtschaftspatent	6	5	6
Entzug Wirtschaftspatent	1	0	0
Bewilligung für Kioskwirtschaften	2	1	0
Bewilligung/Erneuerung für Gelegenheitswirtschaften	1	0	0
Bewilligung für Vereinswirtschaften	0	0	0
Handel mit alkoholischen Getränken	0	1	1

Kulturelles/Jugend/Sport

Fulminanter Start der Operette in die neue Saison

Die Operette Sirnach feiert ein Jubiläum

Mit der Operettenproduktion «Viktoria und Ihr Husar» feiert die Operette Sirnach ein Jubiläum. Zum zwanzigsten Mal hat sich am 8. Dezember 2012 der Vorhang zur Premiere der neuen Produktion der Operette Sirnach gehoben. Damit hat das Proben ein Ende und die Ernte in Form von Applaus kann eingefahren werden.

Was 1955 als Dorfaufführung begann, hat sich inzwischen zu einer professionellen Produktion entwickelt. So rechnen die Macher bis zum Ende der jüngsten Inszenierung am 16. März 2013 mit über 15000 Besucherinnen und Besuchern. Nach dem Erfolg der Operette «Die Herzogin von Chicago » steht ein weiterer Leckerbissen der Operettenliteratur auf dem Programm. «Viktoria und Ihr Husar» von Paul Abraham ist eine ideale Fortsetzung der letzten Inszenierung. Auch dieses Mal präsentiert die Operette Sirnach wieder einen besonderen Mix aus traditioneller Operettenmusik mit Csárdás und Walzer sowie die, für die damalige Zeit, neuen Jazzelemente. Sehr viele Melodien entpuppen sich nicht nur dem Operettenkenner als bekannte Lieder.

Über 200 Mitwirkende

«Never change a winning team» Unter diesem Motto wurden wiederum Martin Baur (er feiert dieses Jahr Jubiläum: seine zehnte Operette) als musikalischen Leiter und Leopold Huber als Regisseur verpflichtet. Auch für das Bühnenbild und die vielfältigen Kostüme ist zum zweiten Mal Klaus Hellenstein aus München verantwortlich. Kinsun Chan als Choreograph ist bestens mit der Sirnacher Bühne vertraut. Professionelle Solisten aus dem In- und Ausland und das semiprofessionelle Orchester haben bereits in den Dezembervorstellungen auf hohem Niveau überzeugt. Selbstverständlich brilliert auch der Sirnacher Operettenchor gesanglich und tänzerisch. Die über 200 Mitwirkenden vor, hinter und auf der Bühne bereiten dem Publikum ein unvergessliches Operettenspektakel. «Meine Mama war aus Yokohama » – «Ja so ein Mädel, ungarisches Mädel…» – «Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände» – «Mausi, süss warst du heute Nacht» – «Pardon Madame» – sind sehr bekannte Melodien, die viele Nichtkenner kaum einordnen können, aber allesamt aus «Viktoria und Ihr Husar» stammen.

Personelle Unterstützung für den Vereinsobmann

An der Konferenz der Sirnacher Vereinspräsidenten vom 31. Oktober diskutierten die Anwesenden Vertreter aus Vereinen und Organisationen über das Sirnacher Vereinswesen, die Ehrengala und weitere Anliegen die im Interesse des Vereinswesen und der Gemeinde Sirnach stehen.

Die Versammelten diskutierten über die Möglichkeit zur Gründung einer «IG Vereine Sirnach». Dieses Vorhaben wurde klar abgelehnt. Die Lösung mit der Funktion des bisherigen Vereinsobmanns solle beibehalten werden. Die Vereinsvertreter begrüssen, dass diese Funktion neu von einem Team aus drei Personen ausgeübt wird. Zur Unterstützung des bisherigen Vereinsobmanns Max Egli stellen sich Rita Scarlino und Ernst Sturzenegger für diese Aufgabe zur Verfügung. Mit grossem Applaus wurden die drei in dieses Gremium gewählt. Sie geniessen somit das Vertrauen der Vereine und Organisationen aus der Gemeinde Sirnach.

Verteilte Aufgaben

Das Team, welches ehrenamtlich arbeitet, hat seine Aufgabenteilung bereits in einer internen Organisation festgelegt. Rita Scarlino wird die kurz- und langfristigen Termine der öffentlichen Anlässe koordinieren. Ernst Sturzenegger koordiniert die Vereinsunterstützungen im Bereich Unterhaltung und Festwirtschaft für Gemeindeanlässe wie Neujahrs Apéro, 1. August und weitere Sonderveranstaltungen. Max Egli ist wie bisher für die Koordination von Ehrungen ausgewiesener Leistungen im Bereich Sport, Kultur und Beruf verantwortlich. Das Vereinsobmann-Team wird tatkräftig durch die Gemeindekanzlei und den Gemeindeammann, als Verantwortlicher im Gemeinderat für Kultur und die Vereinsförderung, unterstützt.

Ohne die Mithilfe aller Vereine geht's nicht

Mitteilungen, Vereinsmutationen, Ehrungsempfehlungen sowie Anliegen und Vorschläge nimmt das Vereinsobmann-Team gerne unter der Mailadresse vereine@sirnach.ch entgegen.

Sirnacher Ehrengala

Die Vereinsvertreter haben zudem intensiv über die weitere Zukunft der Sirnacher Ehrengala diskutiert. Dieser Anlass wird von vielen geschätzt und anerkannt. Trotzdem herrschte die Meinung vor, dass die Ehrengala, welche jeweils an einem Sonntag-

nachmittag im November zur Durchführung gelangte, nicht mehr notwendig sei. Mit grosser Mehrheit fasste man den Entschluss, diesen Anlass abzuschaffen. Die zu Ehrenden werden zukünftig zeitnaher gewürdigt. Dies geschieht neu in Form einer «Ehren-Galerie», welche jeweils im Publikationsorgan *sirnach**aktuell*** abgedruckt wird. Die Anwesenden waren sich auch einig darüber, dass Vereine bei der Rückkehr von einem Eidgenössischen Wettbewerb nicht mehr mit den Vereinsdelegationen am Bahnhof abgeholt werden. Mit diesen Massnahmen wird dem ausdrücklichen Wunsch der Sirnacher Vereine entsprochen. Gelegentlich braucht es den Mut, einen gewohnten Anlass oder ein gewohntes Ritual fallen zu lassen.

100 Jahre Männerriege Sirnach
Der offizielle Festakt zum 100-Jahr-Jubiläum der Männerriege Sirnach war der Höhepunkt des Unterhaltungsabends des Turnvereins Sirnach, am Freitag, 2. November 2012.

Vor 100 Jahren hat eine Handvoll turnbegeisterter Männer die Männerriege Sirnach aus der Taufe gehoben. Ein guter Grund für die Verantwortlichen, 2012 zum Festjahr zu erklären. Dem runden Geburtstag wurde mit verschiedensten Aktivitäten gedacht und natürlich haben sich die Mitglieder der Männerriege die eine oder andere Gelegenheit zum Feiern nicht nehmen lassen.

Gruss- und Gratulationsadressen
Verschiedenste Gruss- und Gratulationsadressen gingen im Rahmen der Turnerunterhaltung 2012 an die jubilierende Männerriege. Andreas Brühwiler, Präsident des Thurgauer Turnverbandes lobte die Riege für ihr immer wiederkehrendes Engagement bei den verschiedensten Anlässen, unter anderem als hervorragender Organisator der letzten beiden Volleyballspieltage Thurgau. Stefan Sturzenegger, Präsident des Turnvereins Sirnach, dankte der Untersektion für die gute Zusammenarbeit. Auf die Hilfe der Männerriege könne der Gesamtverein immer zählen. Hanspeter Wehrle liess es sich nicht nehmen, als Vertreter der diversen eingeladenen Hinterthurgauer Männerriegen, herzliche Gratulationswünsche auszusprechen. Diesen schloss sich auch Sirnachs Gemeindeammann Kurt Baumann an. Nebst Gratulationen und Dankesworten erwähnte er besonders den vorbildlichen Einsatz der Turner: Sie seien zwar schon etwas älter an Jahren, wenn es aber um die Mithilfe bei Dorfanlässen gehe, zeigten sie mindestens so grossen Elan wie ihre jungen Kollegen im Verein.

Erfreuliches von der Mitgliederfront
Ruedi Weinzerl, amtierender Präsident der Männerriege Sirnach, freute sich sehr über die vielen positiven Worte und natürlich auch über die Geschenke. Er dankte im Namen der Mitglieder ganz herzlich dafür. Sein persönlicher Dank ging dann an die zahlreichen Sponsoren, die Chronikkommission und an all jene, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, das reichbefrachtete Jubiläumsjahr zu begehen. Erfreuliches wusste er auch von der Mitgliederfront zu berichten: Im 2012 sind vier neue Männer der Riege beigetreten.

Verwaltung

Personelles Verwaltung

Eintritte

18.01.2012 Scheiwiller Tanja, Praktikantin Sozialamt
30.01.2012 Herrmann Bettina, Amtsvormundin
01.04.2012 Eggerschwiler Isabelle, Mitarbeiterin Kanzlei
01.05.2012 Scherrer Trudy, Mitarbeiterin Einwohnerkontrolle
14.05.2012 Füllemann Yasmin, Amtsvormundin
01.06.2012 Artho Astrid, Zivilschutzstellenleiterin
21.06.2012 Kempter Claudia, Praktikantin Sozialamt
01.07.2012 Griesemer Fabiana, Mitarbeiterin Sozialamt
01.07.2012 Scheiwiller Tanja, Mitarbeiterin Reg. Amtsvormundschaft
01.08.2012 Hess Rahel, Lernende
01.08.2012 Giezendanner Annina, Mitarbeiterin Reg. Vormundschaftssekretariat
01.08.2012 Zurbriggen Nathalie, Leiterin Reg. Vormundschaftssekretariat
13.08.2012 Matti Fabienne, Mitarbeiterin Hauswirtschaft Büroreinigung
01.09.2012 Maiolo Giovanna, Mitarbeiterin Hauswirtschaft Büroreinigung
01.10.2012 Senn Christian, Leiter Abteilung Bau und Liegenschaften
01.12.2012 Huwyler Sibylle, Amtsvormundin

Austritte

30.04.2012 Herzog Michaela, Mitarbeiterin Einwohnerdienste, Meldewesen, Sicherheit
18.05.2012 Scheiwiller Tanja, Praktikantin Sozialamt
31.05.2012 Thanigasalam Pathmavino, Mitarbeiterin Einwohnerdienste, Meldewesen, Sicherheit
31.05.2012 Terzer Patrik, Amtsvormund
31.05.2012 Graf Marcel, Leiter Bauverwaltung
30.06.2012 Scherrer Trudy, Mitarbeiterin Einwohnerdienste, Meldewesen, Sicherheit
13.09.2012 Kempter Claudia, Praktikantin Sozialamt
30.09.2012 Angehrn Eilinger Susanne, Amtsvormundin
30.09.2012 Gämperle Fabiola, Mitarbeiterin Reg. Vormundschaftssekretariat
30.09.2012 Schwarz Katrin, Leiterin Reg. Vormundschaftssekretariat
31.12.2012 Giezendanner Welsh-Armer Annina, Mitarbeiterin Reg. Vormundschaftssekretariat
31.12.2012 Zurbriggen Nathalie, Leiterin Reg. Vormundschaftssekretariat
31.12.2012 Allenspach Monika, Amtsvormundin
31.12.2012 Boos Verena, Sekretariat Amtsvormundschaft
31.12.2012 Bosshart Monika, Amtsvormundin
31.12.2012 Herren Anita, Amtsvormundin
31.12.2012 Herrmann Bettina, Amtsvormundin
31.12.2012 Füllemann Yasmin, Amtsvormundin
31.12.2012 Peyer Fabienne, Sekretariat Amtsvormundschaft
31.12.2012 Schegg Beat, Amtsvormund
31.12.2012 Scheiwiller Tanja, Sekretariat Amtsvormundschaft
31.12.2012 Huwyler Sibylle, Amtsvormundin

Mutationen

01.01.2012 Mezger Eveline, von Mitarbeiterin Kanzlei zur Leiterin Kanzlei
01.01.2012 Aloe Sandra, Leiterin Einwohnerkontrolle, Pensumsreduktion von 90 % auf 80 %
01.01.2012 Boos Verena, Pensumsreduktion von 60 % auf 50 % und Wechsel der Abteilung vom Reg. Vormundschaftssekretariat zur Reg. Amtsvormundschaft als Sekretärin
01.02.2012 Höltschi René, Mitarbeiter Werkhof, Pensumserhöhung von 50 % auf 100 %
01.08.2012 Schuster Yolanda, Mitarbeiterin Soziale Dienste, Pensumserhöhung von 20 % auf 40 %
01.08.2012 Leuzinger Jenny von Lernender zur Mitarbeiterin Einwohnerdienste, Meldewesen, Sicherheit
01.08.2012 Schwarz Katrin, Pensumsreduktion von 100 % auf 60 %
01.11.2012 Schegg Beat von Leiter Reg. Amtsvormundschaft zu Amtsvormund
01.12.2012 Thalmann Claudia, Soziale Dienste, Pensumserhöhung von 40 % auf 70 %

Dienstjubiläen
keine

Pensionierungen
29.02.2012 Ackermann Werner, Mitarbeiter Werkhof

Hochzeiten
16.08.2012 Kempter Claudia, Praktikantin Sozialamt
30.11.2012 Giezendanner Welsh-Armer Annina, Reg. Vormundschaftssekretariat

Geburten
Bottega Fabio wurde Vater einer Tochter Davina Sofia am 25.06.2012
Senn Christian wurde Vater einer Tochter Leana am 17.10.2012

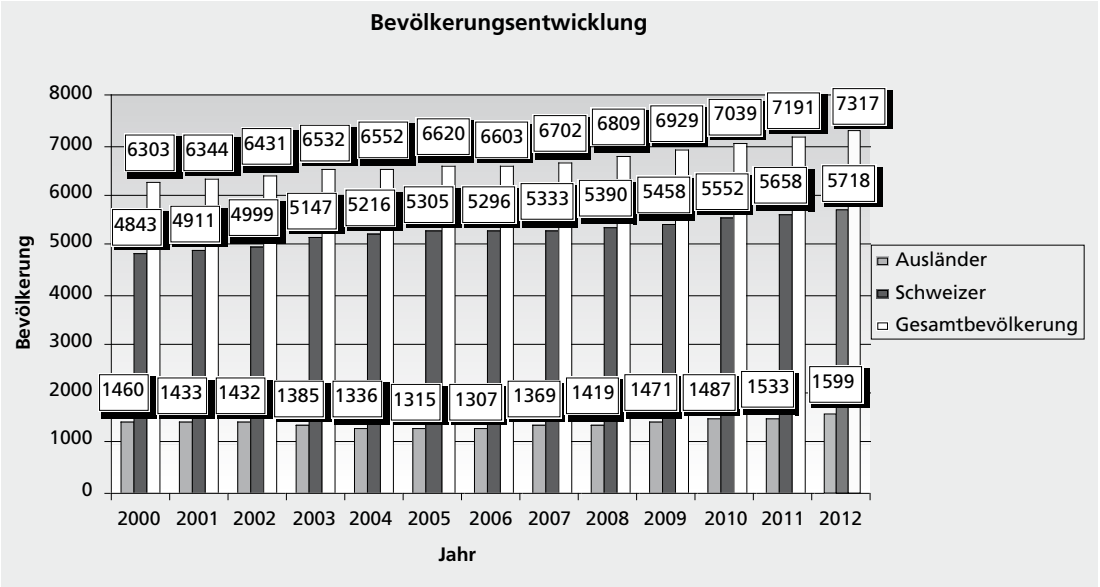
Einwohnerkontrolle
Am 31. Dezember 2012 zählte die Politische Gemeinde Sirnach 7317 (Vorjahr: 7191) Einwohner.

Davon sind:

Schweizer	**5718 (5658)**
Ausländer	**1599 (1533)**
Total	**7317 (7191) Einwohner**

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt derzeit 21.8 % (21.3 %).

Bevölkerungsentwicklung seit 2000 der Politischen Gemeinde Sirnach (politisch seit 1.1.1997)



Im Jahre 2012 zogen **640 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch meldeten sich auch **544 Personen** in eine andere Gemeinde ab. Es wurden **73 Kinder** geboren und **43 Todesfälle** registriert.

Zuzüge

In Sirnach zugezogene Personen	640
Schweizerbürger	428
Ausländer	212

Wegzüge

Von Sirnach weggezogene Personen	544
Schweizerbürger	422
Ausländer	122

Geburten

Kinder, die in Sirnach wohnhaft sind	73
Knaben	38
Mädchen	35
Schweizerkinder	60
Ausländerkinder	13

Todesfälle

Im Jahre 2012 verstorbene Einwohner	43

Trauungen

Sirnacher Einwohner	77

Scheidungen

Sirnacher Einwohner	43

Die Einwohnerkontrolle bedient neben den internen Amtsstellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, den Polizeiposten, das Betreibungsamt sowie die übrigen Körperschaften (Schul- und Kirchgemeinden) in der Politischen Gemeinde laufend mit Mutationen, damit auch diese die Änderungen erfassen können. Die Daten werden gemäss Datenschutzgesetz weitergeleitet.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweise erstellt:

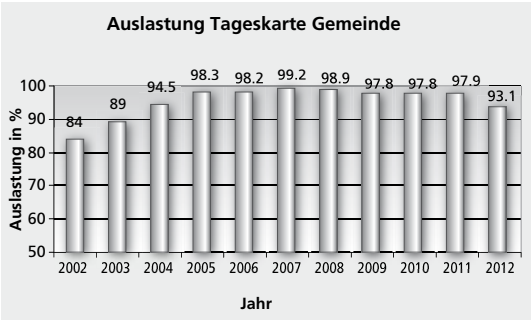
529 Identitätskarten
573 Wohnsitzbestätigungen
14 Leumundszeugnisse
89 Handlungsfähigkeitszeugnisse
51 Lebensbescheinigung

652 Ausländerausweise wurden zum Verlängern, Änderung der Adresse, Neuanfertigung usw. dem kantonalen Ausländeramt weitergeleitet und den Besitzern wieder ausgehändigt.

87 Anträge, zur Bestellung eines Lernfahrausweises wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

13 Gesuche zur Einladung eines Besuchers aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

Tageskarte Gemeinde für die SBB
Dieses Jahr wurden 2044 (Vorjahr: 2145) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 93.1 % (97.9 %) entspricht. Die Politische Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern den Verkauf von 6 Tageskarten an. Die
Karten sind geeignet für einen Ausflug, die Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2012
In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2012 ca. 2.4 Mio. Franken Direktzahlungen geleistet. Dazu kommen CHF 989 690.95 IPV-Auszahlungen mit den Ergänzungsleistungen.

Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 15.61 %, was eine Summe von CHF 560 164.90 ausmacht.
Mit den noch nicht ausbezahlten geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der Auszahlungen der individuellen Prämienverbilligung 2012 in der Gemeinde Sirnach auf rund 3.6 Mio. Franken belaufen.

IPV-Direktauszahlungen 2012	CHF	2 406 246.85
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2012	CHF	989 690.95
IPV-Nachzahlungen 2010 und 2011	CHF	170 151.00
IPV-Mittel für Aufhebung Leistungsaufschübe 2012	CHF	25 965.30
Datenpoolstelle Thurgau	CHF	625.00
Rückzahlung Militärsistierungen	CHF	–2 393.65
Rückzahlung Gemeinde 2012 div.	CHF	–1 785.20
Total	**CHF**	**3 588 500.25**
Gemeindeanteil (15.61 %)	CHF	560 164.90

AHV/IV-Gemeindezweigstelle

Renten	**2010**	**2011**	**2012**
AHV-Renten	512	513	500
IV-Renten	166	171	169
EL-Renten	199	221	213

Ausbezahlte Beiträge	**2010**	**2011**	**2012**
Ausbezahlte AHV-Renten	10 358 011.—	11 612 012.—	11 095 562.—
Ausbezahlte IV-Renten	2 315 287.—	2 706 660.—	2 861 642.—
Ausbezahlte Ergänzungsleistungen	3 819 297.—	3 633 986.—	2 657 390.—

Der Aufgabenbereich der AHV/IV-Gemeindezweigstelle umfasst die Abgabe, Entgegennahme und Bearbeitung der Formulare für die AHV, IV, Ergänzungsleistung, Pflegefinanzierung, Erwerbsersatz und Kinderzulagen. Der Zeitaufwand für den Bereich der Ergänzungsleistung nimmt laufend zu. Die Beratung ist sehr zeitintensiv. Ausserdem ist die Gemeindezweigstelle für die Erfassung aller selbständigerwerbenden und nichterwerbstätigen Beitragspflichtigen sowie von beitragspflichtigen juristischen Personen zuständig.

Arbeitsamt
In der Gemeinde Sirnach waren am 31. Dezember 2012 147 Arbeitslose registriert. Im Vergleich zum Vorjahr waren 113 Personen ohne Arbeit. Der Anteil der Arbeitslosen auf die Bevölkerungszahl in der Gemeinde beträgt 2.01 %. Aus Datenschutzgründen ist es schwierig, eine genaue Liste der Arbeitslosen zu führen. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum macht nur Angaben zur Gesamtzahl der Arbeitslosen per Stichtag.

Weitere Angaben zur Altersstruktur, Geschlecht und Nationalität sind nicht erhältlich. Der Aufgabenbereich des Arbeitsamtes umfasst die Aufnahme der Anmeldung, die Terminvereinbarung beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum sowie die Abgabe und Erklärung der Anmeldeformulare und die Mithilfe des Ausfüllens.

Bestattungsamt
Im Jahr 2012 wurden für insgesamt 49 Verstorbene Bestattungen organisiert. Davon stammten 43 Personen aus der Politischen Gemeinde Sirnach.

Bestattungen in der Gemeinde Sirnach	34
Aufteilung nach Bestattungsart:	
Erdbestattungen	5
Erdreihengrab	5
– Familiengrab	0
– Priestergrab	0
Urnenbeisetzung	29
– Urnenreihengrab	9
– Gemeinschaftsgrab	16
– Urnennische	1
– Bestehendes Grab	3
– Familiengrab	0
– Urnenmauer	0
Private Beisetzungen oder in einer anderen Gemeinde	15
Unterer Friedhof	19
Oberer Friedhof	15

Mieterschlichtung
Im Jahr 2012 mussten 12 neue Eingaben und 1 Pendenz aus dem Vorjahr bearbeitet werden:

Anfangsmietzins	0
Mietzinserhöhung	1
Mietzinssenkung	0
Nebenkosten	1
Ordentliche Vertragskündigung	0
Ausserordentliche Vertragskündigung	1
Erstreckung Mietverhältnis	2
Forderung auf Zahlung	4
Mängel an der Mietsache	2
Andere Gründe	0
Pendente Fälle	2

Es wurden 9 Einigungen erzielt. In 2 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden.

Personelles

Verabschiedung eines verdienten Mitarbeiters
Am 15. Februar war der letzte Arbeitstag für Werner Ackermann. Mit einer kleinen Feier ist er in die verdiente Pension verabschiedet worden.

Sirnach/Wiezikon – Am 15. Februar 2012 hat Frau Holle noch einmal tüchtig ihre Kissen geschüttelt und Sirnach mit reichlich Schnee eingedeckt. Damit hat sie den Mitarbeitenden des Werkhofs Sirnach noch einmal alles abverlangt. Es war so, als hätte Frau Holle unseren verdienten und allseits geschätzten Werkhof-Mitarbeiter Werner Ackermann ein letztes Mal auf die Probe stellen wollen, bevor er den Lohn für seine Mühe in Empfang nehmen konnte.

Mit der Feuerwehr
Nach getaner Arbeit durfte Werner Ackermann am Mittag sein wichtigstes Arbeitsgerät, den Kleintraktor «Mustang» abstellen und für immer verlassen. Nach 14 Dienstjahren in der Politischen Gemeinde Sirnach ging er in Pension. Am Abend allerdings hat ihn das Martinshorn der Feuerwehr vor seinem Eigenheim in Busswil jäh aus seinem Abschiedstrauma gerissen. Denn im Auftrag des Gemeinderates ist er, zusammen mit seiner Frau, ins Gmeindschürli Wiezikon gefahren worden, wo er im Kreise seiner Familie und aller Mitarbeitenden der Politischen Gemeinde in einer kleinen Feier in die wohlverdiente Pension entlassen worden ist.

Alles Gute für die Zukunft
Gemeindeammann Kurt Baumann und sein direkter Vorgesetzter Karl Brunschwiler sind in treffenden Worten auf das Schaffen und Wirken von Werner Ackermann eingegangen. Man wird ihn vermissen. Werner Ackermann hat jeden Winkel unserer Gemeinde gekannt und er wusste immer, was wo assiert ist – ob Erfreuliches, Ärgerliches oder manchmal auch Kurioses. So wie er die Gemeinde kannte, so haben die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde auch ihn gekannt. Darum wird das vertraute Gesicht von Werner Ackermann allenthalben vermisst werden. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde Sirnach wünschen Werner Ackermann alles Gute zur Pensionierung, ein langes und erfülltes Leben und viel Musse im dritten Lebensabschnitt.

Steuerverwaltung

Steuerertrag aller Körperschaften

Steuern natürlicher Personen	CHF	30 831 539.90
Steuern juristischer Personen	CHF	5 907 582.80
Quellensteuern	CHF	1 563 249.15
Zinsen zu Lasten Pflichtigen	CHF	167 730.60
Feuerwehrersatzabgaben	CHF	387 491.53
Grundstückgewinnsteuern	CHF	267 543.15
Liegenschaftensteuern	CHF	335 146.20
Total	**CHF**	**39 460 283.33**
Zinsen zu Gunsten Pflichtigen	CHF	88 626.45
Abschreibungen	CHF	686 016.62
Rückstände per 31. Dezember 2012	CHF	5 379 328.69

Veranlagungsangaben

Steuerpflichtige Personen	5 707
Einsprachen gegen Veranlagungsentscheid	316
Rekurse	9
Verwaltungsgerichtsbeschwerden	5
Zahlungserinnerungen	2 989
Mahnungen	1 135
Stundungen	886
Betreibungen	198
Rechtsvorschläge	22

Im Berichtsjahr 2012 wurden die Veranlagungen 2011 erstellt. Infolge Umstellung auf «Vollscanning» (papierlose Veranlagungen) war das erste Halbjahr mit etlichen Verzögerungen geprägt. Der PC brachte die gewünschten Dokumente zu langsam auf den Bildschirm, was den Arbeitsfluss massiv hemmte und zu einem Veranlagungsrückstand führte. Im Sommer wurden dann neue Server installiert und weitere Verbesserungen im System angebracht. Der Erfolg stellte sich bald ein.
Die Veranlagungen verliefen nun speditiv und das versäumte vom Frühjahr konnte nachgearbeitet werden. Sirnach erreichte per Ende 2012 einen vorzüglichen Veranlagungsstand von 90 Prozent und liegt weit über dem kantonalen Durchschnitt. Eine sehr grosse Anzahl von Veranlagungen wurde im Berichtsjahr durch das gemeindeeigene Personal vorgenommen.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Steuerangelegenheit oder Probleme mit dem Steuerbezug? Rufen sie uns an. Die Verantwortlichen des Steueramtes helfen Ihnen gerne kompetent weiter.

Soziales

Gesetzliche Sozialhilfe

Über das gesamte Jahr 2012 wurden rund 194 Personen (123 Klienten/71 Mitunterstützte) mit materieller Hilfe unterstützt. Als Vergleich wurden im Vorjahr 104 Klienten und 68 Mitunterstützte durch die Gemeinde Sirnach finanziell unterstützt und betreut.

Es fällt auf, dass vor allem die Unterstützung an Einzelpersonen zugenommen hat. Die Zunahme an unterstützten Personen liegt bei 22, dies entspricht einer Zunahme von rund 18 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Netto-Unterstützungsaufwendungen für die gesetzliche Sozialhilfe sind auch dementsprechend im Vergleich zum Vorjahr um rund 42.5 % auf CHF 124.50/Einwohner gestiegen. Diese massive Erhöhung ist vorwiegend auf folgende Gründe zurück zu führen:

- Die restriktive Handhabung der IV-Stellen ist klar spürbar. Die Anforderungen für Eingliederungsmassnahmen und Berentungen sind deutlich gestiegen. Dies hat zur Folge, dass ca. 90 % der eingereichten IV-Gesuche innert kürzester Zeit einen negativen Vorbescheid erhalten. Einwände oder Einsprachen sind aufgrund der Komplexität der Fälle zusammen mit einem Rechtsbeistand oder juristisch ausgebildeten Person zu stellen. Dies hat unter anderem zur Folge, dass weniger Rückerstattungen durch die IV-Stellen geleistet wurden und die Einnahmen gegenüber den Vorjahren diametral gestiegen sind.
- Durch die Revision des Arbeitslosengesetzes per 01.04.2011 wurden verschiedene Taggeldansprüche erheblich reduziert. Die Folge davon ist, dass Personen auf Stellensuche viel schneller auf materielle Hilfe angewiesen sind. Da auch mit der Teilnahme an einem Beschäftigungsprogramm nicht eine neue Rahmenfrist erwirkt werden kann, ist zwingend eine Arbeitsstelle von mind. 12 Monaten während den letzten 24 Monaten notwendig, damit ein Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung wieder besteht.
- Nach wie vor führen schwierige familiäre Verhältnisse zu Kinderschutzmassnahmen, welche nicht selten zu kostenintensiven Zusatzbetreuungen (sozialpädagogische Familienbegleitung) oder gar Platzierungen führen.

Alimentenbevorschussung
Im Jahr 2012 haben die Sozialen Dienste Sirnach für 22 Kinder die Alimente bevorschusst. 11 Alimentenschuldner (also 50%) sind oder waren aus nachstehenden Gründen nicht zahlungsfähig. Die Einbringquote für bevorschusste Kinderalimente ist immer davon abhängig, wie leistungsfähig die Alimentenschuldner sind.

Anzahl	Grund	Folge
3	Wegzug ins Ausland	Inkasso oft nicht möglich
6	Sozialhilfe-bezüger	Kein Inkasso möglich (leben auf dem Existenzminimum)
2	Privat-konkurs	Alimentenschulden können erst bei Nachweis von neuem Vermögen wieder geltend gemacht werden.

Die Einbringquote bei der Alimentenbevorschussung im Jahr 2012 ging deshalb um 16% auf 61.5% zurück.

KVG Case Management
Mit der Gesetzesänderung per 01. Januar 2012 wurden die Gemeinden angehalten, ein Case Management zu betreiben. Das Ziel ist, den Versicherungsschutz der Einwohnerinnen und Einwohner wieder herzustellen und die Entstehung von Verlustscheinen zu vermeiden.

Aufgrund der Einführung des KVG Case Managements konnten von rund 300 registrierten Einwohnern im Datenpool (Kantonales Erfassungssystem für Personen mit Leistungsstopps) bei 69 Personen die Leistungsstopps aufgehoben werden. Dies entspricht 23 %.

Asylwesen
Per 31. Dezember 2012 wurden im Kanton Thurgau 700 Personen aus dem Asylbereich betreut. Davon werden 241 Personen in den verschiedenen Durchgangsheimen im Kanton beherbergt und 459 liegen in der Zuständigkeit der Thurgauer Gemeinden.

Die Gemeinde Sirnach ist per 31. Dezember 2012 für die Betreuung von 19 Personen (gemäss kantonalem Verteilschlüssel) aus dem Asylbereich zuständig.

Regionale Amtsvormundschaft

Bericht für die Gemeinden zur Regionalen Amtsvormundschaft Sirnach

Die Regionale Amtsvormundschaft Sirnach besteht erst seit Anfang 2011. Sie ist zuständig für die Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Fischingen, Münchwilen, Rickenbach, Sirnach und Wilen. Diese junge Organisation war nebst dem Tagesgeschäft vollauf beschäftigt mit dem Abschluss und der Aufarbeitung der Fallübernahmen aus den angeschlossenen Gemeinden mit ihren eigenen Organisationsstrukturen. Im Jahre 2012 bewältigten die 9 Mitarbeitenden folgende Fälle *(siehe folgende Seite)*:

Statistik der bearbeiteten Fälle 2012

	Erwachsenenschutz				Kindesschutz inkl. Abklärungsaufträge				Unterhaltsverträge				Total Fälle		
	Anfangsbestand	Übernahmen	Neue Fälle	Abgänge	Anfangsbestand	Übernahmen	Neue Fälle	Abgänge	Anfangsbestand	Übernahmen	Neue Fälle	Abgänge	Bearbeitet	Anfang Jahr	Ende Jahr
Mitarbeiter/-in 1	16	0	0	1	6	0	3	1	2	0	12	6	39	24	31
Mitarbeiter/-in 2	2	0	0	2	20	0	2	19	0	0	0	0	24	22	3
Aushilfe	0	0	2	0	0	0	6	3	0	0	11	5	19	0	11
Mitarbeiter/-in 3	45	0	4	10	15	0	8	4	3	0	10	12	85	63	59
Mitarbeiter/-in 4	0	0	1	0	0	36	12	2	0	0	6	1	55	36	52
Mitarbeiter/-in 5	22	0	0	4	36	0	3	3	0	0	0	0	61	58	54
Mitarbeiter/-in 6	0	41	20	2	0	1	0	0	0	0	0	0	62	42	60
Mitarbeiter/-in 7	38	0	5	2	29	0	8	2	2	0	1	2	83	69	77
Mitarbeiter/-in 8	15	0	0	15	8	0	1	9	0	0	0	0	24	23	0
Total 9 Mitarbeitende in der Mandatsführung													**452**	**337 ***	**347**

** Bereinigte Zahl; nötig durch rückwirkende Abschlüsse per 31.12.2011*

Neues Vormundschaftsrecht als Herausforderung

Nebst dieser Herkulesaufgabe stand die Regionale Amtsvormundschaft vor allem ab der zweiten Jahreshälfte ganz im Zeichen der Einführung des neuen Kindes-und Erwachsenenschutzrechtes. Dem Aufbau der neuen Strukturen ging die Gründung des «Vereins Berufsbeistandschaft der 13 Gemeinden des Bezirks Münchwilen» voraus. Dieser Verein bildet die Trägerschaft der Organisation «Berufsbeistandschaft des Bezirks Münchwilen». Für diese Organisation musste die Infrastruktur an den Standorten Sirnach und Aadorf sowie die Rekrutierung aller 20 Mitarbeitenden sichergestellt werden. Beim Aufbau dieser grundlegenden Strukturen haben insbesondere der Gemeindeschreiber der Gemeinde Sirnach, Peter Rüesch, und der interimistisch angestellte Mitarbeiter der Firma Rechts- und Gemeindeberatung (RGB), Norbert Raschle, mitgewirkt.

Die Regionale Berufsbeistandschaft des Bezirks Münchwilen wird ab 1. Januar 2013 die operative Verantwortung im Vollzug des Kindes- und Erwachsenschutzrechtes für die 13 Gemeinden des Bezirks Münchwilen übernehmen.

Zivilschutz

Zivilschutzregion Hinterthurgau – Jahresbericht 2012

786 Diensttage, gut 50 weniger als 2011, sind im vergangenen Jahr durch Kader und Mannschaft der Zivilschutzregion Hinterthurgau geleistet worden. Kommandant Major Andreas Bucher, eng unterstützt von seinen beiden Stellvertretern Hauptmann Reto Schenk und Oberleutnant Leonardo Mazzanti, hatte seine Truppe bestens im Griff. Fortschritte waren vor allem bei der Disziplin und der Motivation spürbar. Die auf drei Schultern verteilte Führung bewährt sich, dank klarer Absprachen weiss jeder genau was zu tun ist, was sich letztendlich positiv auf die gesamte Organisation auswirkt.

Regelmässige Termine

Wie immer startete das Zivilschutzjahr mit dem Kommandanten-Rapport am 18. Januar, dem der allseits bekannte Sirenentest am 1. Februar folgte. Die Alarmierungsmittel in den angeschlossen Politischen Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Fischingen, Münchwilen und Sirnach funktionieren und das Alarmierungspersonal weiss genau, was im Aufgebotsfall zu tun ist. Technische Störungen oder altersbedingte Mängel an der Alarmierungsinfrastruktur waren keine zu verzeichnen. 15 Pioniere leisteten ihre zwei WK-Tage beim Zelt- und Infrastrukturabbau der Sirnacher Fasnacht. Es folgte am 7. März ein weiterer regelmässiger Anlass. Am Informationsrapport für neue Dienstpflichtige konnten Andreas Bucher, Reto Schenk und die Zugführer die neuen AdZs für die Region

Hinterthurgau begrüssen. Der Nachwuchs ist bereits zugeteilt worden. Diese erste Kontaktnahme ist sehr wichtig, bietet sie doch die Möglichkeit, die Neuen in Ruhe kennenzulernen und sie mit den Abläufen und Gepflogenheiten (Umgang, Pünktlichkeit, Auftreten usw.) bei der ZSR HTG bekannt zu machen. Das erleichtert den jungen AdZs den Einstieg bei der Mannschaft. Ebenfalls können jeweils bereits erste Abklärungen getroffen werden, welche Leute in Zukunft allenfalls für eine Kaderfunktion in Frage kommen. Im Frühjahr standen insgesamt 4 Rapporttermine auf dem Programm. Sie alle dienten der minutiösen Vorbereitung der Wiederholungskurse. Bei der ZSR HTG geniesst diese höchste Priorität. Nur mit einer optimalen Planung, bei der viel Wert auf Details gelegt wird, können die WKs spannend und ausgefüllt gestaltet werden. Dank seriöser Vorbereitung und Planung kann die Disziplin bei der Mannschaft viel besser durchgesetzt werden; die Leute spüren die Kompetenz ihrer Vorgesetzten, was sich positiv auf Grundhaltung, Stimmung und Einsatzbereitschaft auswirkt. Sechs AdZs des Kulturgüterschutzes standen bereits am 19. und 20. April im WK-Einsatz. Unter Anleitung von Leutnant Markus Gehret starteten sie mit der Erfassung der fotografischen und schriftlichen Daten sämtlicher sogenannter A- (nationale Bedeutung) und B-Objekte (regionale Bedeutung) in den Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Eschlikon. Die Bereinigung und der Abschluss derselben Daten aus der Gemeinde Sirnach standen daneben auf dem Programm. Gemäss Gehret konnte er sich auf sein motiviertes und engagiertes Team verlassen. Bei der umfangreichen Aufgabe sei man einen grossen Schritt weitergekommen. Im Juni erfolgte schon der zweite Einsatz von Pionieren. Zehn AdZs unterstützten die Schulgemeinde Sirnach beim Auf- und Abbau eines Festzeltes.

Wiederholungskurs 26. bis 28. September

Sechs AdZs vom Kulturgüterschutz waren wiederum aufgeboten. Vor bewährten Ausgangspunkt Fischingen (KP Standort) überprüften diese Männer sämtliche bisher erfassten Daten und übertrugen diese aus Sicherheitsgründen auf gängige PC Formate. Nur so kann gewährleistet werden, dass altersbedingt nichts verloren geht. Am dritten WK-Tag genoss die motivierte und leistungsfähige Truppe eine Exkursion auf die Kyburg. Die Besichtigung der Burg mit dem Museum fand grossen Anklang. Anhand von Exponaten und Räumlichkeiten konnte die Einschätzung und Handhabung von Kulturgütern trainiert werden.

Die AdZs der Betreuung, unter der bewährten Leitung von Leutnant Christian Helg, hatten abwechslungsreiche Aufgaben zu bewältigen. Unter der Anleitung der Stützpunktfeuerwehr Münchwilen bewährten sich die Männer bei einer spannenden Brandschutzübung. Im Mittelpunkt stand der praktische Einsatz mit Feuerlöschern. Informationen über Brandverhütung und erste Sofortmassnahmen im Brandfall rundeten diesen Programmpunkt ab. «Absuchen» hiess es danach! Der Zivilschutz gelangt bei Absuch-Aktionen auf Anfrage als Hilfe für die Partnerorganisationen Polizei und Armee in den Einsatz. Dann ist es wichtig, dass optimale Arbeit geleistet werden kann. Zuerst wurden die wichtigsten Punkte in der Theorie durchgespielt. Suchobjekte können vermisste Personen oder verlorene Gegenstände sein. Bei vermissten Menschen ist die Sache sehr heikel. Die Suchenden müssen darauf vorbereitet sein, dass sie auf eine Leiche oder Leichenteile stossen können. Richtiges Absuchen erfordert eine hohe Konzentration. Such-Aktionen müssen fast immer in unwegsamem Gelände (Wald, Wiesen, Uferabschnitte) durchgeführt werden. Es folgte eine praktische Übung, bei dem das zuvor Gehörte umgesetzt werden konnte. Die AdZs merkten dabei, wie schwierig es ist, Gegenstände zu finden. Wie immer ein wichtiger Programmpunkt waren die lebensrettenden Sofortmassnahmen (LRSM). Für die Unterstützung stand eine erfahrene Samariterin des Samaritervereins Münchwilen zur Verfügung. Sie schulte die Männer am Defibrillator. Mittels Dummies konnten die AdZs unter Anleitung optimal üben. Vierte Station war das Hallenbad Sirnach. Wiederum stand eine Rettungsschwimmlektion auf dem Übungsplan. Der Kurs wurde von einer ausgebildeten Rettungsschwimmerin geleitet. Diese aktivierte nochmals die Grundregeln in der Theorie. Selbstverständlich wurden diese dann im Wasser geübt. Beim Thema «Evakuieren» ging es um die Punkte «Sammelstelle», «Auflistung persönlicher Daten», «Betreuung von Verletzten» und «Überführung zu einer Betreuungsstelle». Die Kenntnisse wurden sowohl in theoretischer als auch in praktischer Form vermittelt. Folgerichtig ging es danach in theoretischer Form weiter mit dem Einrichten und der Führung einer Betreuungsstelle. Das Gelernte wird im nächsten WK praktisch angewendet. Zum Schluss des WKs besichtigten die Betreuer das Schweizerische Toxikologische Informationszentrum, auch Tox-Zentrum genannt, in Zürich. Es wurde 1966 vom Schweizerischen Apothekerverband in Zusammen-

arbeit mit der Universität Zürich gegründet. Das Tox-Zentrum gibt rund um die Uhr (Telefon 145) unentgeltlich ärztliche Auskunft bei Vergiftungs- und Vergiftungsverdachtsfällen. Der WK stiess bei der Mannschaft auf positive Resonanz. Er sei abwechslungsreich und gut organisiert gewesen.
Die Führungsunterstützung stand mit 23 AdZs im Einsatz. Diesen standen 9 Vorgesetzte zur Seite. Der WK-Standort war das KP in Eschlikon. «Auffrischen der Kernkompetenzen» (Polycom-Kommunikation und -Antenne, Kommunikation mit Avitel, Skizzieren eines Schadenplatzes, Koordinaten-Navigation, Kalkulation und Umrechnung von Massstäben und Koordinaten, Verkehrsregelung) hiess die Zielsetzung: Jeder Stabsassistent kann sämtliche benötigten Dienstleistungen aus seinem Bereich anbieten. Die Kenntnisse wurden während des WKs in verschiedenen theoretischen und praktischen Lektionen vermittelt. Leutnant Lukas Keller zeigte sich von der Einsatzbereitschaft seiner Leute erfreut. Die Lernziele seien gut umgesetzt worden. Mit der Schulung durch seine Zugführer war er sehr zufrieden. 70 Pioniere, unter der sachkundigen und motivierenden Leitung von Leutnant Patrik Ghenzi standen im körperlich anspruchsvollen Einsatz. Der Dienst stand für einmal auch im Zeichen der Weiterbildung. Den ersten WK-Tag absolvierten die AdZs deshalb im Ausbildungszentrum Galgenholz Frauenfeld. Die Kaderangehörigen hatten dort eine Übung «Unwetterkatastrophe» installiert. Für die Männer galt es anspruchsvolle Aufgaben (Keller auspumpen, Bergung von Verletzten aus dem Brandhaus, Verschiebung von Hindernissen, Leiterbau, Errichtung eine Notbrücke aus Holz, weitere schwierige Evakuationen) zu bewältigen. Sämtliche Übungen wurden bestens gemeistert. Die zwei anderen WK Tage wurden zugunsten der Gemeinden geleistet. Es waren dies: Unterhalt der Luftschutzanlage im Schulzentrum Bächelacker in Eschlikon, Abbruch eines Waldhäuschens in Fischingen, Ersatz von Ruhebänken und Sanierung der Feuerstelle beim Rosentaler Weiher in Münchwilen, Wanderweg- und Bachbettsanierung im Bachtöbeli in Sirnach, Erneuerung des Handlaufs an der Murgbrücke beim Tennisplatz in Sirnach, Sanierung des Wanderweges oberhalb des Gaswerkes in Busswil. Die Gemeinden Wängi und Bichelsee-Balterswil haben in diesem Jahr keine Arbeiten ausführen lassen. Patrick Ghenzi ist es ein Anliegen, sich bei allen Gemeinden und den ihm zur Verfügung gestellten Gemeindehelfern herzlich zu bedanken. Die Zusammenarbeit sei erfreulich verlaufen. Ebenso gilt sein Dank der Mannschaft und den Kaderangehörigen für ihren guten und grösstenteils motivierten Einsatz.
Leutnant Patrick Frei obliegt seit Jahren die Verantwortung der Rechnungsführung. Zusammen mit seinen zwei Kollegen arbeitete er im KVK und WK autonom und extern im KP Eschlikon. Die Datenverarbeitung erfolgte via Laptop und das Offlinetool OM RF. Die entsprechenden Daten wurden vorgängig durch die Zivilschutzstelle zur Verfügung gestellt. Es zeigte sich, dass auch diese Abrechnungsart kein Problem darstellt. Die EO-Karten und Soldtaschen sind pünktlich und korrekt überreicht worden. Die Küchenmannschaft um Küchenchef Anton Müller verpflegte die knapp 190 AdZs zur allgemeinen Zufriedenheit aus der Küche im Gemeindezentrum Dreitannen. Sämtliche durch die Truppen bestellten Fahrzeuge konnten beschafft werden. Dabei musste neben den Zivilschutz-, Feuerwehr- und Gemeinde-Fahrzeugen auf Mietwagen von drei regionalen Vermietern zurückgegriffen werden. Es zeichnet sich ein ständig wachsender Bedarf an Neun-Plätzern ab. Vorteil dieser Fahrzeuge: Sie dürfen auch von jüngeren AdZs, die nicht im Besitz des Führerscheins Kategorie D1 sind, gefahren werden.

Rückblick des Kommandanten
Das Zivilschutzjahr verlief grossmehrheitlich erfolgreich und reibungslos. Weitere Fortschritte waren bei der Disziplin und der Einsatzbereitschaft festzustellen. Kommandant Andreas Bucher sieht da einen direkten Zusammenhang.
Andreas Bucher ist mit der Motivation der Mannschaft zufrieden. Besser könnte es zwar immer sein. Er müsse das Ganze aber realistisch bewerten. Natürlich sorgten immer wieder Einzelne für ärgerliche Zwischenspiele. Da solche Fälle dem Gesamtbild des Zivilschutzes und der Mannschaft schaden würden, gelte es solche konsequent zu entfernen und dem Kanton zu melden.
Der Appell mit Einstehen in Reih und Glied, welcher zu Arbeitsbeginn an jedem Morgen erfolgt, kommt nicht bei allen AdZs gut an. Sie empfinden das Ganze als zu militärisch. Trotzdem hat diese Massnahme viel gebracht. Die Pünktlichkeit hat sich dadurch klar verbessert und auch das Tenü präsentiert sich seither bei fast allen AdZs vorschriftsgemäss. Es braucht Disziplin, um dem Leistungsauftrag mit insgesamt mehr als 200 Mann gerecht zu werden. Am Appell in dieser Form wird deshalb festgehalten.
Grosse Freude machte dem Kommandanten sein topmotiviertes Kader, insbesondere

seine zwei Stellvertreter und die Zugführer. Gerade letztere leisteten Jahr für Jahr einen grossen Beitrag. Sie seien es, welche die Gruppenführer anleiteten, welche dann mit Überzeugung vor die Truppe stehen könnten. Andreas Bucher zeigt sich auch von der Kameradschaft unter den Führungskräften angetan. Optimal geschlossen werden konnte auch die Lücke in der Zivilschutzstelle. Astrid Artho hat ihre Aufgabe als Quereinsteigerin ausgezeichnet bewältigt. Nach intensiver Einarbeitungszeit hat sie sich rasch alle notwendigen Kompetenzen angeeignet, so dass sie heute die Zivilschutzstelle zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten führen kann.

Feuerwehr

Jahresbericht Feuerwehr 2012
Für die Feuerwehr Sirnach war es ein erfreuliches Jahr. Der Bezug unseres neuen Feuerwehrdepots Ende März und den würdigen Einweihungsfeierlichkeiten vom 11. und 12. Mai setzten dabei sicher den Höhepunkt. Unterdessen haben wir uns gut eingelebt und die passende Infrastruktur wird rege benutzt.

Rund um die Depoteinweihung ist die Übernahme der neuen Motorspritze mit dem praktischen Anhänger fast etwas in den Hintergrund geraten. Die ersten Erfahrungen in den Übungen zeigen aber die sehr gute Einsatztauglichkeit.
Auf Anfang 2012 konnten wir neun neue Kameradinnen und Kameraden bei uns in der Feuerwehr begrüssen.

Damit wir für die Einsätze jederzeit gerüstet sind, haben wir uns an insgesamt 63 Übungsterminen mit dem Material, den Geräten, den Fahrzeugen und den taktischen Grundlagen befasst und ausgebildet. An rund 28 Tagen haben sich Kameraden an kantonalen Kursen weiter gebildet.

Mit 44 Einsätzen war das Jahr 2012 im guten Durchschnitt der vorherigen Jahre. Wir sind für 6 Brände, 8 BMA, 2 Strassenrettungen, 7 technische Hilfeleistungen und 2 Ölwehreinsätze ausgerückt. Zusätzlich sind wir 17 Mal für Saalwachen und Verkehrsdienste angefordert worden. Als grösster Einsatz bleibt sicher der Brand des Einfamilienhauses in Wiezikon in Erinnerung.

Im September konnten wir unter dem Patronat des Feuerwehrvereins erfolgreich den 1. Sirnacher Atemschutz-Plauschwettkampf durchführen. Der Anlass wurde durch Teams von den umliegenden Feuerwehren sehr gut besucht. Viele zufriedene Gesichter bei den Wettkämpfern und auch den Helfern zeugen vom positiven Anlass. Bereits liegen etliche Zusagen für die Teilnahme an der nächsten Ausgabe vor.

Aufgrund von Wegzug und sonstigen Gründen sind in diesem Jahr zehn Kameraden aus der Feuerwehr ausgetreten. Speziell für ihren Einsatz danken möchte ich auch den zwei langjährigen Kameradinnen vom Samariterverein Denise Meier und Esther Schneider.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich bedanken, welche mit ihrem Einsatz für die Aufgabenerfüllung der Feuerwehr Sirnach direkt oder indirekt beigetragen haben. Ein spezieller Dank auch unseren Materialwarten, welche in unzähligen Zusatzstunden dafür gesorgt haben, dass unser neues Depot rasch eingerichtet werden konnte.

Der Dank geht ebenfalls an alle Vertreter der Behörden und Partnerorganisationen für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

Hanspeter Moosbrugger
Kommandant, FW Sirnach

Traktandum 3

JAHRESRECHNUNG 2012 DER POLITISCHEN GEMEINDE

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger

Der Gemeinderat legt Ihnen die Jahresrechnung 2012 vor. Diese schliesst seit dem Jahr 2006 erstmals wieder schlechter ab als budgetiert.
Das Jahresergebnis 2012 verschlechterte sich gegenüber dem Budget um CHF 515 560.93. Die Rechnung 2012 schliesst mit einem Cashflow von CHF 288 984.21 ab. Nach den getätigten Abschreibungen gemäss Budget von insgesamt CHF 809 985.40, resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 692 346.93.

Die Saldo-Abweichungen gegenüber dem Budget sehen wie folgt aus:

Bereiche	Rechnung	Budget	Abweichungen
Allgemeine Verwaltung	1 556 000.78	1 387 740	168 260.78
Öffentliche Sicherheit	660 990.63	562 571	98 419.63
Kultur und Freizeit	328 249.43	313 725	14 524.43
Gesundheit	786 589.15	662 850	123 739.15
Soziale Wohlfahrt	2 273 747.95	1 752 300	521 447.95
Verkehr	1 098 414.86	1 043 850	54 564.86
Umwelt und Raumordnung	331 694.50	292 100	39 594.50
Volkswirtschaft	29 299.85	20 000	9 299.85
Finanzen und Steuern	–6 372 640.22	–5 858 350	–514 290.22
Aufwandüberschuss	**692 346.93**	176 786	515 560.93

Öffentliche Sozialhilfe stark zunehmend
Das Rechnungsergebnis 2012 wurde geprägt durch Mehrausgaben in sämtlichen Bereichen sowie Mehreinnahmen im Bereich Finanzen und Steuern. Im Bereich der Sozialen Wohlfahrt, speziell in der Öffentlichen Sozialhilfe, schliesst die Rechnung 2012 gegenüber dem Budget 2012 und der Rechnung 2011 um rund CHF 550 000.– schlechter ab. Diese Mehrausgaben resultieren hauptsächlich aus der Zunahme von Sozialhilfebezügern und sind vor allem auf Gesetzesänderungen im Bereich der Arbeitslosenversicherung (weniger Taggelder) wie auch auf die restriktive Haltung der Eidg. Invalidenversicherung bei der Prüfung von IV-Gesuchen zurückzuführen. Diese Tendenz zeichnet sich auch bereits wieder in der laufenden Rechnung 2013 ab.

Finanzen und Steuern
Der Bereich Finanzen und Steuern schliesst erfreulicherweise um CHF 514 290.22 besser ab als budgetiert. Die gute Wirtschaftslage mit Vollbeschäftigung brachte Mehreinnahmen bei den Gemeindesteuern in Höhe von CHF 308 523.84 und aufgrund der tiefen Zinssituation konnten über CHF 50 000.– Passivzinsen eingespart werden. Die Bauzinsabrechnung des Neubaus Feuerwehrdepot und Werkhof ergab rund CHF 110 000.– zusätzlichen Zinsertrag.

Weitere grössere Abweichungen
In verschiedenen Positionen wurde das Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft, was die restriktive Ausgabenpolitik des Gemeinderates und der Verwaltung unterstreicht. Gleichzeitig gab es Mehraufwendungen, die aber immer in der Kompetenz des Gemeinderates lagen. Ein nicht beeinflussbarer Mehraufwand verursachte das neue Pflegefinanzierungsgesetz im Bereich Gesundheit. Mit einem Kantonsbeitrag für die stationäre Langzeitpflege von CHF 46.25 pro Einwohner wurde das Budget um CHF 132 634.– überschritten. Für eine weitere grosse Budgetüberschreitung im Bereich Öffentliche Sicherheit ist die Regionale Amtsvormundschaft verantwortlich. Alleine für die Gemeinde Sirnach entstanden Mehrkosten gegenüber dem Budget im Betrage von CHF 104 136.15, was einer Kostenzunahme von über 40 % entspricht. Dies aufgrund der steigenden Fallzahlen, was einen Stellenausbau zur Folge hatte und sich auf die Lohn- und Personalkosten auswirkte. Für den Übergang von der

Regionalen Amtsvormundschaft zum Verein Regionale Berufsbeistandschaft Münchwilen mit neu 13 Mitgliedgemeinden (bisher 7 Gemeinden), musste zusätzlich ein Interimsgeschäftsleiter hinzugezogen werden.

Die Gründe über die restlichen Budgetabweichungen ersehen Sie in der Kurzfassung der Laufenden Rechnung, unterhalb des jeweiligen Bereichs. Weiter verweisen wir auf die entsprechenden Berichte der verschiedenen Ämter. Möchten Sie mehr detaillierte Angaben über die Rechnung 2012, so haben Sie die Möglichkeit auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter, in der Rubrik «Finanzbuchhaltung» die Rechnung im PDF-Format herunterzuladen. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2012 bei der Gemeindeverwaltung bestellen (071 969 34 44). Gerne verweisen wir auf den Revisionsbericht der vom Volk gewählten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle BDO AG, Wirtschaftsprüfungen, St. Gallen.

Investitionsrechnung
Das Budget der Investitionsrechnung 2012 sah Nettoinvestitionen von CHF 1 635 500.– vor. Die Rechnung weist jedoch eine Nettoinvestition von CHF 3 698 082.– aus, d.h. rund 2 Mio. Franken Mehrinvestitionen. Der Grund ist, dass der Neubau des Feuerwehrdepots und Werkhofes im Jahr 2011 nicht fertig erstellt werden konnte und somit rund 1.3 Mio. Franken im 2011 budgetierte Baukosten die Investitionsrechnung 2012 belasten. Verschiedene budgetierte Projekte konnten im Rechnungsjahr 2012 nicht realisiert werden und andere, im Rechnungsjahr 2011 geplante Projekte konnten erst im 2012 ausgeführt werden. Immer wieder gibt es zeitliche Verzögerungen mit der Planung, den Auflagen oder auch mit den Rechtsmitteln. Damit ist der Realisationszeitpunkt schwer abzuschätzen. Die Details ersehen Sie unter dem Titel «Investitionsrechnung».

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:
1. Dem Jahresbericht und der Rechnung 2012 mit einem Aufwand von CHF 16 042 247.61 und einem Ertrag von CHF 15 349 900.68, was einen Aufwandüberschuss von CHF 692 346.93 ergibt, sei zuzustimmen.
2. Der Investitionsrechnung 2012 mit einer Nettoinvestition von CHF 3 698 082.06 sei zuzustimmen.
3. Der Abrechnung 2012 des «Albert Müller-Fonds» sei zuzustimmen.
4. Die Abrechnung 2012 des «Alters- und Pflegeheimfonds» sei zu genehmigen.
5. Der Abrechnung 2012 der «Vereinigung Sirnacher Firmen» sei zuzustimmen.
6. Der Aufwandüberschuss von CHF 692 346.93 sei dem Eigenkapital zu belasten.

Traktandum 3

Gesamtergebnis im Überblick:

Laufende Rechnung		
Aufwand	CHF	16 042 247.61
Ertrag	CHF	–15 349 900.68
Aufwandüberschuss	**CHF**	**692 346.93**
Investitionsrechnung		
Ausgaben	CHF	5 088 433.31
Einnahmen	CHF	–1 390 351.25
Nettoinvestitionen	**CHF**	**3 698 082.06**
Finanzierung		
Nettoinvestition	CHF	3 698 082.06
./. Abschreibungen (331–335)	CHF	–809 985.40
+ Aufwandüberschuss	CHF	692 346.93
+ Abnahme Spezialfinanzierungen	CHF	163 569.96
Neuverschuldung	**CHF**	**3 744 013.55**
Kapitalveränderung		
Neuverschuldung	CHF	3 744 013.55
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen LR und IR	CHF	461 262.07
./. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen LR und IR	CHF	–624 832.03
+ Passivierungen inkl. Abschreibungen	CHF	2 200 336.65
./. Aktivierungen	CHF	–5 088 433.31
Abnahme des Kapitals	**CHF**	**692 346.93**

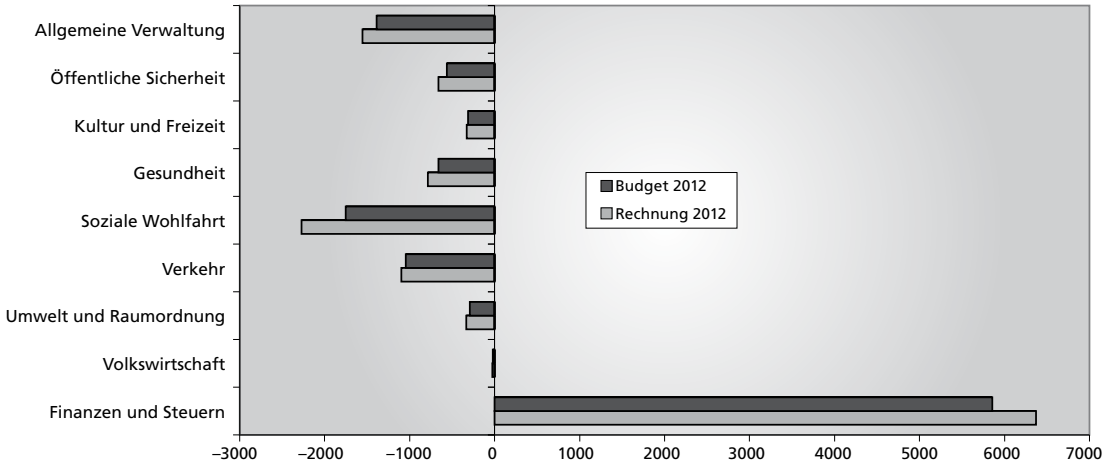
Abweichungen Budget/Rechnung 2012 in TCHF

Die folgenden gerundeten grösseren Abweichungen in Tausend CHF vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag / Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand / Minderertrag):**

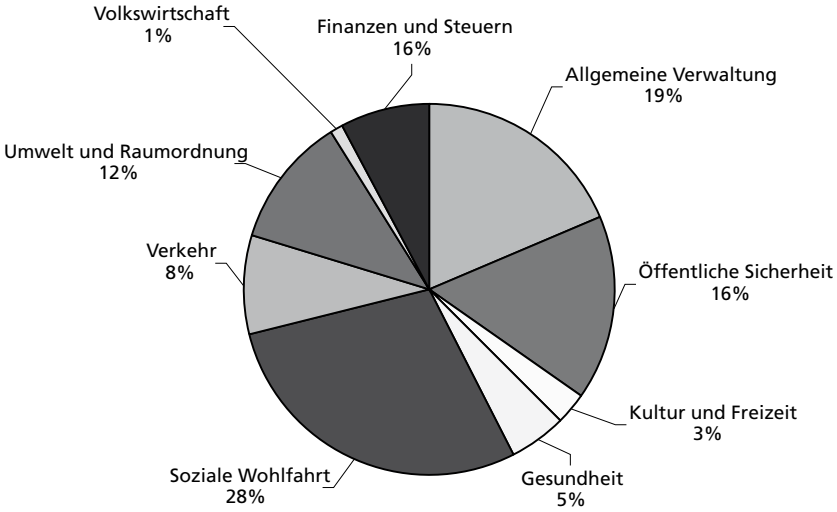
Bereiche	Positiv + /	Negativ –	Grössere Abweichungen
0 Allgemeine Verwaltung	**–168**	–56	Gemeindeverwaltung
		–63	Bauverwaltung
		–60	Gemeindezentrum Dreitannen
		+12	Altes Gemeindehaus
1 Öffentliche Sicherheit	**–98**	–104	Reg. Amtsvormundschaft
3 Kultur und Freizeit	**–14**	–12	Kultur-Förderung/Freizeit
4 Gesundheit	**–123**	–132	Pflegeheim, Beiträge Pflegefinanzierung
		+30	Ambulante Krankenpflege
		–31	Alkohol- und Drogenmissbrauch
5 Soziale Wohlfahrt	**–521**	+114	Krankenversicherung, IPV
		–22	Jugendschutz
		–591	Öffentliche Sozialhilfe
		–28	Übrige Sozialhilfe, Alimentenbevorsch.
6 Verkehr	**–54**	–77	Gemeindestrassen
		+13	Nahverkehrsbetriebe, Buswartehäuschen
7 Umwelt + Raumordnung	**–39**	–18	Friedhof und Bestattung
8 Volkswirtschaft	**–9**		
9 Finanzen + Steuern	**+514**	+308	Gemeindesteuern
		+36	Gemeindeanteile an Kant. Steuern
		+154	Zinsen und Emissionskosten
		–30	Haus Ruess, Winterthurerstr. 21
		+55	Neutrale Aufwendungen und Erträge

Total Mehraufwand Rechnung gegenüber Budget CHF 515 560.93
(Budget CHF –176 786.–/Rechnung CHF –692 346.93)

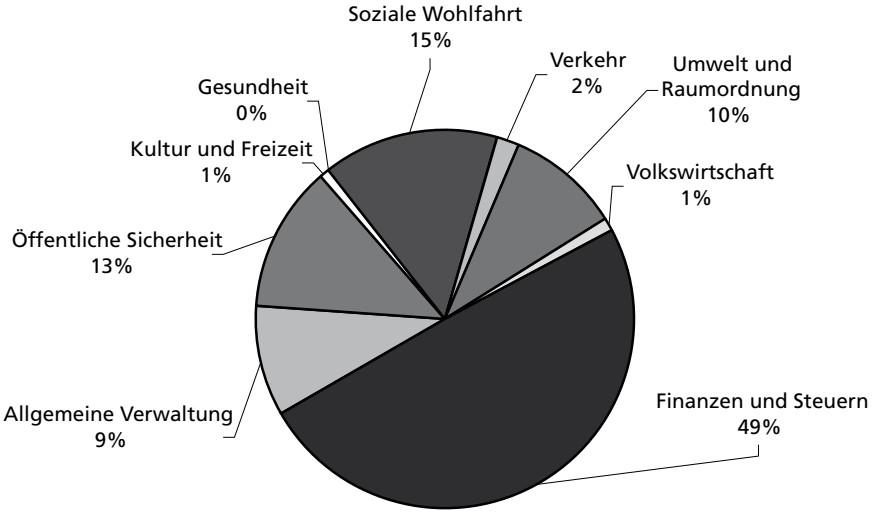
Vergleich Budget / Rechnung 2012 in 1000 Franken



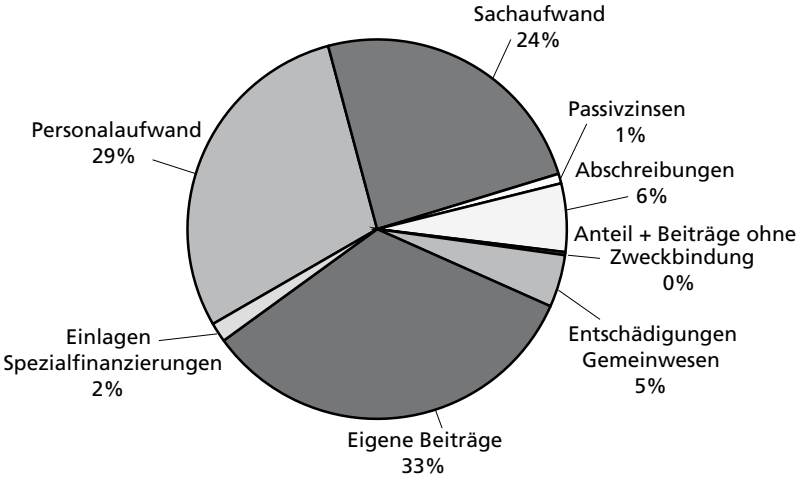
Aufwand 2012 nach Bereichen



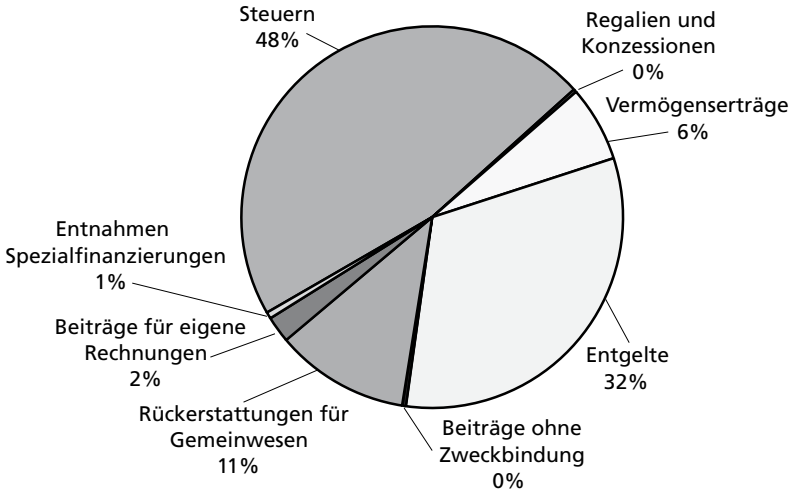
Ertrag 2012 nach Bereichen



Aufwandstruktur 2012

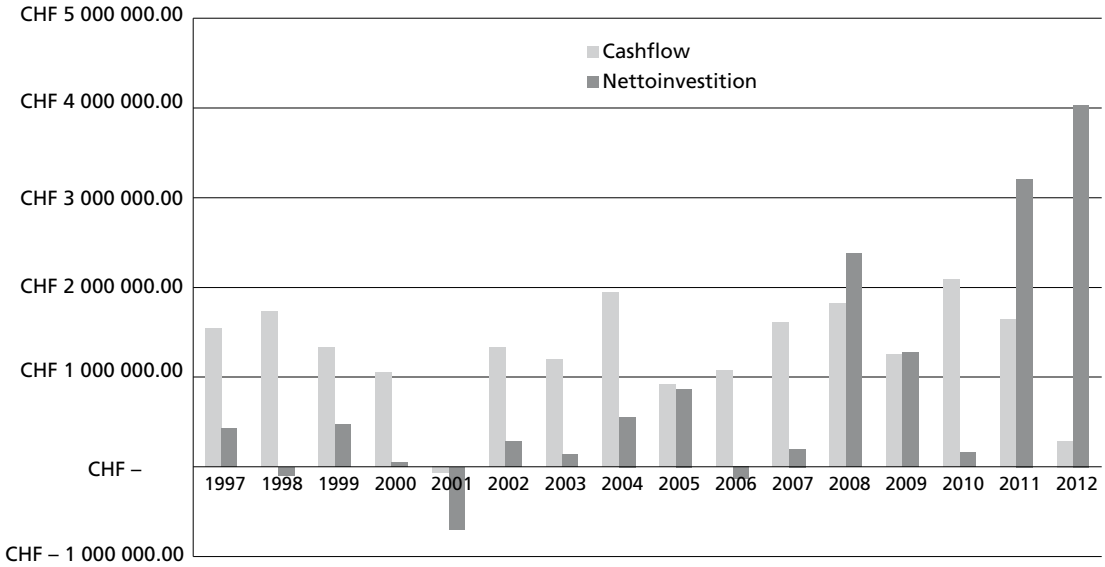


Ertragsstruktur 2012



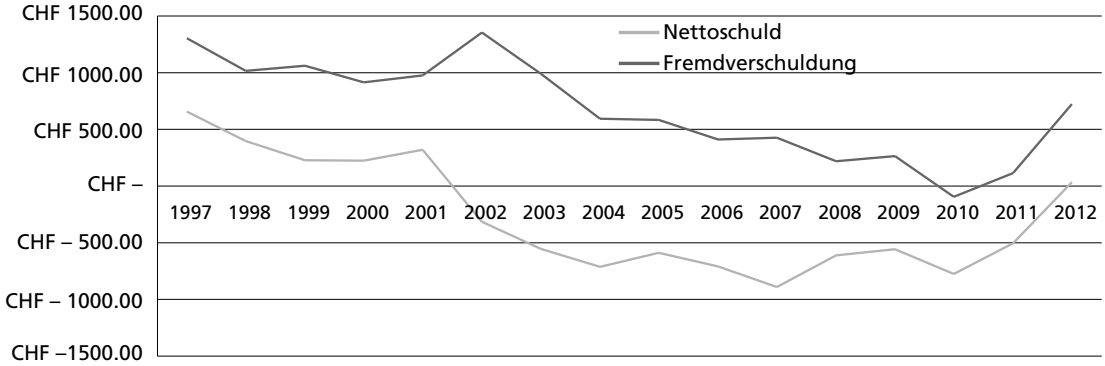
Cashflow und Nettoinvestition

Der Cashflow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen (Selbstfinanzierung) zur Verfügung steht.

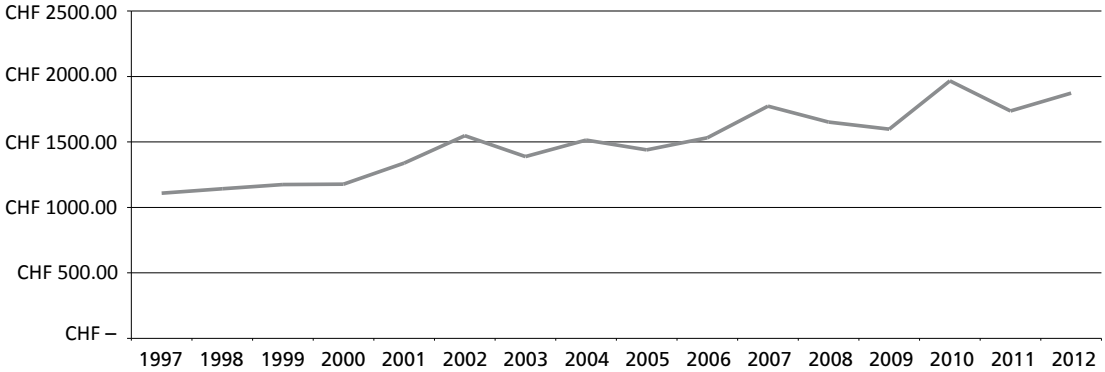


Nettoschuld und Fremdverschuldung je Einwohner

(von 2002 bis 2011 bestand ein Nettovermögen)



Steuerertrag (100 %) pro Einwohner



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2012 in dieser Botschaft beschränken sich erneut wieder – aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten – auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.
Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2012 als PDF-Datei im Internet unter

www.sirnach.ch

Rubrik:	**Online-Schalter**
Auswahl:	**Finanzbuchhaltung**
Datei:	**Rechnung 2012; Laufende Rechnung**
	Rechnung 2012; Investitionsrechnung
	Rechnung 2012; Bilanz
	Rechnung 2012; Bemerkungen

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 24) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2 989 072.13	1 433 071.35	2 801 450.—	1 413 710.—	2 904 852.53	1 226 250.25
	Saldo		1 556 000.78		1 387 740.—		1 678 602.28
1	Öffentliche Sicherheit	2 589 184.05	1 928 193.42	2 227 750.—	1 665 179.—	2 303 475.83	1 764 078.84
	Saldo		660 990.63		562 571.—		539 396.99
3	Kultur und Freizeit	448 125.73	119 876.30	403 750.—	90 025.—	495 691.88	75 902.40
	Saldo		328 249.43		313 725.—		419 789.48
4	Gesundheit	791 050.05	4 460.90	667 350.—	4 500.—	705 644.20	6 182.35
	Saldo		786 589.15		662 850.—		699 461.85
5	Soziale Wohlfahrt	4 601 715.56	2 327 967.61	3 415 300.—	1 663 000.—	4 044 800.54	2 356 392.43
	Saldo		2 273 747.95		1 752 300.—		1 688 408.11
6	Verkehr	1 361 292.56	262 877.70	1 309 650.—	265 800.—	1 158 001.70	304 868.15
	Saldo		1 098 414.86		1 043 850.—		853 133.55
7	Umwelt und Raumordnung	1 849 939.01	1 518 244.51	1 739 950.—	1 447 850.—	1 840 384.92	1 526 711.07
	Saldo		331 694.50		292 100.—		313 673.85
8	Volkswirtschaft	181 403.50	152 103.65	181 400.—	161 400.—	201 431.70	157 002.05
	Saldo		29 299.85		20 000.—		44 429.65
9	Finanzen und Steuern	1 230 465.02	7 603 105.24	1 330 850.—	7 189 200.—	1 173 698.73	7 667 110.60
	Saldo	6 372 640.22		5 858 350.—		6 493 411.87	
	Total Aufwand	**16 042 247.61**		**14 077 450.—**		**14 827 982.03**	
	Total Ertrag		**15 349 900.68**		**13 900 664.—**		**15 084 498.14**
	Aufwandüberschuss		**692 346.93**		**176 786.—**		
	Ertragsüberschuss					**256 516.11**	

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	**2 989 072.13**	**1 433 071.35**	**2 801 450.—**	**1 413 710.—**	**2 904 852.53**	**1 226 250.25**
	Saldo		**1 556 000.78**		**1 387 740.—**		**1 678 602.28**
011	Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	106 704.30	23 172.50	111 000.—	20 000.—	122 990.60	29 926.80
	Saldo		83 531.80		91 000.—		93 063.80
012	Gemeinderat	166 848.35	1 780.—	171 500.—	3 000.—	171 970.47	1 635.—
	Saldo		165 068.35		168 500.—		170 335.47
020	Gemeindeverwaltung	1 736 474.70	706 372.25	1 653 900.—	679 500.—	1 581 197.91	672 232.60
	Saldo		1 030 102.45		974 400.—		908 965.31
029	Bauverwaltung	490 531.52	112 930.—	401 600.—	87 000.—	450 220.—	92 468.30
	Saldo		377 601.52		314 600.—		357 751.70
090	FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28	30 428.05	138 100.—	22 200.—	140 400.—	—.—	—.—
	Saldo	107 671.95		118 200.—			
091	Gemeindehaus, Kirchplatz 5	74 404.96	204 120.30	72 500.—	195 650.—	136 991.75	187 817.85
	Saldo	129 715.34		123 150.—		50 826.10	
092	Gemeindezentrum Dreitannen	317 740.35	85 191.15	302 500.—	130 000.—	398 127.60	97 503.35
	Saldo		232 549.20		172 500.—		300 624.25
093	Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5	14 774.30	54 597.95	20 000.—	47 300.—	4 133.70	33 988.70
	Saldo	39 823.65		27 300.—		29 855.—	
094	Obermatt, Obermattstr. 2	18 671.90	36 105.—	9 100.—	36 760.—	3 712.40	36 720.—
	Saldo	17 433.10		27 660.—		33 007.60	
095	Flurhof, Obermattstr. 4	10 042.75	52 112.—	16 600.—	56 700.—	14 553.15	56 517.15
	Saldo	42 069.25		40 100.—		41 964.—	
096	Schützenhaus/Pistolenstand	4 847.90	450.—	4 800.—	700.—	3 768.25	450.—
	Saldo		4 397.90		4 100.—		3 318.25
097	Gemeindeschürli Wiezikon	13 442.85	9 560.20	13 350.—	8 100.—	14 783.50	8 410.50
	Saldo		3 882.65		5 250.—		6 373.—
099	Feuerwehrdepot Wiezikon	4 160.20	8 580.—	2 400.—	8 600.—	2 403.20	8 580.—
	Saldo	4 419.80		6 200.—		6 176.80	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

020 Gemeindeverwaltung
Erhöhung der Ferienausstände, höhere Personalkosten, zusätzliche Anschaffungen für Reg. Amtsvormundschaft, neue Scanninggebühren der Steuererklärungen
CHF 56 000 Mehraufwand

029 Bauverwaltung
Höhere Personalkosten infolge Stellenausschreibungen, Workshopkosten und Weiterbildungen, höherer Beratungsaufwand in Übergangsfrist der Stellenneubesetzung
CHF 63 000 Mehraufwand

092 Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstr. 3
Höhere Anschaffungskosten, höherer baulicher Unterhalt
CHF 60 000 Mehraufwand

093 Altes Gemeindehaus, Wilerstrasse 5
Höherer Mietertrag
CHF 12 000 Mehrertrag

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
1	**Öffentliche Sicherheit**	**2 589 184.05**	**1 928 193.42**	**2 227 750.—**	**1 665 179.—**	**2 303 475.83**	**1 764 078.84**
	Saldo		**660 990.63**		**562 571.—**		**539 396.99**
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	27 802.75	1 418.40	29 000.—	5 000.—	29 145.15	3 039.20
	Saldo		26 384.35		24 000.—		26 105.95
101	Rechtspflege	250 057.07	125 542.90	230 200.—	99 300.—	262 080.20	108 053.61
	Saldo		124 514.17		130 900.—		154 026.59
103	Regionale Amtsvormundschaft	1 167 873.85	806 321.70	825 750.—	568 334.—	824 876.—	563 956.70
	Saldo		361 552.15		257 416.—		260 919.30
104	Regionales Vormundschaftssekretariat	457 996.25	365 026.09	409 600.—	317 145.—	442 299.90	368 475.80
	Saldo		92 970.16		92 455.—		73 824.10
140	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	496 582.73	496 582.73	524 600.—	524 600.—	474 140.68	474 140.68
	Saldo						
160	Zivilschutz	156 285.95	102 745.40	178 000.—	115 800.—	270 933.90	246 412.85
	Saldo		53 540.55		62 200.—		24 521.05
161	Katastrophen- und Notafallorg.	1 474.15	—.—	1 800.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		1 474.15		1 800.—		
162	Zivilschutzreg. Hintertg. ZSR	31 111.30	30 556.20	28 800.—	35 000.—	—.—	—.—
	Saldo		555.10	6 200.—			

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

103 Regionale Amtsvormundschaft
Höherer Gemeindeanteil infolge Mandatszunahme und Stellenaufstockung
CHF 104 000 Mehraufwand

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist ein Guthaben von CHF 523 060.75 auf.
CHF 80 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

3 KULTUR UND FREIZEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
3	**Kultur und Freizeit**	**448 125.73**	**119 876.30**	**403 750.—**	**90 025.—**	**495 691.88**	**75 902.40**
	Saldo		**328 249.43**		**313 725.—**		**419 789.48**
300	Kultur-Förderung / Freizeit	89 071.43	2 135.30	76 400.—	2 000.—	271 650.16	53 117.10
	Saldo		86 936.13		74 400.—		218 533.06
303	Schul- und Gemeindebibliothek	127 791.95	73 002.75	124 350.—	68 025.—	—.—	—.—
	Saldo		54 789.20		56 325.—		
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	44 963.30	34 963.30	25 000.—	10 000.—	21 289.95	11 289.95
	Saldo		10 000.—		15 000.—		10 000.—
320	Massenmedien	70 430.80	9 774.95	72 000.—	10 000.—	70 283.37	10 979.35
	Saldo		60 655.85		62 000.—		59 304.02
330	Parkanlagen und Wanderwege	35 758.60	—.—	35 000.—	—.—	8 351.30	516.—
	Saldo		35 758.60		35 000.—		7 835.30
340	Sport	80 109.65	—.—	71 000.—	—.—	124 117.10	—.—
	Saldo		80 109.65		71 000.—		124 117.10

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

300 Kultur-Förderung/Freizeit
Mehr Zuwendungen, Neuzuzügerkosten
CHF 12 000 Mehraufwand

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

4 GESUNDHEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
4	**Gesundheit**	**791 050.05**	**4 460.90**	**667 350.—**	**4 500.—**	**705 644.20**	**6 182.35**
	Saldo		**786 589.015**		**662 850.—**		**699 461.85**
410	Pflegeheim	332 634.—	—.—	200 000.—	—.—	234 434.—	—.—
	Saldo		332 634.—		200 000.—		234 434.—
440	Ambulante Krankenpflege	399 733.55	—.—	430 100.—	—.—	419 396.95	—.—
	Saldo		399 733.55		430 100.—		419 396.95
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	53 932.50	—.—	32 500.—	—.—	46 105.45	—.—
	Saldo		53 932.50		32 500.—		46 105.45
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	150.—	—.—	150.—	—.—	150.—	—.—
	Saldo		150.—		150.—		150.—
470	Lebensmittelkontrolle	4 600.—	4 460.90	4 600.—	4 500.—	4 500.—	4 459.85
	Saldo		139.10		100.—		40.15
490	Übriges Gesundheitswesen	—.—	—.—	—.—	—.—	1 057.80	1 722.50
	Saldo					664.70	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

410 Pflegeheim
Höhere Kosten Pflegefinanzierung (Kantonsbeitrag)
CHF 133 000 Mehraufwand

440 Ambulante Krankenpflege
Tiefere Kosten Pflegefinanzierung
CHF 30 000 Minderaufwand

450 Alkohol- und Drogenmissbrauch
Höherer Beitrag an Perspektive Thurgau
CHF 21 000 Mehraufwand

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
5	**Soziale Wohlfahrt**	**4 601 715.56**	**2 327 967.61**	**3 415 300.—**	**1 663 000.—**	**4 044 800.54**	**2 356 392.43**
	Saldo		**2 273 747.95**		**1 752 300.—**		**1 688 408.11**
500	Sozialversicherung Allgemein	28 878.30	11 120.—	30 800.—	11 000.—	32 381.35	11 480.—
	Saldo		17 758.30		19 800.—		20 901.35
520	Krankenversicherung	615 974.85	56 885.15	723 000.—	50 000.—	613 629.95	40 413.15
	Saldo		559 089.70		673 000.—		573 216.80
540	Jugendschutz	127 316.90	—.—	110 900.—	5 000.—	99 928.30	920.85
	Saldo		127 316.90		105 900.—		99 007.45
580	Altersfürsorge	1 234.65	—.—	3 500.—	—.—	1 027.35	—.—
	Saldo		1 234.65		3 500.—		1 027.35
581	Öffentliche Sozialhilfe	3 532 967.76	2 057 304.11	2 231 450.—	1 347 000.—	2 988 147.29	2 067 278.78
	Saldo		1 475 663.65		884 450.—		920 868.51
582	Arbeitsamt	4 903.85	—.—	5 920.—	—.—	5 764.20	—.—
	Saldo		4 903.85		5 920.—		5 764.20
589	Übrige Sozialhilfe	290 439.25	202 658.35	309 730.—	250 000.—	303 922.10	236 299.65
	Saldo		87 780.90		59 730.—		67 622.45

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

520 Krankenversicherung
Tiefere Kosten Prämienverbilligung
CHF 114 000 Minderaufwand

540 Jugendschutz
Höhere Kosten Mittagstisch (Miete)
CHF 22 000 Mehraufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe
Höherer Unterstützungsbedarf (mehr Sozialhilfebezüger), mehr Lohn- und Personalkosten infolge Stellenaufstockung
CHF 591 000 Mehraufwand

6 VERKEHR

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
6	**Verkehr**	**1 361 292.56**	**262 877.70**	**1 309 650.—**	**265 800.—**	**1 158 001.70**	**304 868.15**
	Saldo		**1 098 414.86**		**1 043 850.—**		**853 133.55**
610	Kantonsstrassen	11 936.20	—.—	15 000.—	—.—	2 073.75	7 036.90
	Saldo		11 936.20		15 000.—	4 963.15	
620	Gemeindestrassen	1 012 728.06	182 167.70	943 650.—	190 600.—	803 012.05	222 304.25
	Saldo		830 560.36		753 050.—		580 707.80
650	Öffentlicher regionaler Personenverkehr	335 967.70	80 710.—	338 000.—	75 200.—	328 666.85	75 527.—
	Saldo		255 257.70		262 800.—		253 139.85
651	Nahverkehrsbetriebe	660.60	—.—	13 000.—	—.—	24 249.05	—.—
	Saldo		660.60		13 000.—		24 249.05

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

620 Gemeindestrassen
Höhere Winterdienstkosten, Mehrkosten Strassenbaumaterial und Fahrzeugunterhalt
CHF 77 000 Mehraufwand

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
7	**Umwelt und Raumordnung**	**1 849 939.01**	**1 518 244.51**	**1 739 950.—**	**1 447 850.—**	**1 840 384.92**	**1 526 711.07**
	Saldo		**331 694.50**		**292 100.—**		**313 673.85**
700	Wasser	26 823.20	6 736.—	14 300.—	2 500.—	33 577.30	5 123.40
	Saldo		20 087.20		11 800.—		28 453.90
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	1 078 009.26	1 078 009.26	1 026 600.—	1 026 600.—	1 032 326.73	1 032 326.73
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	372 197.65	372 197.65	346 350.—	346 350.—	382 351.34	382 351.34
740	Friedhof und Bestattung	227 413.10	17 341.60	220 400.—	28 100.—	187 747.75	10 753.30
	Saldo		210 071.50		192 300.—		176 994.45
750	Gewässerverbauungen	27 700.40	—.—	23 000.—	—.—	23 740.05	—.—
	Saldo		27 700.40		23 000.—		23 740.05
780	Übriger Umweltschutz	44 621.60	43 830.—	40 800.—	43 000.—	46 542.80	43 727.50
	Saldo		791.60	2 200.—			2 815.30
790	Raumordnung	73 173.80	130.—	68 500.—	1 300.—	134 098.95	52 428.80
	Saldo		73 043.80		67 200.—		81 670.15

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung Abwasser weist ein Guthaben von CHF 2 040 651.17 auf.
Weniger Kanalisationsunterhalt
CHF 72 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist ein Guthaben von CHF 88 944.93 auf.
CHF 10 000 Minderentnahme Spezialfinanzierung

740 Friedhof und Bestattung
Höherer Friedhofunterhalt
CHF 17 000 Mehraufwand

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
8	**Volkswirtschaft**	**181 403.50**	**152 103.65**	**181 400.—**	**161 400.—**	**201 431.70**	**157 002.05**
	Saldo		**29 299.85**		**20 000.—**		**44 429.65**
801	Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen	16 792.40	—.—	12 700.—	—.—	14 700.70	500.—
	Saldo		16 792.40		12 700.—		14 200.70
804	Pflanzenbau	25 259.60	300.—	26 000.—	400.—	27 060.10	—.—
	Saldo		24 959.60		25 600.—		27 060.10
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung) Saldo	45 282.50	45 282.50	51 200.—	51 200.—	52 084.40	52 084.40
810	Forstwirtschaft	29 450.10	—.—	29 500.—	—.—	29 227.65	—.—
	Saldo		29 450.10		29 500.—		29 227.65
820	Jagd und Fischerei	6 562.40	8 010.65	6 400.—	8 000.—	5 018.50	8 010.65
	Saldo	1 448.25		1 600.—		2 992.15	
830	Tourismus/Marketing	41 862.20	—.—	42 100.—	—.—	60 593.20	—.—
	Saldo		41 862.20		42 100.—		60 593.20
840	Industrie, Gewerbe, Handel	16 194.30	—.—	13 500.—	—.—	12 747.15	—.—
	Saldo		16 194.30		13 500.—		12 747.15
860	Elektrizität	—.—	98 510.50	—.—	101 800.—	—.—	96 407.—
	Saldo	98 510.50		101 800.—		96 407.—	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung weist ein Guthaben von CHF 30 822.95 auf.

CHF 10 000 Minderentnahme Spezialfinanzierung

9 FINANZEN UND STEUERN

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
9	**Finanzen und Steuern**	**1 230 465.02**	**7 603 105.24**	**1 330 850.—**	**7 189 200.—**	**1 173 698.73**	**7 667 110.60**
	Saldo	**6 372 640.22**		**5 858 350.—**		**6 493 411.87**	
900	Gemeindesteuern	108 327.31	6 301 851.15	50 000.—	5 935 000.—	48 436.85	5 867 053.35
	Saldo	6 193 523.84		5 885 000.—		5 818 616.50	
931	Gemeindeanteile an	—.—	602 689.35	—.—	566 000.—	—.—	622 665.05
	kantonalen Steuern Saldo	602 689.35		566 000.—		622 665.05	
933	Gemeindeanteile an						
	kantonalen Gebühren	16 533.25	36 893.—	11 000.—	20 000.—	16 867.75	27 417.—
	Saldo	20 359.75		9 000.—		10 549.25	
940	Zinsen und Emissionskosten	113 600.41	212 286.39	168 100.—	112 500.—	130 168.93	108 256.66
	Saldo	98 685.98			55 600.—		21 912.27
942	Liegenschaften Finanzvermögen	2 028.60	25 322.55	—.—	25 000.—	—.—	25 427.10
	Saldo	23 293.95		25 000.—		25 427.10	
943	Haus «Kienle»,	27 531.20	35 723.20	43 200.—	60 200.—	26 085.95	41 919.55
	Winterthurerstr. 14 Saldo	8 192.—		17 000.—		15 833.60	
944	Haus «Ruess»,	131 537.95	212 582.45	238 300.—	350 000.—	134 868.75	219 800.—
	Winterthurerstr. 21 Saldo	81 044.50		111 700.—		84 931.25	
945	Parkplatz Wilerstrasse	10 830.—	10 830.—	10 000.—	10 000.—	7 305.—	7 305.—
	(Spezialfinanzierung) Saldo						
948	Altes Haus Forster, Rosetstr. 2	132.50	—.—	—.—	—.—	357.50	—.—
	Busswil Saldo		132.50				357.50
949	Magazin Bergholz	667.80	200.—	650.—	200.—	667.80	200.—
	Saldo		467.80		450.—		467.80
950	Parkplatz Standbachstrasse	8 640.—	8 640.—	8 600.—	8 600.—	8 640.—	8 640.—
	(Spezialfinanzierung) Saldo						
971	Rückverteilungen	—.—	1 368.75	—.—	1 700.—	—.—	1 671.35
	Saldo	1 368.75		1 700.—		1 671.35	
990	Abschreibungen	810 636.—	—.—	801 000.—	—.—	800 300.20	—.—
	Saldo		810 636.—		801 000.—		800 300.20
995	Neutrale Aufwendungen	—.—	154 718.40	—.—	100 000.—	—.—	736 755.54
	und Erträge Saldo	154 718.40		100 000.—		736 755.54	
	Total Aufwand	**16 042 247.61**		**14 077 450.—**		**14 827 982.03**	
	Total Ertrag		**15 349 900.68**		**13 900 664.—**		**15 084 498.14**
	Aufwandüberschuss		**692 346.93**		**176 786.—**		
	Ertragsüberschuss					**256 516.11**	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

900 Gemeindesteuern
Höherer Steuerertrag und auch höhere Abschreibungen
CHF 308 000 Mehrertrag

931 Gemeindeanteile an Kantonalen Steuern
Mehr Liegenschaften- und Grundstückgewinnsteuern
CHF 36 000 Mehrertrag

940 Zinsen und Emissionskosten
Tiefere Passivzinsen, höhere Verzugs- und Ausgleichszinsen
CHF 153 000 Mehrertrag/Minderaufwand

944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21
Höherer Liegenschaftenunterhalt, Ersatz Waschautomat
CHF 30 000 Mehraufwand

990 Abschreibungen

Sanierung Friedhöfe	CHF	100 000.—
Ausbau Obere Bahnhofstrasse	CHF	100 000.—
Erschliessung im Hölzli	CHF	22 988.80
Sanierung Untermattstrasse	CHF	100 000.—
Sanierung Schiessanlagen	CHF	139 693.85
EDV-Umstellung/Erneuerung	CHF	144 517.25
Fahrzeug Werkhof	CHF	100 000.—
Einkauf Indoor-Schiessanlage	CHF	2 785.50
Löschwasser Littenheid	CHF	100 000.—
Total	CHF	809 985.40

995 Neutrale Aufwendungen und Erträge
Entnahme aus Vorfinanzierung Weihnachtsbeleuchtung
CHF 55 000 Mehrertrag

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

Investitionsrechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	3 233 044.26	1 013 850.—	1 500 000.—	900 000.—	3 411 465.30	—.—
	Saldo		2 219 194.26		600 000.—		3 411 465.30
1	Öffentliche Sicherheit	142 479.35	—.—	511 000.—	365 000.—	121 998.95	328 303.95
	Saldo		142 479.35		146 000.—	206 305.—	
2	Bildung	150 000.—	—.—	150 000.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		150 000.—		150 000.—		
3	Kultur und Freizeit	34 000.—	—.—	35 000.—	—.—	68 961.90	—.—
	Saldo		34 000.—		35 000.—		68 961.90
6	Verkehr	838 939.10	—.—	737 500.—	100 000.—	909 375.15	479 323.35
	Saldo		838 939.10		637 500.—		430 051.80
7	Umwelt und Raumordnung	666 408.50	352 939.15	247 000.—	180 000.—	396 528.40	545 728.—
	Saldo		313 469.35		67 000.—	149 199.60	
8	Volkswirtschaft	23 562.10	23 562.10	80 000.—	80 000.—	—.—	—.—
	Saldo						
9	Finanzen und Steuern	—.—	—.—	—.—	—.—	1 840.35	227 809.75
	Saldo					225 969.40	
	Total Investitionsausgaben	**5 088 433.31**		**3 260 500.—**		**4 910 170.05**	
	Total Investitionseinnahmen		**1 390 351.25**		**1 625 000.—**		**1 581 165.05**
	Nettoinvestition		**3 698 082.60**		**1 635 500.—**		**3 329 005.—**

INVESTITIONSRECHNUNG

Investitionsrechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
0	**Allgemeine Verwaltung**	**3 233 044.26**	**1 013 850.—**	**1 500 000.—**	**900 000.—**	**3 411 465.30**	**—.—**
	Saldo		**2 219 194.26**		**600 000.—**		**3 411 465.30**
011	Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	417.15	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		417.15				
020	Gemeindeverwaltung	144 517.25	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		144 517.25				
089	Haus der Jugend	14 871.75	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		14 871.75				
090	FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28, Saldo	2 912 675.21	1 013 850.—	1 500 000.—	900 000.—	2 697 639.35	—.—
			1 898 825.21		600 000.—		2 697 639.35
091	Gemeindehaus, Kirchplatz 5	10 161.60	—.—	—.—	—.—	361 627.—	—.—
	Saldo		10 161.60				361 627.—
092	Gemeindezentrum Dreitannen	—.—	—.—	—.—	—.—	304 632.65	—.—
	Saldo						304 632.65
093	Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5	150 401.30	—.—	—.—	—.—	47 566.30	—.—
	Saldo		150 401.30				47 566.30
1	**Öffentliche Sicherheit**	**142 479.35**	**—.—**	**511 000.—**	**365 000.—**	**121 998.95**	**328 303.95**
	Saldo		**142 479.35**		**146 000.—**	**206 305.—**	
150	Militär	142 479.35	—.—	511 000.—	365 000.—	—.—	206 305.—
	Saldo		142 479.35		146 000.—	206 305.—	
160	Zivilschutz	—.—	—.—	—.—	—.—	121 998.95	121 998.95
	Saldo						

INVESTITIONSRECHNUNG
(Fortsetzung)

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
2	**Bildung**	**150 000.—**	**—.—**	**150 000.—**	**—.—**	**—.—**	**—.—**
	Saldo		**150 000.—**		**150 000.—**		
217	Schulanlagen	150 000.—	—.—	150 000.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		150 000.—		150 000.—		
3	**Kultur und Freizeit**	**34 000.—**	**—.—**	**35 000.—**	**—.—**	**68 961.90**	**—.—**
	Saldo		**34 000.—**		**35 000.—**		**68 961.90**
340	Sport	34 000.—	—.—	35 000.—	—.—	68 961.90	—.—
	Saldo		34 000.—		35 000.—		68 961.90
6	**Verkehr**	**838 939.10**	**—.—**	**737 500.—**	**100 000.—**	**909 375.15**	**479 323.35**
	Saldo		**838 939.10**		**637 500.—**		**430 051.80**
620	Gemeindestrassen	838 939.10	—.—	737 500.—	100 000.—	909 375.15	479 323.35
	Saldo		838 939.10		637 500.—		430 051.80
7	**Umwelt und Raumordnung**	**666 408.50**	**352 939.15**	**247 000.—**	**180 000.—**	**396 528.40**	**545 728.—**
	Saldo		**313 469.35**		**67 000.—**	**149 199.60**	
700	Wasser	362 500.45	70 272.50	52 000.—	—.—	10 009.85	268 728.—
	Saldo		292 227.95		52 000.—	258 718.15	
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	282 666.65	282 666.65	180 000.—	180 000.—	277 000.—	277 000.—
	Saldo						
740	Friedhof und Bestattung	21 241.40	—.—	15 000.—	—.—	59 518.55	—.—
	Saldo		21 241.40		15 000.—		59 518.55
790	Raumordnung	—.—	—.—	—.—	—.—	50 000.—	—.—
	Saldo						50 000.—
8	**Volkswirtschaft**	**23 562.10**	**23 562.10**	**80 000.—**	**80 000.—**	**—.—**	**—.—**
	Saldo						
830	Tourismus / Marketing	23 562.10	23 562.10	80 000.—	80 000.—	—.—	—.—
	Saldo						
9	**Finanzen und Steuern**	**—.—**	**—.—**	**—.—**	**—.—**	**1 840.35**	**227 809.75**
	Saldo					**225 969.40**	
942	Liegenschaften Finanzvermögen	—.—	—.—	—.—	—.—	1 840.35	227 809.75
	Saldo					225 969.40	
	Total Investitionsausgaben	**5 088 433.31**		**3 260 500.—**		**4 910 170.05**	
	Total Investitionseinnahmen		**1 390 351.25**		**1 625 000.—**		**1 581 165.05**
	Nettoinvestition		**3 698 082.06**		**1 635 500.—**		**3 329 005.—**

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2012

0 Allgemeine Verwaltung

020 Gemeindeverwaltung
EDV-Erneuerung vorgezogen
CHF 144 000 Mehraufwand

090 FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28
Verzögerte Fertigstellung Neubau FW-Depot und Werkhof
CHF 1 298 000 Mehraufwand

093 Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5
Budgetverschiebung Sanierung 2. Obergeschoss (Kreditantrag vom 25.05.2011)
CHF 150 000 Mehraufwand

6 Verkehr

620 Gemeindestrassen
Diverse Erschliessungen und Ausbauten
CHF 201 000 Mehraufwand/Minderertrag

7 Umwelt und Raumordnung

700 Wasser
Fertigstellung Löschwasserschutz, Budgetverschiebung
CHF 240 000 Mehraufwand

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
CHF 70 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

8 Volkswirtschaft

830 Tourismus
Tiefere Kosten neue Weihnachtsbeleuchtung
CHF 55 000 Minderaufwand/Minderertrag

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

ARTENGLIEDERUNG

Laufende Rechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
3	**Aufwand**	**16 042 247.61**		**14 077 450.—**		**14 827 982.03**	
30	Personalaufwand	4 646 340.69		4 091 250.—		3 826 832.15	
31	Sachaufwand	3 862 175.61		3 822 850.—		3 610 485.13	
32	Passivzinsen	131 861.61		186 100.—		149 344.69	
33	Abschreibungen	938 838.23		860 000.—		856 609.97	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	56 137.30		36 900.—		94 137.30	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	703 860.75		674 000.—		660 124.70	
36	Eigene Beiträge	5 281 909.86		4 050 550.—		4 927 537.42	
37	Durchlaufende Beiträge	150 536.85		102 000.—		77 243.85	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	270 587.07		253 800.—		625 666.82	
4	**Ertrag**		**15 349 900.68**		**13 900 664.—**		**15 084 498.14**
40	Steuern		7 108 487.50		6 704 000.—		6 691 603.90
41	Regalien und Konzessionen		8 010.65		8 000.—		8 010.65
42	Vermögenserträge		984 448.79		901 510.—		1 247 097.45
43	Entgelte		4 922 902.01		4 125 350.—		5 270 593.76
44	Beiträge ohne Zweckbindung		36 893.—		20 000.—		27 417.—
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		1 716 368.40		1 507 904.—		1 400 297.59
46	Beiträge für eigene Rechnung		320 983.55		221 800.—		310 688.01
47	Durchlaufende Beiträge		150 536.85		102 000.—		77 243.85
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		101 269.93		310 100.—		51 545.93
	Total Aufwand	**16 042 247.61**		**14 077 450.—**		**14 827 982.03**	
	Total Ertrag		**15 349 900.68**		**13 900 664.—**		**15 084 498.14**
	Aufwandüberschuss		**692 346.93**		**176 786.—**		
	Ertragsüberschuss					**256 516.11**	

Investitionsrechnung

		Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
5	**Investitionsausgaben**	**5 088 433.31**		**3 260 500.—**		**4 910 170.05**	
50	Sachgüter	4 348 472.36		2 0903 500.—		4 537 130.35	
55	Spezialfinanzierungen	190 675.—		120 000.—		244 067.95	
56	Eigene Beiträge	549 285.95		237 000.—		128 971.75	
6	**Investitionseinnahmen**		**1 390 351.25**		**1 625 000.—**		**1 581 165.05**
60	Abgang von Sachgütern		—.—		—.—		227 809.75
61	Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		282 666.65		180 000.—		277 000.—
63	Rückerstattungen für Sachgüter		—.—		100 000.—		479 323.35
65	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		523 562.10		580 000.—		121 998.95
66	Beiträge für eigene Rechnung		584 122.50		765 000.—		475 033.—
	Total Investitionsausgaben	**5 088 433.31**		**3 260 500.—**		**4 910 170.05**	
	Total Investitionseinnahmen		**1 390 351.25**		**1 625 000.—**		**1 581 165.05**
	Nettoinvestitionen		**3 698 082.06**		**1 635 500.—**		**3 329 005.—**

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

BESTANDESRECHNUNG

		Bestand am 1.1.2011	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2011
1	**Aktiven**	**27 266 938.62**	**50 595 413.80**	**48 610 716.10**	**29 251 636.32**
10	**Finanzvermögen**	**18 318 859.10**	**45 659 440.59**	**45 590 162.63**	**18 388 137.06**
100	Flüssige Mittel	5 188 267.96	21 146 836.13	22 615 720.08	3 719 384.01
101	Guthaben	6 180 007.19	21 697 568.38	20 618 295.64	7 259 279.93
102	Anlagen	6 869 795.510	2 701 908.12	2 275 358.46	7 296 345.16
103	Transitorische Aktiven	80 788.45	113 127.96	80 788.45	113 127.96
11	**Verwaltungsvermögen**	**8 904 171.22**	**4 935 973.21**	**3 001 883.47**	**10 838 260.96**
114	Sachgüter	8 192 216.97	4 420 270.11	2 828 825.47	9 783 661.61
116	Investitionsbeiträge	661 954.25	515 285.95	173 058.—	1 004 182.20
117	Übrige aktivierte Ausgaben	50 000.—	417.15		50 417.15
12	**Spezialfinanzierungen**	**43 908.30**		**18 670.—**	**25 238.30**
128	Spezialfinanzierungen	43 908.30		18 670.—	25 238.30
	Gesamtaktiven	**27 266 938.62**	**50 595 413.80**	**48 610 716.10**	**29 251 636.32**
2	**Passiven**	**27 266 938.62**	**18 767 831.52**	**16 783 133.82**	**29 251 636.32**
20	**Fremdkapital**	**14 683 305.96**	**18 171 470.90**	**14 227 226.96**	**18 627 549.90**
200	Laufende Verpflichtungen	7 842 675.46	14 531 436.78	13 565 941.91	8 808 170.33
202	Mittel- und langfristige Schulden	6 000 000.—	3 000 000.—		9 000 000.—
205	Transitorische Passiven	840 630.50	640 034.12	661 285.05	819 379.57
22	**Spezialfinanzierungen**	**5 611 952.11**	**596 360.62**	**1 863 559.93**	**4 344 752.80**
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5 611 952.11	596 360.62	1 863 559.93	4 344 752.80
23	**Eigenkapital**	**6 971 680.55**		**692 346.93**	**6 279 333.62**
239	Kapital	6 971 680.55		692 346.93	6 279 333.62
	Gesamtpassiven	**27 266 938.62**	**18 767 831.52**	**16 783 133.82**	**29 251 636.32**

BESTANDESRECHNUNG/BILANZ

100 Flüssige Mittel
- Auflösung Kasse Vormundschaftssekretariat
- Aufnahme PC-Konto Amtsvormundschaft

102 Anlagen
- Bauparzelle Frecht Nr. 3550 verkauft CHF 239 750.—
- Landkreditkonto Kauf Parzelle Nr. 455, Liegenschaft Wilerstrasse 19, Haus Knup, CHF 550 000.—

114 Sachgüter
- Umbuchung Landanteil Parz. 386 auf Neubau FW-Depot und Werkhof

202 Mittel- und langfristige Schulden
- 3 Kreditaufnahmen total CHF 3 Mio. für Neubau FW-Depot/Werkhof

228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (Vorfinanzierungen)
- Teilauflösung Einkauf in Pflichtschutzräume CHF 1 044 508.–, Ablieferung an Kanton
- Auflösung Vorfinanzierung Neubau FW-Depot und Werkhof CHF 500 000.–
- Auflösung Vorfinanzierung Weihnachtsbeleuchtung CHF 80 000.–
- Vorfinanzierung Erschliessung Rüti, Entnahme aus Vorfinanzierung CHF 40 451.35

239 Kapital
- Verlustverwendung: CHF 692 346.93 Übertrag auf Eigenkapital

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

LAUFENDE KREDITE

Objekt	Bewilligt	Brutto-Kreditbetrag*	Bruttokredit* abzgl. Subventionen, Perimeter etc.	Netto gebucht bis 31.12.2011*	Saldo*	Abgeschl. Kredite Über-/Unterschreitung in %
[1] Sanierung der beiden Friedhöfe	25.11.2004	1 672 500.—	1 672 500.—	1 378 385.65	294 114.35	
Löschwasserschutz Littenheid	**27.11.2007**	**1 543 500.—**	**1 160 000.—**	**954 181.20**	**205 818.80**	**–17.74%**
[2] Sanierung der Schiessanlagen	27.11.2007	830 000.—	265 000.—	255 768.50	9 231.50	
[4] Beitritt Regionale Indoor-Schiessanlage Tannzapfenland	**27.11.2007**	**400 000.—**	**400 000.—**	**26 785.50**	**373 214.50**	**–93.30%**
Evtl. Künstliche Kugelfänge Hochwacht/ Oetenriet	27.11.2007	110 000.—	110 000.—	–	110 000.—	
[3] Neubau Feuerwehrdepot mit Werkhof	30.11.2008	5 950 000.—	5 500 000.—	5 378 158.21	571 841.79	
Sanierung Obere Bahnhofstrasse	7.5.2009	1 210 000.—	1 210 000.—	1 249 139.85	-39 139.85	
Sanierung Sportplatz Kett mit Clubhaus	27.5.2010	232 500.—	232 500.—	165 525.85	66 974.15	
Ausbau der Büfelderstrasse	27.5.2010	440 000.—	258 018.65	183 567.55	74 451.10	
Sanierung 2. OG Altes Gemeindehaus	25.5.2011	345 000.—	345 000.—	197 967.60	147 032.40	
Ausbau und Sanierung Untermattstrasse	25.5.2011	978 000.—	978 000.—	816 949.80	161 050.20	
Bau Therm. Solaranlage Ergänzung Neubau Depot	25.5.2011	109 700.—	109 700.—	59 171.15	50 528.85	
Bau Photovoltaikanlage auf Dach neues Depot	25.5.2011	346 000.—	346 000.—	–	346 000.—	
Neugestaltung Pausenplatz Schulanlage Grünau	29.11.2011	300 000.—	300 000.—	150 000.—	150 000.—	
Sanierung und Umbau Haus «Kienle» Winterthurerstr. 14	29.11.2012	1 100 000.—	1 100 000.—	259.20	1 099 740.80	
Projektkredit Haus der Jugend	29.11.2012	220 000.—	220 000.—	14 871.75	205 128.25	

[1] Die 4. und letzte Etappe der Friedhofsanierung findet auf dem oberen Friedhof im 2013 statt.
[2] Inkl. Vorprojektkosten 2007 von CHF 32 670.05 (im Kredit nicht enthalten). Sanierungen der stillgelegten Schiessanlagen Busswil und Bachtobel sind abgeschlossen. Weitere zwei Anlagen noch pendent.
[3] Inkl. Projektkosten, Sitzungsgelder etc. in Höhe von CHF 25 622.85, welche nicht im Kredit enthalten sind.
[4] Indoor-Schiessanlage definitiv nicht realisierbar

AKTIEN UND ANTEILSCHEINE

Nominal/ Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Marktwert CHF	Buchwert CHF
15 000	Namensaktien EW Sirnach AG, CHF 100.– nominal		0.—	1 500 000.—
30	Namensaktien VRSG AG St. Gallen, CHF 100.— nominal		0.—	30 000.—
1	Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil		0.—	500.—
4	Anteilscheine WAS Wohnen im Alter Sirnach à CHF 500.—	100%	2 000.—	1 501.—
1 000	Anteile Genossenschaft Skilift Oberwangen, Fischingen	100%	1 000.—	1 000.—
6 000	Anteile Genossenschaft Regionales Pflegeheim Tannzapfenland	100%	6 000.—	2 901.—
253	Vorzugs- / Namenaktien Frauenfeld-Wil-Bahn Frauenfeld à CHF 100.—		0.—	1.—
1	Aktie Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld à CHF 100.50		0.—	1.—
1	Anteil Genossenschaft für Heizölvorsorge St. Gallen	100%	1.—	1.—
18 000	Namenanteile Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	100%	18 000.—	1.—
100	Namenaktien Radio- + Fernseh-Genossenschaft Zürich (RFZ)	100%	100.—	1.—
2	Namen-Stammaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee + Rhein Schaffhausen		200.—	1.—
1 000	Namenanteile Stadttheater (Gen. Konzert und Theater) St. Gallen	100%	1 000.—	1.—
	Total Buchwert per 31.12.2012			**1 535 909.—**

Details zur Rechnung finden Sie im Online-Schalter unter www.sirnach.ch

LANDKREDITKONTO

Kto. 1023.53 Landkreditkonto Parz. 841 Rüti, Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
30.11.2009	Tiefbauamt – Kauf Parz. 841 Rüti	135 000.—		135 000.—
31.12.2009	Kosten 2009	367.65		135 367.65
31.12.2009	Verzinsung 2009 zu 3%	11.25		135 378.90
31.12.2010	Verzinsung 2010 zu 2.45%	3 316.50		138 695.40
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	3 398.05		142 093.45
31.12.2012	Verzinsung 2012 zu 2.45%	3 481.29		145 574.74
	Buchwert per 31.12.2012			**145 574.74**

Kto. 1023.55 Landkreditkonto Parz. 139/142 Fischingerstr. 8, Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
07.12.2010	H. Mäder – Kauf Liegenschaft Parz. 139/142	30 000.—		30 000.—
31.12.2010	Kosten 2010	151.85		30 151.85
31.12.2010	Verzinsung 2010 zu 2.45%	46.95		30 198.80
31.12.2011	Kosten 2011	594.35		30 793.15
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	746.80		31 539.95
31.12.2012	Kosten 2012	4 023.50		35 563.45
31.12.2012	Verzinsung 2012 zu 2.45%	784.18		36 347.63
	Buchwert per 31.12.2012			**36 347.63**

Kto. 1023.56 Landkreditkonto Parz. 53, Brückenwaage

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
01.04.2011	C. Truniger Erben – Kauf Rest. Brückenwaage	335 000.—		335 000.—
31.12.2011	Kosten 2011	2 756.—		337 756.—
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	6 164.15		343 920.15
31.12.2012	Kosten 2012	41 161.70		385 081.85
31.12.2012	Verzinsung 2012 zu 2.45%	8 494.24		393 576.09
	Buchwert per 31.12.2012			**393 576.09**

Kto. 1023.57 Landkreditkonto Parz. 2308, Land Gloote

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
05.05.2011	J. Hager – Landkauf Parz. 1077 zu Parz. 2308 Autobahnanschluss Wil-West	19 000.—		19 000.—
31.12.2011	Kosten 2011	300.—		19 300.—
31.12.2011	Verzinsung 2011 zu 2.45%	307.75		19 607.75
31.12.2012	Verzinsung 2012 zu 2.45%	480.39		20 088.14
	Buchwert per 31.12.2012			**20 088.14**

Kto. 1023.58 Landkreditkonto Parz. 455, Haus Knup

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
11.07.2012	Verein St. Iddazell – Kauf Haus Knup Wilerstr. 19	550 000.—		550 000.—
31.12.2012	Kosten 2012	74 874.85		624 874.85
31.12.2012	Verzinsung 2012 zu 2.45%	6 462.91		631 337.76
	Buchwert per 31.12.2012			**631 337.76**

Kto. 1023.50 Landkreditkonto

Total Buchwert Landkreditkonto per 31.12.2012 (Sammelkonto) **1 226 924.36**

SCHULDENVERZEICHNIS

Gläubiger	Laufzeit	in Jahren	Bestand 1.1.2012	Zugang	Tilgung	Bestand 31.12.2012	Zins in CHF	Zinssatz in %
Mittel- und langfristige Schulden								
TKB Sirnach	21.12.2009–21.12.2014	5	1 500 000			1 500 000	27 375.—	1.80
SUVA Luzern	02.11.2005–02.11.2015	10	1 000 000			1 000 000	22 400.—	2.24
AHV Genf	06.06.2006–06.06.2013	7	1 000 000			1 000 000	29 400.—	2.94
AHV Genf	30.06.2007–30.06.2014	7	1 000 000			1 000 000	35 000.—	3.50
SUVA Luzern	12.12.2011–12.12.2017	6	1 500 000			1 500 000	15 300.—	1.02
Postfinance	16.03.2012–16.03.2018	6		1 000 000		1 000 000		0.91
AHV Genf	23.11.2012–23.11.2015	3		500 000		500 000		0.34
AHV Genf	23.11.2012–23.11.2016	4		1 500 000		1 500 000		0.36
Total			6 000 000	3 000 000	0	**9 000 000**	**129 475.—**	
Durchschnittszinssatz								**1.62**

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.2012	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 01.01.2012	209 025.80
	Zuwachs/Abgang	17 740.20
31.12.2012	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 31.12.2012	226 766.—
	Saldo per 31.12.2012 / Anteil Politische Gemeinde Sirnach (760/1000)	**226 766.—**

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEHAUS KIRCHPLATZ 3/5

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.2012	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 01.01.2012	146 413.61
	Zuwachs / Abgang	5 865.77
31.12.2012	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 31.12.2012	152 279.38
	Saldo per 31.12.2012 / Anteil Politische Gemeinde Sirnach (768/1000)	**152 279.38**

VEREINIGUNG SIRNACHER FIRMEN

Rechnungsjahr 2012
VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen			
Zinsen auf Sparkonto 10302.59, RB Sirnach	CHF	143.05	143.05
Ausgaben			
	CHF	—.—	CHF —.—
Zuwachs			**CHF 143.05**
VERMÖGENSRECHNUNG			
Vermögen am 1. Januar 2012	CHF	57 226.90	
Zuwachs	CHF	143.05	
Vermögen am 31. Dezember 2012			**CHF 57 369.95**
Vermögensausweis			
Sparkonto 120302.59, RB Sirnach	CHF	57 369.95	**CHF 57 369.95**

Kapital und Zinsausweis		**01.01.2012**		**Veränd. +/–**		**31.12.2012**	
Sparkonto RB Sirnach	CHF	57 226.90	CHF	143.05	CHF	57 369.95	**CHF 57 369.95**

Sirnach, 31.12.2012

ALBERT MÜLLER-FONDS

Rechnungsjahr 2012
VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen			
Zinsen auf Sparkonto 10302.72, RB Sirnach	CHF	270.—	CHF 270.—
Ausgaben			
Bankspesen	CHF	—.—	CHF —.—
Vorschlag			**CHF 270.—**
VERMÖGENSRECHNUNG			
Vermögen am 1. Januar 2012	CHF	108 093.40	
Zuwachs	CHF	270.—	
Vermögen am 31. Dezember 2012			**CHF 108 363.40**
Vermögensausweis			
Sparkonto 120302.72, RB Sirnach	CHF	108 174.60	
Guthaben Verrechnungssteuer	CHF	188.80	**CHF 108 363.40**

Kapital und Zinsausweis		**01.01.2012**		**Veränd. +/–**		**31.12.2012**	
Sparkonto RB Sirnach	CHF	107 999.10	CHF	175.50	CHF	108 174.60	
Verrechnungssteuern	CHF	94.30	CHF	94.50	CHF	188.80	**CHF 108 363.40**

Sirnach, 18.03.2013

ALTERS- UND PFLEGEHEIMFONDS

Rechnungsjahr 2012

VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen				
Zinsen auf Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	91.10		
Pachtzins	CHF	105.—		196.10
Ausgaben				
Bankspesen	CHF	0.50	CHF	0.50
Vorschlag			**CHF**	**195.60**

VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Januar 2012	CHF	240 466.75	
Vorschlag	CHF	195.60	
Vermögen am 31. Dezember 2012			**CHF 240 662.35**

Vermögensausweis

Schuld bei der Politischen Gemeinde	CHF	–90 467.65	
Bauland Grünau, 21 AR, Parzelle 434	CHF	294 490.—	
Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	36 640.—	
			CHF 240 662.35

Kapital und Zinsausweis		**01.01.2012**		**Veränd. +/–**		**31.12.2012**	
Bauland Grünau 21 AR	CHF	294 490.00	CHF	0.00	CHF	294 490.—	
Sparkonto RB Sirnach	CHF	36 339.40	CHF	300.60	CHF	36 640.—	
Debitor PG Sirnach	CHF	–90 467.65	CHF	0.00	CHF	–90 467.65	
Debitor Pachtzins	CHF	105.00	CHF	–105.00	CHF	0.—	**CHF 240 662.35**

Sirnach, 18.03.2013

REVISORENBERICHT

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde zur Annahme der Jahresrechnung ohne Vorbehalt

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sirnach hat die Jahresrechnung 2012 bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Geschäftsführung geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im Wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Von den wiederum ausführlichen Zwischen- und Schlussberichten der BDO AG über die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2012 haben wir Kenntnis genommen. Diese hat als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungs-Rechnung) der Politischen Gemeinde Sirnach geprüft. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Die gut abgefassten Sitzungsprotokolle des Gemeinderates gaben uns Aufschluss über die im Jahre 2012 behandelten Geschäfte und die vielfältigen Aufgaben der Räte und Kommissionen. Die Ergebnisse unserer Prüfung hinsichtlich Abläufe und Organisation der Gemeindeverwaltung sind gut. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung leisten gute Arbeit; die Geschäftsführung erfolgt ordentlich. Der Voranschlag sowie die Finanzkompetenzen wurden seitens Gemeinderat eingehalten.

Bei Feststellungen unsererseits oder der BDO AG wurde direkt mit dem Gemeindeammann und der betroffenen Amtstelle Verbindung aufgenommen und die Fragen besprochen sowie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht. Die Auskünfte wurden uns jederzeit kompetent erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer verschiedenen Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2012.

Dem Gemeindeammann sowie den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung danken wir für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Sirnach, 20. März 2013

Schenk Reto
Burri Thomas
Stutz Raphael

Traktandum 4

Umbau- und Einrichtungskredit über CHF 540 000.– für das Gemeindehaus

Kredit für den Umbau des Gemeindehauses, Kirchplatz 5, Sirnach, zwecks Anpassung der Büroinfrastruktur und Bereitstellung eines Mehrzweckraums zur Nutzung als Sitzungszimmer und Personalraum.

Das Gemeindehaus Sirnach besteht seit rund 30 Jahren. Im Jahre 2001 wurde in einer ersten Umbauetappe das Erdgeschoss erneuert. In einem weiteren Schritt wurden im Jahre 2003 die Büros der Kanzlei im 1. Obergeschoss renoviert und im Jahre 2004 musste für das das neu geschaffene Bezirkszivilstandsamt genügend Raum bereitgestellt werden. Zu diesem Zweck wurde das 3. Obergeschoss erschlossen und zu einer Büroinfrastruktur für die Sozialen Dienste umgebaut. Mit der Schaffung der Regionalen Amtsvormundschaft war im Jahre 2011 ein weiterer Ausbau des 3. Obergeschosses im Gemeindehaus nötig. Zu diesem Zweck wurde die 4½-Zimmerwohnung im Dachgeschoss zu Büroraum umfunktioniert.

Heute steht eine weitere Umbauetappe an, da die bestehende Infrastruktur den heutigen und den absehbaren künftigen Bedürfnissen der Gemeindeverwaltung nicht mehr genügt. Im Gemeindehaus sind nebst der Gemeindeverwaltung auch kantonale Ämter wie das Grundbuchamt und das Bezirkszivilstandsamt untergebracht. Die Einbindung dieser Ämter ist sinnvoll, erhöht das Dienstleistungsangebot für unsere Bevölkerung und bringt wertvolle Mietzinseinnahmen.

A Heutige Bürobelegung

1 Gemeindehaus

Im Gemeindehaus Sirnach sind derzeit die folgenden Führungs- und Administrationsbereiche der Gemeinde, des Kantons Thurgau und der Region untergebracht.

1.1 Erdgeschoss

Im Erdgeschoss befinden sich:

1.1.1 Einwohnerdienste, Sicherheit (40,8 m²) (Einwohnerkontrolle, AHV/IV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Hundekontrolle, Sekretariat Sicherheitskommission) mit 2 Mitarbeitenden, einem/r Lernenden und 1 Reservearbeitsplatz.

1.1.2 Bauverwaltung (Total: 62,8 m²; abzügl. Archiv 10 m² = netto 52,8 m²) (Hochbau, Tiefbau, Feuerschutz, Kanalisationen, Entsorgungswesen, Gemeindeliegenschaften, Strassenwesen, Umwelt- und Naturschutz) mit 4 Mitarbeitenden. Zur Bereitstellung des 4. Arbeitsplatzes (seit 1.2.2013) musste der Besprechungsplatz aufgehoben werden.

1.1.3 Büro IT-Verantwortlicher (12 m²)

1.1.4 Server- und IT-Materialraum (17 m²); ohne Fenster.

1.1.5 Postbüro und Kopierraum (14 m²)

1.1.6 Personalraum mit Teeküche und Kaffeemaschine (10 m²) Dieser Raum dient derzeit als Kaffeeraum für permanent ca. 35 anwesende Mitarbeitende (Gemeindeverwaltung und kantonale Ämter)

1.1.7 Trauzimmer (37 m²). Dieser Raum dient ausschliesslich der Nutzung durch das Bezirkszivilstandsamt des Kantons Thurgau.

1.2 Erstes Obergeschoss

Im ersten Obergeschoss befinden sich:

1.2.1 Büro Gemeindeammann (22,5 m²) mit Besprechungstisch für 4 Personen.

1.2.2 Kanzlei (35,9 m²; abzüglich Kundenempfang 4 m² und Kardex 4,1 m² = netto 27,8 m²) (Abteilungsleitung Kanzlei, Einwohnerdienste, Sicherheit, Gemeindekanzlei, Bestattungsamt, Personaladministration, Gewerbepolizei, Telefonzentrale) mit 1 Mitarbeitenden und einem/r Lernenden.

1.2.3 Der Gemendeschreiber hat vorübergehend ein Büro in den Räumen des Grundbuchamtes bezogen. Damit steht das ehemalige Büro des Gemeindeschreibers (21,4 m² seit 1.1.2013 der Abteilungsleitenden der Abteilung «Kanzlei, Einwohner, Sicherheit» zur Verfügung. Das Büro ist mit einem Besprechungstisch ausgerüstet. Damit steht auch für Bestattungsgespräche ein geeigneter Platz zur Verfügung.

1.2.4 Bezirkszivilstandsamt des Kantons Thurgau (52,9 m², abzügl. Kundenempfang 4m² = netto 48,9 m²); 1 Amtsleiterin, 2 Teilzeitangestellte und Kundenempfang.

1.2.5 Büro Gemeindebuchhaltung (18,5 m²) mit Besprechungstisch.

1.2.6 Büro genutzt vom Kantonalen Veranlagungsexperten (14,4 m²).

1.2.7 Büro Abteilungsleiter Finanzen und Steuern und Steuersekretär (22,8 m²) mit Besprechungstisch.

1.2.8 Sekretariat Abteilung Finanzen und Steuern (24,7 m², abzügl. Kundenempfang 7,2 m² = netto 17,5 m²). In diesem Büro arbeiten 1 Mitarbeitende und 1 Lernender.

1.2.9 Büro Steuerkassieramt (26,8 m², abzügl. Kardex 8.8 m² = netto 18 m²) für 1 Mitarbeitende.

1.2.10 Sitzungszimmer Gemeinderat (37 m²)

1.3 Zweites Obergeschoss

Das ganze zweite Obergeschoss steht dem Kantonalen Grundbuchamt Sirnach zur Verfügung. Seit 1.1.2013 ist in einem Raum des Grundbuchamtes ein temporäres Büro für den Gemeindeschreiber eingerichtet. Die Möbel für dieses Büro stehen leihweise für max. 1 Jahr zur Verfügung.

1.4 Dachgeschoss

Im Dachgeschoss befinden sich:

1.4.1 Soziale Dienste

1.4.1.1 Büro Sachbearbeiter Sozialhilfe, Sekretariat und Empfangsschalter (30,4 m²) 2 Mitarbeitende und 1 Arbeitsplatz Lernende/r.

1.4.1.2 Büro Abteilungsleitung (19,3 m²); Dieses Büro dient gleichzeitig als Durchgang zum Büro Buchhaltung.

1.4.1.3 Büro Buchhaltung (19,7 m²); gefangener Raum; 2 Arbeitsplätze

1.4.2 Regionale Berufsbeistandschaft

1.4.2.1 Büro Mandatsträger/in (18,8 m²) 1 Arbeitsplatz

1.4.2.2 Büro Mandatsträger/in (12,5 m²) 1 Arbeitsplatz

1.4.2.3 Sekretariat (24,8 m²); 3 Arbeitsplätze (4 MA)

1.4.2.4 Büro Mandatsträger/in (11,5 m²) 1 Arbeitsplatz

1.4.2.5 Büro Mandatsträger/in (11,8 m²) 1 Arbeitsplatz

1.4.2.6 Büro Abteilungsleiter (16,4 m²) 1 Arbeitsplatz

1.4.2.7 Büro Mandatsträger/in (20,2 m²) 2 Arbeitsplätze

1.4.2.8 Besprechungszimmer (12,2 m²)

1.4.2.9 Archiv (2,4 m²)

2 Altes Gemeindehaus

Im «Alten Gemeindehaus» sind untergebracht:

2.1 Parterre

2.1.1 Zivilschutzstelle Zivilschutzorganisation Hinterthurgau

2.1.1.1 Büro Zivilschutzstellenleitung (17 m²) 1 Arbeitsplatz

2.1.1.2 Sitzungszimmer (11 m²)

2.1.2 Regionale Berufsbeistandschaft

2.1.2.1 Büro Mandatsträger/in (16,3 m²); 1 Arbeitsplatz

2.1.2.2 Büro Mandatsträger/in (15 m²); 1 Arbeitsplatz

2.1.2.3 Sekretariat (23,6 m²); 2 Arbeitsplätze

2.2 Erstes Obergeschoss

Das 1. Obergeschoss ist vollständig durch das Friedensrichter- und Betreibungsamt Sirnach des Kantons Thurgau belegt.

2.3 Zweites Obergeschoss

Das 2. Obergeschoss ist vollständig durch das Friedensrichter- und Betreibungsamt Sirnach des Kantons Thurgau belegt.

B Problemfelder

1 Personelle Veränderungen

1.1 Abteilung Kanzlei, Einwohnerdienste, Sicherheit

Mit der Einführung des neuen Verwaltungsmodells wurde der bisherige Abteilungsleiter, Peter Rüesch, zum Verwaltungsleiter befördert. Diese Veränderung hatte zur Folge, dass Eveline Mezger neu mit der Leitung der Abteilung betraut worden ist.
Zur Entlastung des neuen Verwaltungsleiters und der neuen Abteilungsleiterin wurde in der Abteilung eine neue Stelle geschaffen.

1.2 Abteilung Bau und Liegenschaften

Der Weggang des Abteilungsleiters Marcel Graf hat einen Organisations-Entwicklungs-Prozess für die Abteilung ausgelöst. Die fundierte Organisationsüberprüfung hat gezeigt, dass die Abteilung personell unterbesetzt ist. Sie ist durch eine zusätzliche Sekretariatsstelle aufgestockt worden.

1.3 Soziale Dienste

Dieser Abteilung sind im Zuge der Verwaltungsreform die Bereiche Jugend, Alter und Gesundheit zugeordnet worden. Für diese Bereiche waren in der bisherigen Verwaltung keine personellen Ressourcen vorgesehen.
Bedingt durch die zusätzlichen Aufgaben ist die Abteilung mit einer zusätzlichen Stelle aufgestockt worden. Die voraussichtliche Schaffung einer Fachstelle Integration erfordert eine zusätzliche Personalerhöhung um 50 Stellenprozente.

1.4 Regionale Amtsvormundschaft/Regionale Berufsbeistandschaft

Die Regionale Amtsvormundschaft ist im Jahre 2011 als Verbundaufgabe für 7 Gemeinden der Region geschaffen worden. Diese Abteilung ist von ursprünglich 8 Mitarbeitenden auf 11 Mitarbeitende gewachsen.

Per 1.1.2013 ist diese Abteilung aufgelöst und in die Regionale Berufsbeistandschaft des Bezirks Münchwilen umstrukturiert worden. Zur Zeit sind 10 Mitarbeitende im 3. Obergeschoss des Gemeindehauses und 4 Mitarbeitende im Alten Gemeindehaus tätig.

2 *Strukturelle Veränderungen/Notwendigkeiten*

2.1 Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

2.1.1 Regionales Vormundschaftssekretariat

Das Regionale Vormundschaftssekretariat ist per 31.12.2012 aufgehoben und in die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) überführt worden.
Die KESB ist ab 1. Januar 2013 neu eine Einrichtung des Kantons Thurgau. Sie umfasst gegenüber dem bisherigen Regionalen Vormundschaftssekretariat wesentlich mehr Personal, weshalb die Bürokapazitäten im «Alten Gemeindehaus» nicht mehr genügen.
Der Gemeinderat hat sich beim Regierungsrat des Kantons Thurgau als Standort der KESB des Bezirkes Münchwilen beworben und den Zuschlag erhalten. Aus diesem Grund hat er zulasten des Landkreditkontos die Liegenschaft «Knup-Haus» an der Wilerstrasse 19 in Sirnach gekauft und ist derzeit daran, diese Liegenschaft baulich bereitzustellen.
Da der Umbau bis zum 1. Januar 2013 nicht abgeschlossen werden konnte, ist der KESB die Miete einer Ersatzliegenschaft an der Standbachstrasse 8 in Sirnach vermittelt worden.
Im Sommer 2013 sollte das «Knup-Haus» bezugsbereit sein.

2.1.2 Regionale Amtsvormundschaft Sirnach

Ebenfalls bedingt durch die Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes ist die Regionale Amtsvormundschaft per 31. Dezember 2012 aufgehoben und in die Berufsbeistandschaft der Gemeinden des Bezirkes Münchwilen überführt worden.

Zu diesem Zweck haben die 13 Gemeinden des Bezirks Münchwilen einen Verein Berufsbeistandschaften gebildet. Dieser Verein wird Träger der Fachstelle Berufsbeistandschaft des Bezirkes Münchwilen mit Bürostandorten in Aadorf und Sirnach. Insgesamt wird die Fachstelle Berufsbeistandschaft 19 Mitarbeitende beschäftigen. Davon sind 6 Mitarbeitende am Standort Aadorf und die restlichen am Standort Sirnach tätig.

Die bisherigen Büroräumlichkeiten im Dachgeschoss des Gemeindehauses Sirnach sind ausgelegt für 8 Mitarbeitende und können die erforderliche Kapazität der neuen Fachstelle nicht abdecken.

Interne Abklärungen haben ergeben, dass die Fachstelle Berufsbeistandschaft am Standort Sirnach in die Liegenschaft «Haus Kienle» verlegt werden können. Zu diesem Zweck hat die Gemeindeversammlung einen Kredit für die bauliche Anpassung der Liegenschaft bewilligt. Der Umbau ist im Gang, sodass mit einem Bezug im Herbst 2013 gerechnet werden kann.

2.2 Gemeindehaus Sirnach

2.2.1 Büros für Abteilungsleitende

Für den Verwaltungsleiter sowie die Führungsverantwortlichen der 4 Abteilungen «Bau und Liegenschaften», «Kanzlei, Einwohner, Sicherheit», «Finanzen und Steuern» sowie «Soziale Dienste» soll je ein Einzelbüro zur Verfügung stehen.

2.2.2 Unzumutbare Platzverhältnisse

2.2.2.1 Abteilung Bau und Liegenschaften

Die Bauverwaltung ist derzeit als Gemeinschaftsbüro konzipiert. Diese Arbeitsplatzgestaltung wird aufgrund der Komplexität und der unterschiedlichen Aufgabenstellungen als ungünstig und den Arbeitsabläufen hinderlich beurteilt. Das fehlende Einzelbüro für den Abteilungsleitenden und die personelle Aufstockung per 1. Januar 2013 führen dazu, dass die räumlichen Verhältnisse dieser Abteilung nicht mehr genügen. So musste die neue Sekretariatsmitarbeitende provisorisch am bisherigen Besprechungsplatz installiert werden.

Der Abteilung Bau- und Liegenschaften fehlt ein geeignetes Sitzungszimmer für Besprechungen mit Bauherren und Architekten sowie als Sitzungszimmer für die zahlreichen Kommissionen.

Desweiteren fehlt der Bauverwaltung ein geeigneter Platz für die zahlreichen öffentlichen Auflagen. Diese werden heute aus Platzgründen im 1. OG aufgelegt.

2.2.2.2 Abteilung Kanzlei, Einwohnerdienste, Sicherheit

Seit der personellen Aufstockung arbeiten die Mitarbeitenden der Kanzlei an provisorisch hergerichteten Arbeitsplätzen.

Im Sinne einer vorgezogenen Sofortmassnahme hat der Verwaltungsleiter ein Provisorium im Grundbuchamt bezogen. Dadurch konnten die räumlichen Verhältnisse in der Abteilung «Kanzlei, Einwohner, Sicherheit» im Dezember 2012 bereinigt werden.

2.2.2.3 Büro Gemeindeschreiber

Der Gemeindeschreiber muss sich seit Jahren mit einem Kleinstbüro arrangieren. Diese ohnehin schon knappen Verhältnisse haben sich seit der Übernahme zusätzlicher Aufgaben massiv verschärft. Im Sinne einer Sofortmassnahme hat der Gemeindeschreiber per 1.1.2013 in den Räumlichkeiten des Grundbuchamtes ein provisorisches Büro bezogen. Damit konnte Raum für das Büro der Abteilungsleiterin «Kanzlei, Einwohner, Sicherheit» geschaffen werden.

2.2.3 Kantonale Verwaltungsstellen

Damit die beengten Platzverhältnisse im Gemeindehaus adäquat gelöst werden können, sind interne Abklärungen bei den Kantonalen Ämtern gemacht worden. Diese haben ergeben:

2.2.3.1 Grundbuchamt

Das Grundbuchamt belegt das ganze 2. Obergeschoss. An dieser Situation lässt sich nach Rücksprache mit dem Grundbuchverwalter und dem Liegenschaftenverwalter des Kantons Thurgau nichts ändern, da eine Raumreserve für das Notariat Sirnach frei gehalten werden muss (derzeitiges provisorisches Büro Verwaltungsleiter).

2.2.3.2 Bezirkszivilstandsamt
Die Auslastung des Bezirkszivilstandsamt hat in den letzten Jahren erheblich abgenommen. Aus diesem Grund wurden die Pensen der Mitarbeitenden entsprechend angepasst.
Abklärungen beim Leiter des Amtes für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau sowie der Amtsleiterin in Sirnach haben ergeben, dass das Bezirkszivilstandsamt aus ihrer Sicht innerhalb des Gemeindehauses an einen anderen Standort verlegt werden kann.
Die Option, das Zivilstandsamt in die frei werdenden Büroräume im «Alten Gemeindehaus» zu verlagern hat sich aus Platzgründen zerschlagen. Die feuerfesten Schränke des Zivilstandsamtes benötigen mehr Platz als zur Verfügung steht. Eine Verlegung ins Erdegeschoss des Gemeindehauses kommt als Option in Frage, sofern die Abteilung «Bau und Liegenschaften» ins Dachgeschoss verlegt werden kann.

2.2.4 Personalraum/Kaffeezimmer
Zur Zeit arbeiten täglich permanent ca. 35 Mitarbeitende im Gemeindehaus. Zahlreiche dieser Mitarbeitenden kommen von auswärts und verbringen ihre Mittagszeit in Sirnach.
Für die Mitarbeitenden steht ein Personalraum/Kaffeezimmer mit einer Grösse von 10 m^2 zur Verfügung. Dieser kleine Personalraum genügt seit langem in keiner Weise den Ansprüchen an einen attraktiven Arbeitsplatz.
Hinzu kommt, dass den Mitarbeitenden für die Einnahme des Mittagessens kein zumutbarer Platz zur Verfügung gestellt werden kann.

2.3 Projekt Einheitsgemeinde

Gemeinderat und Schulbehörde haben den Beschluss gefasst, dem Stimmbürger die Schaffung einer Einheitsgemeinde vorzuschlagen. Sollte dieser Antrag genehmigt werden, hat dies entsprechende Auswirkungen auf den Raumbedarf innerhalb des Gemeindehauses und daselbst in den Abteilungen «Finanzen und Steuern» sowie «Bau und Liegenschaften».
Entsprechende Raumreserven sind rechtzeitig bereitzustellen.

C Massnahmen

1 Regionale Vormundschaftsbehörde

Per 31. Dezember 2012 ist die Regionale Vormundschaftsbehörde aufgelöst worden und hat die Büroräumlichkeiten im «Alten Gemeindehaus» verlassen.

2 Regionale Amtsvormundschaft Sirnach

Per 31. Dezember 2012 ist die Regionale Amtsvormundschaft Sirnach aufgelöst worden. Dadurch konnten die Räumlichkeiten im Dachgeschoss des Gemeindehauses mit der neu geschaffenen Regionalen Berufsbeistandschaft des Bezirks Münchwilen belegt werden (siehe Punkt C 4).

3 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Seit 1. Januar 2013 ist die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) aktiv.
Damit der KESB entsprechende Büroräumlichkeiten zur Verfügung stehen, hat der Gemeinderat zulasten des Landkreditkontos die Liegenschaft «Haus Knup» an der Wilerstrasse 19 in Sirnach gekauft. Zurzeit wird die Liegenschaft umgebaut.
Bis zum Bezug der Liegenschaft im Sommer 2013 ist der KESB an der Standbachstrasse 8 in Sirnach eine Ersatzliegenschaft zur Miete vermittelt worden.

4 Berufsbeistandschaft der 13 Gemeinden des Bezirks Münchwilen

Am 25. September 2012 ist der Verein Berufsbeistandschaft der 13 Gemeinden des Bezirks Münchwilen gegründet worden. Der Verein ist Träger der Regionalen Berufsbeistandschaft des Bezirks Münchwilen.
Die Mitarbeitenden der Fachstelle arbeiten an den Standorten Aadorf (6 Arbeitsplätze) und Sirnach (14 Arbeitsplätze). Von diesen 14 Arbeitsplätzen befinden sich 10 im 3. OG des Gemeindehauses und 4 im «Alten Gemeindehaus»
Die Gemeinde ist im Besitz der Liegenschaft «Haus Kienle» an der Winterthurerstrasse 14 in Sirnach. Für den Umbau der Liegenschaft haben die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2012 einen Kreditantrag gutgeheissen. Das Haus ist derzeit im Umbau und soll ab Oktober 2013 bezugsbereit sein. Es bietet Platz für alle 14 Arbeitsplätze, die derzeit im Gemeindehaus und im «Alten Gemeindehaus» eingerichtet sind.

Traktandum 4

5 Bezirkszivilstandsamt des Kantons Thurgau

Mit der Liegenschaftenverwaltung des Kantons Thurgau ist vereinbart worden, dass für das Bezirkszivilstandsamt eine Verlegung möglich ist. Demnach könnte das Bezirkszivilstandsamt ins EG des Gemeindehaus Sirnach verlegt werden (siehe Punkt 2.2.3.2).

6 Anpassung Raumprogramm im Gemeindehaus

Sobald die Räume der Regionalen Berufsbeistandschaft des Bezirks Münchwilen frei werden, kann die Anpassung des Raumprogramms innerhalb des Gemeindehauses angepackt werden. Folgende Änderungen sind angedacht:

6.1 Büro Gemeindeschreiber
In einem Teil der frei werdenden Räume des heutigen Bezirkszivilstandsamtes (1. OG) wird das Büro des Gemeindeschreibers erstellt.

6.2 Büro Abteilungsleitung Kanzlei, Einwohner, Sicherheit
Das frei werdende Büro des Gemeindeschreibers ist im Sinne einer Sofortmassnahme bereits im Dezember 2012 für die Abteilungsleitung «Kanzlei, Einwohner, Sicherheit» hergerichtet worden. Der Kardex wurde in die Räume der Kanzlei verlegt.

6.3 Die Kanzlei ist im Dezember 2012 im Sinne einer Sofortmassnahme umgestaltet und den neuen Raumverhältnissen angepasst worden.

6.4 Bauverwaltung
Die Bauverwaltung wird vom Parterre ins Dachgeschoss verlegt.

6.5 Der IT-Verantwortliche wird innerhalb des EG verlegt.

6.6 Das Bezirkszivilstandsamt wird vom 1. OG ins Parterre verlegt. Der Raum ist so zu unterteilen, dass für die Amtsleiterin ein separates Büro zur Verfügung steht.

6.7 Im Dachgeschoss werden die Abteilungen «Bau und Liegenschaften», «Soziale Dienste» und der Personalraum eingerichtet.
Die extern vermietete 2½-Zimmerwohnung wird gekündigt und für eigene Zwecke umgebaut. Der Personalraum wird so konzipiert, dass er multifunktional als Personalraum und als Sitzungszimmer genutzt werden kann.

D Bau- und Einrichtungskosten

Gemäss einer Kostenschätzung der Bau- und Verwaltungs AG in Sirnach sowie der Witzig Office Company in Frauenfeld belaufen sich die Umbau- Erschliessungs- und Einrichtungskosten auf CHF 540 000.–. Davon entfallen CHF 450 000.– auf bauliche Massnahmen und CHF 90 000.– werden für die Ausstattung (Büromöbel, Einrichtungen) benötigt.

E Empfehlung des Gemeinderates

Im Sinne einer strategischen Planung hat der Gemeinderat die Aufgabe, vorausschauende Planung zu betreiben. Dazu gehört unter anderem die Bereitstellung der notwendigen personellen, technischen als auch räumlichen Infrastruktur. Bedingt durch die rasante Entwicklung der letzten Jahre war die personelle Aufstockung in einzelnen Abteilungen unumgänglich. Unter diesen Vorzeichen ist die Bereitstellung der technisch-räumlichen Infrastruktur dringend notwendig.
Mit den heute vorgesehenen Umbaumassnahmen sind entsprechende Raumreserven für die nächsten Jahre, insbesondere auch für den Fall, dass die Einheitsgemeinde realisiert würde, eingeplant. Im Besonderen bezweckt der Umbau, dass:

- pro Arbeitsplatz genügend Bürofläche bereit gestellt werden kann;
- jeder Abteilungsleiter ein Einzelbüro zur Verfügung gestellt bekommt;
- ein angemessener Aufenthaltsraum für die Mitarbeitenden geschaffen wird;
- die knappe Anzahl an Sitzungszimmern im Gemeindehaus erhöht wird.

Mit dem vorgesehenen Umbau wird die letzte Etappe der Anpassungsarbeiten im Gemeindehaus Sirnach angegangen. Dazu werden alle, im Stockwerkeigentum der Politischen Gemeinde in der Liegenschaft Kirchplatz 5, 8370 Sirnach, verfügbaren Kapazitäten zu Büroräumen umgenutzt. Nach diesem Umbau ist die Gemeindeverwaltung, auch unter Berücksichtigung des allfälligen Bedarfs für die Einheitsgemeinde, für die Zukunft gerüstet. Sollte das Stockwerkeigentum von Niklaus Fürer dereinst zum Verkauf anstehen, bestünde u.U. die Möglichkeit, diese Wohnung als langfristige Option käuflich zu erwerben. Damit ist auch auf lange Sicht ein weiteres Entwicklungspotential gegeben.
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Umbaukredit zuzustimmen.

Antrag

Für den Umbau und die teilweise Neumöblierung des Gemeindehauses, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach sei ein Kredit von CHF 540 000.– zu bewilligen.

Konstituierung für die Amtsdauer 2011–2015

Urnenwahl 13. Februar 2011, 15. Mai 2011, 23. September 2012

GEMEINDEAMMANN	Ressort	Stellvertretung
• Kurt Baumann, Sirnach	Präsidiales, Kanzlei und Finanzen	Samuel Mäder

GEMEINDERAT	Ressort	Stellvertretung
• Andreas Berweger, Sirnach	Planung und Verkehr	Samuel Mäder
• Jürg Bühler, Sirnach	Soziales, Jugend	Andreas Schmidt
• Claudio Fuchs, Sirnach	Tiefbau	Pascal Stocker
• Samuel Mäder, Busswil	Hochbau	Andreas Berweger
• Andreas Schmidt, Sirnach	Gesundheit und Sicherheit	Jürg Bühler
• Pascal Stocker, Sirnach	Umwelt, Ver- und Entsorgung	Claudio Fuchs

Urnenwahl 13. Februar 2011

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Thomas Burri, Sirnach
- Reto Schenk, Sirnach
- Raphael Stutz, Sirnach

Wahl an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011

WAHLBÜRO

Busswil	Sirnach	Wiezikon
• Margrit Eisenring	• Francesco Acocella	• Nicole Bissegger
• Sandro Gämperle	• Brigitta Kühne	• Max Egli
• Martin Rüesch	• Werner Ott	• Doris Scherrer
	• Franziska Ruckstuhl	
	• Hedi Schneggenburger	
	• Christine Stuber	
	• Isabella Walzthöny	
	• Sonja Wolf	

Wahl durch den Gemeinderat am 14. Juni 2011

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

Gemeinderat
- Kurt Baumann, Sirnach
- Samuel Mäder, Busswil, Präsident

frei wählbar
- Leo Koller, Wiezikon
- Raffaele Longo, Sirnach
- Patrick Müller, Busswil
- Christoph Quinter, Busswil
- Paul Stump, Sirnach

Sekretariat
- Christian Senn, Bauverwaltung
- Käthi Styger, Bauverwaltung

Flur- Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission

Gemeinderat
- Claudio Fuchs, Sirnach
- Pascal Stocker, Sirnach, Präsident

frei wählbar:
- Richi Erni, Busswil
- Roger Hollenstein, Sirnach
- Ernst Marti, Wiezikon
- Bruno Ruckstuhl, Busswil
- Markus Schmucki, Sirnach
- Regula Wendel, Wiezikon
- Peter Wohlfender, Sirnach

Sekretariat
- Käthi Styger, Bauverwaltung

Fürsorgekommission

Gemeinderat
- Andreas Berweger, Sirnach
- Jürg Bühler, Sirnach, Präsident
- Andreas Schmidt, Sirnach

frei wählbar
- Lucien Kessler, Sirnach
- Therese Sammer, Sirnach

Sekretariat
- Jeannine Leuenberger, Soziale Dienste

Schlichtungsbehörde Mietwesen

Präsident
- Kurt Liechti, Sirnach

Mietervertretung
- Nadia Forster, Sirnach
- vakant

Vermietervertretung
- Otto Küpfer, Sirnach
- Rolf Bill, Sirnach

Sekretariat
- Eveline Mezger, Gemeindekanzlei

Wahl durch den Gemeinderat am 14. Juni 2011, 25. März 2012

KOMMISSIONEN OHNE SELBSTÄNDIGE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Bibliothekskommission
Politische Gemeinde
Gemeinderat
- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

frei wählbar:
- Michael Kressig, Sirnach

Schulgemeinde

Schulbehörde
- Barbara Giezendanner Rüeggsegger, Sirnach
- Lehrervertretung
  - 1 Lehrer Primarschule
  - 1 Lehrer Sekundarschule

Bibliotheksleitung
- Carmen Asprion

Mitarbeitende Bibliothek, beratend:
- Christine Gründler
- Trudy Scherrer

Sekretariat
- Carmen Asprion, Bibliothek

Jugendkommission
Gemeinderat
- Jürg Bühler, Sirnach, Präsident

Schulrat
- Isabelle Rohner, Sirnach

Lehrerschaft
- Chaspar Geiger

Jugendsozialarbeit
- Dora Moser

Vorstand Teenie Talk
- Benedikt Stillhart, Sirnach

Verein mit Jugendarbeit
- Zita Kellenberger, Sirnach

frei wählbar
- Simona Stutz, Sirnach
- Corina Bühler, Sirnach
- Lukas Blickenstorfer, Sirnach

Sekretariat
- Jeannine Leuenberger, Leiterin Soziale Dienste
- Lernende 2. Lehrjahr, Kanzlei

Personalkommission
Gemeinderat
- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident
- Jürg Bühler, Sirnach
- Samuel Mäder, Busswil

Im Bedarfsfall
- Personalvertretung
  - Isabelle Reut, Finanzverwaltung
  - Peter Rüesch, Verwaltungsleiter

Planungskommission
Gemeinderat
- Andreas Berweger, Sirnach, Präsident
- Claudio Fuchs, Sirnach
- Andreas Schmidt, Sirnach

Bauverwaltung
- Christian Senn
- Monika Baumann

EWS AG
- Pasquale Zampogna

Finanzkommission
Gemeinderat
- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident
- Samuel Mäder, Busswil
- Andreas Schmidt, Sirnach

Sekretariat
- Isabelle Reut, Finanzchefin

Friedhofkommission
Gemeinderat
- Andreas Schmidt, Sirnach, Präsident

Kath. Kirchenvorsteherschaft
- Alex Frei, Eschlikon

Evang. Kirchenvorsteherschaft
- Paul Oswald, Sirnach

beratend
- Friedhofgärtner

Sekretariat
- Eveline Mezger, Friedhofverwalterin

Sicherheitskommission
Gemeinderat
- Andreas Berweger, Sirnach
- Andreas Schmidt, Sirnach, Präsident

Feuerwehr
- Hanspeter Moosbrugger, Sirnach
- Stefan Keller, Sirnach

Zivilschutz
- Ruedi Kilchenmann, Wiezikon
- Reto Schenk, Sirnach

EW Sirnach AG
- Pasquale Zampogna, Wiezikon

Sekretariat
- Jenny Leuzinger, Kanzlei

Umwelt- und Energiekommission
- Pascal Stocker, Präsident

frei wählbar
- Marcel Hug, Sirnach
- Michael Kressig, Sirnach
- Rolf Meier, Busswil
- Hans Rudolf Kellenberger, Sirnach

Sekretariat
- Käthi Styger, Bauverwaltung

Wahl durch den Gemeinderat am 23. Mai 2011

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES

Verein, Verband, Organisation	Delegation
Beratungsstelle für Tuberkulosen- und Langszeitkranke	Andreas Schmidt, delegiert
COMUNITAS Personalvorsorge, Arbeitgebervertretung	Kurt Baumann, delegiert
Energie AG Thurgau Süd	Pascal Stocker, delegiert
EW Sirnach AG, Sirnach	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Pascal Stocker, Verwaltungsrat
Genossenschaft Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Jürg Bühler, delegiert
Genossenschaft Elektra-Hub-Busswil	Pascal Stocker, delegiert
Genossenschaft Wohnen im Alter Sirnach (WAS)	Jürg Bühler, Vorstand Willy Nef, Vorstand
Genossenschaft Heizölvorsorge	Kurt Baumann, delegiert
Genossenschaft Parkbad an der Murg	Claudio Fuchs, delegiert
Genossenschaft Personalvermittlung Hinterthurgau	Kurt Baumann, Vorstand Jürg Bühler, delegiert
Interessengemeinschaft OeV Südthurgau-Eulachtal	Andreas Berweger, delegiert
Kontaktgremium Frauenfeld-Wil-Bahn	Andreas Berweger, delegiert
Regionale Tierkörpersammelstelle	Andreas Schmidt, delegiert
Region Ost (IG-Fluglärm)	Kurt Baumann, Lenkungsausschuss (LA) Peter Rüesch, Aktuariat LA
Spitex Sirnach	Andreas Schmidt, Vorstand
STWEG Dreitannen	Kurt Baumann, delegiert Samuel Mäder, delegiert
STWEG Gemeindehaus	Kurt Baumann, delegiert
Tageselternverein	Jürg Bühler, delegiert
Tagesschule Egg	Jürg Bühler, Betriebskommission
Thurgau Tourismus	Kurt Baumann, delegiert
Verband Thurgauer Gemeinden (VTG)	Kurt Baumann, Präsident Andreas Berweger, delegiert
Verein Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil RegioWil	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Berweger, delegiert
Verein für Mütter- und Väterberatung Bezirk Münchwilen	Jürg Bühler, delegiert
Verein Kultur Südthurgau	Kurt Baumann, delegiert
Verein Teenie Talk	Jürg Bühler, delegiert
Verein Wirtschaftsraum Südthurgau	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Berweger, delegiert
Verein Zentrum Ranunkel, Aadorf	Jürg Bühler, Vorstand Andreas Schmidt, delegiert
Zivilschutzregion Hinterthurgau	Andreas Schmidt, ZSR-Kommission
Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)	Kurt Baumann, Verwaltungsrat Andreas Schmidt, delegiert Pascal Stocker, delegiert
Zweckverband ARA Freudenau, Wil	Pascal Stocker, Betriebskommission

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES (Fortsetzung)

Zweckverband Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM)	Kurt Baumann, Vorstand Andreas Berweger, delegiert Jürg Bühler, delegiert Claudio Fuchs, delegiert Samuel Mäder, delegiert Pascal Stocker, delegiert Andreas Schmidt, delegiert
Zweckverband Regionalwasserversorgung Hinterthurgau (6 Delegiertenstimmen)	Pascal Stocker, delegiert
Zweckverband Perspektive Thurgau	Jürg Bühler, delegiert

Wahl durch den Gemeinderat am 14. Juni 2011

FUNKTIONÄRE

Gemeindestelle für Landwirtschaft	Peter Wohlfender, Bühlstr. 14, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 26 45 Stellvertreter: René Höltschi, Sirnach, Tel. 071 966 44 51
Branntwein-Kontrolleur	Lichtensteiger Paul, Herrenstr. 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 923 28 32
Schädlingsbekämpfung	Locher Jürg, Neuwiesenstr. 12, 8370 Sirnach, Tel. 078 622 80 01
Feuerungskontrolleur	Hug Marcel, Bühlstr. 33, 8370 Sirnach, Tel. 079 349 27 52
Kaminfeger	Cornel Rohner, Postfach 117, 9205 Waldkirch, Tel. 071 950 20 60
Pilzkontrolle	Magdalena Schenk und Frederik Menzi, Tel. 071 622 24 18
Bestattungsinstitut	Brühlmann Verena, Kapellstr. 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörpersammelstelle	Ruckstuhl Beat, Büfelderstr. 23e, 8370 Sirnach, Betriebswart, Tel. 071 966 34 55

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG SIRNACH (Stand: 31. März 2013)

Gemeindeammannamt	Kurt Bauman
Verwaltungsleiter/Gemeindeschreiber	Peter Rüesch
Kanzlei Einwohner Sicherheit	Eveline Mezger, Abteilungsleiterin Sandra Aloe-Thommen, Einwohnerwesen, Hundekontrollstelle, Krankenkassenkontrollstelle Astrid Artho, Zivilschutzstellenleiterin Carmen Asprion, Bibliotheksleiterin Isa Eggerschwiler, Mitarbeiterin Kanzlei, Telefonzentrale, Sachbearbeiterin Gastgewerbe und Hundewesen Christine Gründler, Bibliothekarin Jenny Leuzinger, AHV-Zweigstelle, Mitarbeiterin Einwohnerwesen Trudy Scherrer-Brühwiler, Bibliothekarin
Finanzen und Steuern	Isabelle Reut, Abteilungsleiterin Luca Fürer, Sekretariat Andrea Kellenberger, Leiterin Steuern Franziska Ruckstuhl, Sachbearbeiterin
Bau und Liegenschaften	Christian Senn, Abteilungsleiter Monika Baumann, Sekretariat Werner Ott, Tiefbau-Sekretär Käthi Styger, Hochbau-Sekretärin **Werkhof** Karl Brunschwiler, Strassenmeister Bisch Eugster, Strassenwart René Höltschi, Strassenwart **GZ-Dreitannen** Bisch Eugster, Hauswarthilfe Christian Herzog, Hauswart Claudia Kellenberger, Hauswart-Stv. **Reinigungspersonal** Juvy Bachmann, Raumpflegerin Giovanna Maiolo, Raumpflegerin Vreni Marti-Thalmann, Raumpflegerin Fabienne Matti, Raumpflegerin Anita Ruckstuhl, Raumpflegerin **Gmeindschürli, Wiezikon** Agatha Egli, Hauswartung Max Egli, Hauswartung
Soziale Dienste	Jeannine Leuenberger, Abteilungsleiterin Fabio Bottega, Sachbearbeiter Fabiana Griesemer, Sekretariat Yolanda Schuster, Buchhaltung Claudia Thalmann, Buchhaltung
Stabsstelle IT/Telefonie	Heinrich Schwager
Lernende	Andrea Hardegger, 3. Lehrjahr Rahel Hess, 1. Lehrjahr Janine Schrackmann, 2. Lehrjahr